

Arbeitsmarktstatistik

3. Quartal 2013

Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung



Schnellbericht 5.8

Auskünfte

Für schriftliche oder telefonische Anfragen steht Ihnen
in der STATISTIK AUSTRIA der Allgemeine Auskunftsdienst
unter der Adresse

Guglgasse 13
1110 Wien
Tel.: +43 (1) 711 28-7070
e-mail: info@statistik.gv.at
Fax: +43 (1) 715 68 28

zur Verfügung.

Herausgeber und Hersteller
STATISTIK AUSTRIA
Bundesanstalt Statistik Österreich
1110 Wien
Guglgasse 13

Für den Inhalt verantwortlich
Mag. Cornelia Moser
Tel.: +43 (1) 711 28-7176
e-mail: cornelia.moser@statistik.gv.at

Mag. Melitta Fasching
Tel.: +43 (1) 711 28-7637
e-mail: melitta.fasching@statistik.gv.at

Das Produkt und die darin enthaltenen Daten sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind der Bundesanstalt Statistik Österreich (STATISTIK AUSTRIA) vorbehalten. Es ist gestattet, die Inhalte zu vervielfältigen, verbreiten, öffentlich zugänglich zu machen und sie zu nicht kommerziellen Zwecken zu bearbeiten. Für eine kommerzielle Nutzung ist vorab die schriftliche Zustimmung von STATISTIK AUSTRIA einzuholen. Eine zulässige Weiterverwendung jedweder Art ist jedenfalls nur bei richtiger Wiedergabe und mit korrekter Quellenangabe "STATISTIK AUSTRIA" gestattet. Bei auszugsweiser Verwendung, Darstellung von Teilen oder sonstiger Veränderung an von STATISTIK AUSTRIA veröffentlichten Tabellen ist an geeigneter Stelle ein Hinweis anzubringen, dass die verwendeten Daten bearbeitet wurden.

Die Bundesanstalt Statistik Österreich sowie alle Mitwirkenden an der Publikation haben deren Inhalte sorgfältig recherchiert und erstellt. Fehler können dennoch nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Die Genannten übernehmen daher keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte, insbesondere übernehmen sie keinerlei Haftung für eventuelle unmittelbare oder mittelbare Schäden, die durch die direkte oder indirekte Nutzung der angebotenen Inhalte entstehen. Korrekturhinweise senden Sie bitte an die Redaktion.

© STATISTIK AUSTRIA

Printausgabe €20,00 inkl. Versandkosten. Bestellung über den [Online-Publikationskatalog](#).

Wien 2013

Inhaltsverzeichnis

Textteil	3
-----------------------	----------

Tabellenteil

A. Arbeitsmarkt im Überblick

A1 Bevölkerung nach dem Erwerbsstatus (ILO-Konzept) und Geschlecht	15
A2 Erwerbspersonen nach dem Erwerbsstatus (ILO-Konzept), beruflicher Stellung und Geschlecht.....	16
A3 Zentrale Arbeitsmarktindikatoren	17
A4 Arbeitsmarktstatistiken aus Verwaltungsdaten	18
A5 Arbeitsmarktdaten der Mitgliedsstaaten der Europäischen Union im 2. Quartal 2013	19

B. Erwerbstätige nach ILO-Konzept

B1 Erwerbstätige nach Alter und Geschlecht	21
B2 Erwerbstätigenquoten nach Alter und Geschlecht	22
B3 Erwerbstätige nach Staatsangehörigkeit, Geburtsland und Geschlecht	23
B4 Erwerbstätigenquoten der 15- bis 64-Jährigen nach Staatsangehörigkeit, Geburtsland und Geschlecht.....	24
B5 Erwerbstätige nach höchster abgeschlossener Ausbildung und Geschlecht	25
B6 Erwerbstätigenquoten der 15- bis 64-Jährigen nach höchster abgeschlossener Ausbildung und Geschlecht ...	26
B7 Erwerbstätige nach beruflicher Stellung und Geschlecht.....	27
B8 Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen (ÖNACE 2008) und Geschlecht	28
B9 Erwerbstätige nach ÖNACE-Abschnitten (ÖNACE 2008) und Geschlecht	29
B10 Unselbständig Erwerbstätige nach ÖNACE-Abschnitten (ÖNACE 2008), wöchentlicher Normalarbeitszeit und Geschlecht	30
B11 Erwerbstätige nach ISCO 08-Berufshauptgruppen und Geschlecht	31
B12 Unselbständig Erwerbstätige nach ISCO 08-Berufshauptgruppen, wöchentlicher Normalarbeitszeit und Geschlecht	32
B13 Erwerbstätige nach der Häufigkeit von Abend-, Nacht- und Wochenendarbeit und Geschlecht.....	33
B14 Unselbständig Erwerbstätige nach der Häufigkeit von Abend-, Nacht- und Wochenendarbeit und Geschlecht	34
B15 Erwerbstätige nach zweiter Tätigkeit, Befristung, Schichtdienst, Leiharbeit und Geschlecht.....	35
B16 Erwerbstätige nach wöchentlicher Normalarbeitszeit und Geschlecht.....	36
B17 Unselbständig Erwerbstätige nach wöchentlicher Normalarbeitszeit und Geschlecht	37
B18 Unselbständig Erwerbstätige nach wöchentlichen Über- bzw. Mehrstunden und Geschlecht	38
B19 Erwerbstätige nach zusätzlichem Arbeitszeitwunsch, kurzfristiger Verfügbarkeit und Geschlecht (arbeitszeitbezogene Unterbeschäftigung)	39

C. Arbeitsvolumen nach ILO-Konzept

C1 Durchschnittliche wöchentliche Normalarbeitsstunden nach Vollzeit, Teilzeit	41
C2 Durchschnittliche wöchentliche Normalarbeitsstunden nach beruflicher Stellung	42
C3 Tatsächlich geleistete Arbeitsstunden (Arbeitsvolumen) nach Haupt-, Zweittätigkeit bzw. Beschäftigungsausmaß	43
C4 Durchschnittliche tatsächlich geleistete Arbeitsstunden pro Woche nach Haupt-, Zweittätigkeit bzw. Beschäftigungsausmaß	44
C5 Tatsächlich geleistete Arbeitsstunden (Arbeitsvolumen) nach beruflicher Stellung	45
C6 Durchschnittliche tatsächlich geleistete Arbeitsstunden nach beruflicher Stellung	46
C7 Durchschnittliche Anzahl der pro Woche sowie Gesamtzahl der pro Quartal geleisteten Über- bzw. Mehrstunden.....	47

D. Arbeitslose nach ILO-Konzept

D1	Arbeitslose nach Alter und Geschlecht	49
D2	Arbeitslosenquoten nach Alter und Geschlecht	50
D3	Arbeitslose und Arbeitslosenquoten nach Staatsangehörigkeit, Geburtsland und Geschlecht.....	51
D4	Arbeitslose nach höchster abgeschlossener Ausbildung und Geschlecht	52
D5	Arbeitslosenquoten nach höchster abgeschlossener Ausbildung und Geschlecht	53
D6	Arbeitslose nach Dauer der Arbeitslosigkeit und Geschlecht.....	54
D7	Arbeitslose nach Art der gesuchten Tätigkeit und Geschlecht.....	55

E. Nicht-Erwerbspersonen nach ILO-Konzept

E1	Nicht-Erwerbspersonen ab 15 Jahren nach Alter und Geschlecht.....	57
E2	Nicht-Erwerbspersonen ab 15 Jahren nach ihrem Lebensunterhalt und Geschlecht	58
E3	Nicht-Erwerbspersonen nach grundsätzlichem Arbeitswunsch, kurzfristiger Verfügbarkeit und Geschlecht (Stille Arbeitsmarktreserve).....	59

F. Bevölkerung in Privathaushalten nach Lebensunterhalt (LUK)

F1	Bevölkerung nach dem Lebensunterhalt und Geschlecht.....	61
F2	Bevölkerung nach dem Lebensunterhalt, Alter und Geschlecht	62
F3	Bevölkerung nach dem Lebensunterhalt, höchster abgeschlossener Ausbildung und Geschlecht	63

G. Ergebnisse für Bundesländer

G1	Bevölkerung nach dem Erwerbsstatus (ILO-Konzept), Bundesland und Geschlecht	65
G2	Merkmale der Erwerbstätigkeit (ILO-Konzept) nach Bundesland und Geschlecht.....	68
G3	Tatsächlich geleistete Arbeitsstunden (Arbeitsvolumen) nach Bundesland und Geschlecht	71
G4	Durchschnittliche tatsächlich geleistete Arbeitsstunden nach Bundesland und Geschlecht	72
G5	Durchschnittliche wöchentliche Normalarbeitsstunden nach Bundesland und Geschlecht	73

Methodische Hinweise

Annex 1: Stichprobenfehler und Konfidenzintervalle für zentrale Ergebnisse	75
Annex 2: Information zur Qualität der Stichprobe	83

Übersichten

Übersicht 1: Erwerbstätigkeit nach dem ILO-Konzept	85
Übersicht 2: Arbeitslosigkeit nach dem ILO-Konzept.....	86
Übersicht 3: Nicht-Erwerbspersonen nach dem ILO-Konzept	87

Glossar	89
----------------------	-----------

Einleitung

Die vorliegende Publikation beinhaltet Hauptergebnisse der Arbeitskräfteerhebung für das 3. Quartal 2013, wie sie im Rahmen des Mikrozensus seit dem Beginn des Jahres 2004 durchgeführt wird. Aus einer Vielzahl von Gründen sind die Ergebnisse der Arbeitskräfteerhebungen ab 2004 mit den Daten früherer Arbeitskräfteerhebungen nur bedingt vergleichbar. Die Unterschiede betreffen dabei sowohl die Stichprobenziehung als auch die Erhebungsmethode und – in den Konsequenzen besonders gravierend – den Erhebungszeitraum.¹

Pro Quartal rund 20.000,
pro Woche 1.500
Stichprobenhaushalte

Der Arbeitsmarkt ist vielfältigen Saisoneinflüssen unterworfen. Um diesem Umstand Rechnung zu tragen, basieren die Daten über den österreichischen Arbeitsmarkt ab 2004 auf einem echten Quartalsdurchschnitt, d.h. die rund 20.000 Haushalte der Stichprobe (Nettostichprobe) verteilen sich den Vorgaben der Europäischen Union entsprechend gleichmäßig auf alle Kalenderwochen des Quartals. Pro Woche werden damit österreichweit in rund 1.500 Haushalten Informationen zur Erwerbstätigkeit und zur Arbeitssuche gesammelt. Im Gegensatz dazu erstreckte sich der Befragungszeitraum des Mikrozensus vor 2004 auf die ersten drei Wochen der Monate März, Juni, September und Dezember. Dadurch wird deutlich, dass sich Ergebnisse, die auf diesen beiden unterschiedlichen Erhebungsstrategien beruhen, nur eingeschränkt miteinander vergleichen lassen.

Das Jahr 2013 hat 52 Kalenderwochen, die Quartale umfassen jeweils 13 Wochen. Den zu befragenden Haushalten wird jeweils eine bestimmte Referenzwoche zugeteilt. Der Referenzzeitraum für das 3. Quartal 2013 lief vom 1. Juli 2013 bis zum 29. September 2013.

EU-weite Konzepte
und Definitionen

Das zentrale Element der Arbeitskräfteerhebung bilden Daten zur Erwerbstätigkeit und zur Arbeitslosigkeit. Diese Daten beruhen in der gesamten Europäischen Union (und darüber hinaus) auf einheitlichen Definitionen von Arbeitslosigkeit, Erwerbstätigkeit und Nicht-Erwerbstätigkeit nach dem Konzept der Internationalen Arbeits-Organisation (ILO; siehe dazu die Erläuterungen im Glossar → ILO-Konzept). Von Eurostat, dem Statistikamt der Europäischen Union, werden aus den Daten der einzelnen Länder vergleichende Statistiken und Gesamtwerte erstellt und regelmäßig publiziert.

Bevölkerung in
Privathaushalten

Entsprechend den Vorgaben von Eurostat wird in den hier präsentierten Auswertungen nach dem ILO-Konzept nur die Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst berücksichtigt.

Hochrechnung

Die Hochrechnung der Stichprobe erfolgt auf den jeweiligen Bevölkerungsstand zu Quartalsbeginn, wobei die Bevölkerung in Anstaltshaushalten entsprechend den Ergebnissen der Volkszählung 2001 anteilmäßig abgezogen wird.

ACHTUNG: Gewichtung nach
revidierter Bevölkerungszahl
ab dem 2. Quartal 2013

Die Gewichtung ab dem 2. Quartal 2013 verwendet die revidierten Ergebnisse der Statistik des Bevölkerungsstandes mit Stand 15.7.2013. Die rückwirkende Revision der Statistik des Bevölkerungsstandes für die Vorquartale bis 2007 wurde im Mikrozensus noch nicht nachvollzogen. Bei der Betrachtung von Veränderungen gegenüber den unmittelbar vor dem 2. Quartal 2013 liegenden Quartalen ist daher zu berücksichtigen, dass die bevölkerungsbezogenen Absolutzahlen des Mikrozensus für diese Perioden um bis zu 0,4% überschätzt sind.

Neuabgrenzung Vollzeit -
Teilzeit für die Ermittlung der
Arbeitsstunden

In den Tabellen zu den Arbeitsstunden (Teil C und G) erfolgte die Aufteilung nach Vollzeit und Teilzeit bis zum 4. Quartal 2011 nach der Stundenabgrenzung bei der Normalarbeitszeit (bis wöchentlich 35 h Normalarbeitszeit → Teilzeit). Mit dem Schnellbericht für das 1. Quartal 2012 gab es einen Umstieg bei der Zuordnung, die nun nach der direkten Frage, ob eine Teilzeiterwerbstätigkeit vorliegt, erfolgt. Dadurch ändern sich sowohl die geleisteten Arbeitsstunden (Durchschnitt und Volumen) als

¹) Eine detaillierte Beschreibung der neuen Erhebungsmethoden sowie eine Erklärung der verwendeten Konzepte und der inhaltlichen Neuerungen findet sich in einem Artikel mit dem Titel „Die kontinuierliche Arbeitskräfteerhebung im Rahmen des neuen Mikrozensus“ im Juni-Heft der Statistischen Nachrichten 2004. Unter http://www.statistik.at/web_de/frageboegen/private_haushalte/mikrozensus/index.html stehen die verwendeten Fragebögen zum Download bereit; über Stichprobenziehung und Hochrechnung informiert ein Aufsatz im Juni-Heft der Statistischen Nachrichten 2006. Weiters wird auf die Standarddokumentation zu dieser Erhebung verwiesen: http://www.statistik.at/web_de/dokumentationen/Arbeitsmarkt/index.html

auch die durchschnittliche Normalarbeitszeit für Vollzeit- und Teilzeiterwerbstätige. Die Selbstzuordnung liefert eine höhere Anzahl an Vollzeiterwerbstätigen als die Einteilung nach der Stundenabgrenzung.

ISCO 2008

Zu Beginn 2011 wurde die bis 2010 gültige Version der Internationalen Standardklassifikation der Berufe ISCO 88 durch die ISCO 08 abgelöst. Die Kodierung nach ISCO 08 bewirkt gegenüber der ISCO 88 eine teilweise Verschiebung von Hilfskräften zu höheren Berufsklassen. Die entsprechenden Tabellen erscheinen ab dem Schnellbericht für das 1. Quartal 2011 nur nach ISCO 08.

Kleine Änderung bei der Berechnung der Arbeitslosenquoten

Mit dem 3. Quartal 2010 erfolgte eine geringfügige Umstellung der Berechnung der internationalen Arbeitslosenquote nach dem ILO-Konzept. Entsprechend der Altersbeschränkung bei den Arbeitslosen auf 15 bis 74 Jahre, wurde auch die Erwerbstatigenzahl für die Berechnung der Arbeitslosenquote auf die Altersgruppe 15 bis 74 Jahre beschränkt. Damit wurde die bei Eurostat durchgeführte Änderung nachvollzogen. Bisher gab es bei der Berechnung der Arbeitslosenquote bei den Erwerbstatigen keine Altersbeschränkung nach oben hin. Durch die vorgenommene Umstellung ergaben sich punktuell leichte Differenzen zu den bis dahin veröffentlichten Arbeitslosenquoten.

ÖNACE 2008

Seit 1. Jänner 2008 ist in der Europäischen Union für Wirtschaftsstatistiken die revidierte Wirtschaftstätigkeitenklassifikation NACE Rev.2, die die NACE Rev.1.1 abgelöst hat, anzuwenden. Wie schon für die vorangegangenen Versionen der NACE gibt es in Österreich wieder eine nationale Version der neuen Klassifikation, die ÖNACE 2008,² die der zuletzt verwendeten ÖNACE 2003 folgt. Die ÖNACE 2008 ist durch eine größere Detailliertheit gekennzeichnet. Die Anzahl der Abschnitte hat sich von 17 (A bis Q) auf 21 (A bis U) erhöht, die Ebene der Unterabschnitte gibt es in der ÖNACE 2008 nicht mehr. Ab dem Schnellbericht für das 1. Quartal 2011 finden sich Ergebnisse nur noch nach ÖNACE 2008; von 2008 bis 2010 wurden in den Schnellberichten Tabellen sowohl nach ÖNACE 2008 als auch nach ÖNACE 2003 präsentiert.

Änderung bei der Erfassung von Mithelfenden

Eine Modifikation des Fragewortlautes ab dem 1. Quartal 2007 bei der Erhebung der mithelfenden Familienangehörigen führte zu einer verbesserten Erfassung dieser Personengruppe. Diese Änderung bedingte einen Zeitreihenbruch bei der Zahl der Mithelfenden.

Revision der ISCED-97 Klassifikation

Seit dem 1. Quartal 2006 wird im Rahmen der Arbeitskräfteerhebung, entsprechend den geänderten Vorgaben von Eurostat, der Besuch bzw. der Abschluss von weiterführenden Schulen mit einer Dauer von unter zwei Jahren getrennt erfasst. Diese Abschlüsse werden in der Klassifikation ISCED mit der Position „3c kurz“ verschlüsselt. Nach den Vorgaben von Eurostat werden sie aber in der Dreiteilung nach Bildungsstufen nicht der mittleren Bildungsstufe, sondern der niedrigsten zugeordnet. In den Erhebungen vor 2006 wurden diese kurzen Lehrgänge nicht getrennt erfasst und gemeinsam mit längeren Ausbildungen von ISCED 3 dem mittleren Bildungsbereich zugeschlagen. In der Darstellung nach nationalen Bildungsstufen wurde in dieser Publikation diese Veränderung nicht mitvollzogen. Der Vergleich der Positionen „Pflichtschule“ in der nationalen Klassifikation bzw. „ISCED 0-2“ in der internationalen, zeigt also das Ausmaß der Änderung durch die unterschiedliche Zuordnung.

Tabellen

Im 4. Quartal 2011 wurden zwei neue Tabellen zu Überstundenleistenden und Überstunden (B18 und C7) ergänzt. Die Tabelle A3 enthält seit dem 1. Quartal 2011 den neuen europäischen Beschäftigungsindikator, die Erwerbstatigenquote der 20- bis 64-Jährigen. Seit 2010 gibt es Daten zu Leiharbeit in der Tabelle B18. Weiters werden seit dem 2. Quartal 2009 die Hauptzahlen der Offenen Stellen-Erhebung in der Überblickstabelle im Textteil veröffentlicht.

Mit dem Schnellbericht für das 1. Quartal 2008 wurde das Tabellenangebot deutlich erweitert. Jeweils eine Überblickstabelle zu Arbeitsmarktstatistiken aus Verwaltungsdaten und Vergleichsdaten aus den Mitgliedsstaaten der Europäischen Union (für das jeweils zurück liegende Quartal) ergänzt den A-Teil des Schnellberichtes. Weiters wurde eine Tabelle zur arbeitszeitbezogenen Unterbeschäftigung und eine Tabelle zur Stillen Arbeitsmarktreserve aufgenommen.

2) Siehe Glossar bzw. nähere Informationen sowie Korrespondenztabelle ÖNACE 2003 nach ÖNACE 2008 bzw. ÖNACE 2008 nach ÖNACE 2003 unter: http://www.statistik.at/web_de/klassifikationen/index.html

Tabellen mit Gliederung nach den Wirtschaftstätigkeiten sowohl für die ÖNACE 2008, als auch für die ÖNACE 2003 gab es von 2008 bis 2010. Seit dem 1. Quartal 2011 werden, wie bereits erwähnt, nur noch Ergebnisse nach ÖNACE 2008 publiziert.

Wie schon bisher, finden sich in der Publikation neben den Tabellen zu Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit nach dem ILO-Konzept – wie auch früher im Mikrozensus – auch solche, die die Bevölkerung nach dem Lebensunterhalt abbilden. In diesen Aufstellungen werden die Präsenz- und Zivildienstler mit eingerechnet. Informationen zur Stichprobe, zum Stichprobenfehler und zu Konfidenzintervallen sind im Annexteil enthalten.

Hinweise zu den Tabellen: Rundungsdifferenzen werden nicht ausgeglichen, Brüche in der Zeitreihe durch einen Querstrich verdeutlicht. Wo keine Angabe aus sachlichen Gründen erfolgt, wird ein „.“ gesetzt; „...“ bedeutet, dass die Daten noch nicht verfügbar sind.

Überblick

Sieben von zehn 15- bis 64-Jährigen sind erwerbstätig

Im 3. Quartal 2013 waren den Definitionen von Eurostat folgend 4.230.700 Menschen erwerbstätig. Die Erwerbstätigenquote für das Haupterbsalter (15 bis 64 Jahre) lag bei 73,3%.

Arbeitslosenquote nach EU-Definition 4,8%

213.400 Personen waren arbeitslos. Die Arbeitslosenquote betrug (nicht saisonbereinigt) 4,8%. Die Langzeitarbeitslosenquote (Anteil der Arbeitslosen, deren Arbeitslosigkeit bereits ein Jahr oder länger dauert, an allen Erwerbspersonen) lag bei – ebenfalls nicht saisonbereinigt – 1,3%.

Indikatoren zum Arbeitsmarkt – 3. Quartal 2013 (nicht saisonbereinigt)

	Einheit	aktueller Wert	Veränderung zum ... absolut bzw. in %-Punkten	
			Vorquartal	Vorjahresquartal
Erwerbspersonen 15+ Jahre insgesamt	1.000	4.444,1	75,1	9,7
Erwerbsquote der 15- bis 64-Jährigen	%	77,1	1,2	0,1
<i>Erwerbstätigkeit</i>				
Erwerbstätige insgesamt	1.000	4.230,7	58,3	-11,7
Erwerbstätigenquote der 15- bis 64-Jährigen	%	73,3	0,9	-0,3
Unselbständig	1.000	3.675,8	66,0	-9,7
Selbständig/Mithelfend	1.000	554,9	-7,7	-2,0
Normalarbeitszeit/Woche ab 36 Stunden	1.000	3.069,9	55,7	-43,8
Normalarbeitszeit/Woche unter 36 Stunden	1.000	1.153,0	3,6	38,0
Anteil unter 36 Stunden	%	27,3	-0,3	1,0
Teilzeitquote ¹⁾	%	26,2	-0,3	1,0
<i>Arbeitslosigkeit</i>				
Arbeitslose	1.000	213,4	16,8	21,4
Arbeitslosenquote	%	4,8	0,3	0,5
Langzeitarbeitslosenquote ²⁾	%	1,3	0,2	0,1
Arbeitslosenquote Jugendlicher (15 bis 24 Jahre)	%	9,5	1,1	0,0
Arbeitslosenquote Älterer (55 bis 64 Jahre)	%	3,5	0,5	0,6
Vorgemerkte Arbeitslose lt. AMS ³⁾	1.000	260,3	4,5	30,4
Arbeitslosenquote nach nationaler Definition ⁴⁾	%	6,8	0,0	0,7
Nichterwerbspersonen 15+ Jahre insgesamt	1.000	2.692,0	-61,6	11,2
Nichterwerbspersonen 15 bis 64 Jahre	1.000	1.296,4	-64,2	-7,9
Stille Arbeitsmarktreserve ⁵⁾	1.000	114,3	3,7	-4,3
Offene Stellen (ÖNACE 2008 B-S)	1.000	60,9	-5,8	-12,2
Offene-Stellen-Quote ⁶⁾	%	1,6	-0,2	-0,3

Q: STATISTIK AUSTRIA, Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt), Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz-/Zivildienstler. - Zur Definition des Erwerbsstatus nach dem ILO-Konzept siehe Glossar; Offene Stellen-Erhebung (Quartalsdurchschnitt); AMS (Durchschnitt der Monatsendbestände im jeweiligen Quartal). - 1) Berechnet auf Basis der direkten Frage nach Arbeit in Vollzeit oder Teilzeit. - 2) Dauer der Arbeitslosigkeit 12 Monate und mehr; die Arbeitslosigkeitsdauer ist definiert als die kürzere der folgenden zwei Perioden: 1. Zeitdauer seit der letzten Erwerbstätigkeit, 2. Dauer der Arbeitssuche; Langzeitarbeitslose bezogen auf alle Erwerbspersonen ab 15 Jahren. - 3) Durchschnitt der jeweiligen drei Monatsendbestände. - 4) Anteil der Zahl der beim AMS registrierten arbeitslosen Personen am unselbständigen Arbeitskräftepotenzial (beim AMS vorgemerkte arbeitslose Personen und beim Hauptverband der Sozialversicherungsträger erfasste unselbständig Beschäftigte). - 5) Nicht-Erwerbspersonen (15-64 Jahre), die keine Arbeit suchen, mit grundsätzlichem Arbeitswunsch und innerhalb von 2 Wochen verfügbar. - 6) Anzahl der offenen Stellen *100/(Anzahl der offenen Stellen + Quartalsdurchschnitt der Beschäftigungsfälle aus Monatsendbeständen, inkl. geringfügig Beschäftigte sowie Freie Dienstn. lt. Hauptverband der Sozialversicherungsträger)..

Vorquartalsvergleich: Saisonbedingter Anstieg der Erwerbstätigkeit, aber auch mehr Arbeitslose – besonders Frauen	Gegenüber dem 2. Quartal 2013 stieg die Zahl der Erwerbstätigen saisonbedingt um 58.300 und die Erwerbstätigenquote um 0,9 Prozentpunkte. Die Arbeitslosenzahl und auch die Arbeitslosenquote erhöhten sich gegenüber dem Vorquartal um 16.800 bzw. 0,3 Prozentpunkte. Vom saisonalen Anstieg bei den Erwerbstätigen profitierten Männer (+33.300) als auch Frauen (+25.000), vom Anstieg bei den Arbeitslosen waren jedoch vor allem Frauen (+13.000) betroffen.
Vorjahresvergleich: Weniger erwerbstätige Männer, etwas mehr Frauen; mehr Arbeitslose	Im Vergleich zum 3. Quartal 2012 ist die Zahl der Erwerbstätigen allerdings um 11.700 Personen gesunken (15+ Jahre, 15 bis 64 Jahre: -18.800). Die niedrigere Beschäftigungszahl gegenüber dem Vorjahr basiert auf einem Rückgang bei den Männern (-24.200) und einem geringeren Anstieg bei den Frauen (+12.500). Die Erwerbstätigenquote (73,3%, 15 bis 64 Jahre) erhöhte sich bei Frauen um 0,4 Prozentpunkte (68,5%) und sank bei Männern um 1,0 Prozentpunkt auf 78,3%. Die Zahl der Arbeitslosen und die Arbeitslosenquote erhöhten sich im Vorjahresvergleich (3. Quartal 2012: 192.000 bzw. 4,3%, 3. Quartal 2013: 213.400 bzw. 4,8%). Der Anstieg verteilte sich auf Männer und Frauen.
Weniger Unselbständige, fast gleich viele Selbständige und Mithelfende	Die geringere Zahl der Erwerbstätigen im Vergleich zum 3. Quartal 2012 (-11.700) basierte auf einem Minus bei den Unselbständigen (-9.700) und einer insgesamt kaum veränderten Anzahl an Selbständigen und Mithelfenden. Unter den Selbständigen nahmen jene ohne Arbeitnehmer (+17.200) zu, jene mit Arbeitnehmern (-20.200) ab. Die Mithelfenden blieben mit 82.100 ziemlich konstant gegenüber dem Vorjahr.
Jahresvergleich: Zuwachs an Teilzeitstellen geringer als Abbau bei Vollzeit; Teilzeitquote im 3. Quartal 2013 bei 26,2%	Auch in diesem Quartal gab es gegenüber dem Vorjahr einen Zuwachs an Teilzeitstellen (+39.400), der jedoch, wie auch schon in den drei vorigen Quartalen und auch in den Krisenjahren (vom 1. Quartal 2009 bis zum 3. Quartal 2010), von einem Rückgang an Vollzeitstellen (-51.100) begleitet wurde, der in diesem Quartal abermals stärker ausfiel als im Vorjahresvergleich der vorigen Quartale (2. Quartal 2013: -46.900, 1. Quartal 2013: -23.600, 4. Quartal 2012: -11.400). Die Teilzeitquote – zieht man die Angaben zur Frage heran, ob eine Teilzeitbeschäftigung vorliegt – ist mit 26,2% bei den Erwerbstätigen insgesamt gegenüber dem 3. Quartal 2012 um 1,0 Prozentpunkt gestiegen.
Arbeitsvolumen im 3. Quartal 2013 unter dem Vorjahreswert	Im Bereich der unselbständig Erwerbstätigen gab es, wie bei den Erwerbstätigen insgesamt, einen Zuwachs an Teilzeitstellen (+24.200), während Vollzeitstellen (-34.000) abgebaut wurden. Die Teilzeitquote bei den Unselbständigen betrug 26,0%, und lag damit deutlich höher als im Vorjahresquartal (25,3%).
Ungenutztes Arbeitskräftepotenzial: Stille Reserve und arbeitszeitbezogen Unterbeschäftigte	Die durchschnittlichen wöchentlichen Normalarbeitsstunden in der Hauptbeschäftigung blieben mit 37,5 Stunden unter dem Niveau vom 3. Quartal 2012 (38,0 Stunden). Insgesamt wurden in der Hauptbeschäftigung im 3. Quartal 2013 tatsächlich 1 Mrd. 664 Mio. Arbeitsstunden geleistet. Das Arbeitsvolumen lag damit unter dem des Vorjahres (-39,5 Mio. Stunden). Auch die Zahl der Überstunden lag mit 65,1 Mio. in diesem Quartal unter dem 3. Quartal 2012 (74,4 Mio.). Die tatsächlich geleistete Arbeitszeit pro Erwerbstätigen und Woche in der Hauptbeschäftigung war mit 30,8 Stunden ebenfalls niedriger als im Vorjahr (31,5 Stunden). Auch bei den Unselbständigen gab es mit 29,5 Stunden pro Woche eine geringere Arbeitsleistung als im Vorjahr (30,0 Stunden).
Ungenutztes Arbeitskräftepotenzial: Stille Reserve und arbeitszeitbezogen Unterbeschäftigte	114.300 nicht erwerbstätige Personen im Alter von 15 bis 64 Jahren suchten im 3. Quartal 2013 zwar keine Arbeit, stünden aber grundsätzlich innerhalb von zwei Wochen für eine Arbeitsaufnahme zur Verfügung (als „Stille Arbeitsmarktreserve“, oder auch „Stille Reserve“ bezeichnet), das waren ähnlich viele wie im Vorjahr (118.500). 202.200 Erwerbstätige mit einer Normalarbeitszeit von unter 40 Stunden pro Woche äußerten den Wunsch nach einer höheren Arbeitszeit und stünden dafür auch kurzfristig zur Verfügung („arbeitszeitbezogen Unterbeschäftigte“). Das bedeutet einen Anstieg um 24.700 Personen gegenüber dem Vergleichsquartal des Vorjahres (177.500).
Vorquartalsvergleich: Saisonbedingter Anstieg der Beschäftigung	Erwerbstätige Im 3. Quartal 2013 waren durchschnittlich 4.230.700 Personen erwerbstätig, davon 2.256.100 Männer und 1.974.600 Frauen. In der Zahl der Erwerbstätigen sind auch Personen in Elternkarenz mit aufrechtem Dienstverhältnis inkludiert. ³ Ohne diese

³ Personen in Elternkarenz, die in einem aufrechten Dienstverhältnis stehen und ihre Erwerbstätigkeit max. 2 Jahre unterbrechen, werden hier zu den Erwerbstätigen gerechnet. Daten für erwerbstätige Frauen ohne diese Gruppe finden sich in den Tabellen B1 und B2.

Gruppe beträgt die Zahl der erwerbstätigen Frauen 1.908.100.⁴ Durchschnittlich standen im 3. Quartal 2013 um 33.300 Männer und um 25.000 Frauen mehr im Erwerbsprozess als im Vorquartal. Dieser Anstieg (+58.300) bedeutet insgesamt bei einem 95%-Konfidenzintervall eine Veränderung zwischen +21.600 und +95.100.

Vorjahresvergleich:
Etwas mehr erwerbstätige Frauen, aber weniger Männer

Im Vergleich zum Vorjahresquartal gab es einen Rückgang der Erwerbstätigen (-11.700), dem ein Plus bei Frauen (+12.500) und ein fast doppelt so hohes Minus bei Männern (-24.200) zugrunde liegt. Dies bedeutete bei den Frauen einen Veränderungsbereich von -28.900 bis +53.800. Bei den Männern lag der Vertrauensbereich für die Veränderung zum Vorjahr zwischen -67.000 und +18.600.

Zum dritten Mal in Folge wieder eine negative Entwicklung der Erwerbstätigenzahl im Vergleich mit dem Quartal des Vorjahres

Mit dem Rückgang der Erwerbstätigenzahl im Vorjahresvergleich (-11.700) wurde im 3. Quartal 2013 die Kehrtwende vom 1. Quartal 2013 (-11.200, 2. Quartal 2013: -18.600) abermals bestätigt, die die positive Beschäftigungsentwicklung beendete, welche im 3. Quartal 2010 (+28.100, 4. Quartal 2010 +44.900, 1. Quartal 2011 +48.700, 2. Quartal 2011 +60.200, 3. Quartal 2011 +52.800, 4. Quartal 2011 +28.100, 1. Quartal 2012 +47.400, 2. Quartal 2012 +49.800, 3. Quartal 2012 +42.200, 4. Quartal 2012 +20.300) erstmals nach der Wirtschaftskrise 2008/2009 am Arbeitsmarkt beobachtet wurde. Im 1. und 2. Quartal 2010 wurden gegenüber dem Vorjahr konstante Erwerbstätigenzahlen ermittelt, davor gab es Beschäftigungsrückgänge im Vorjahresabstand vom 2. bis zum 4. Quartal 2009.

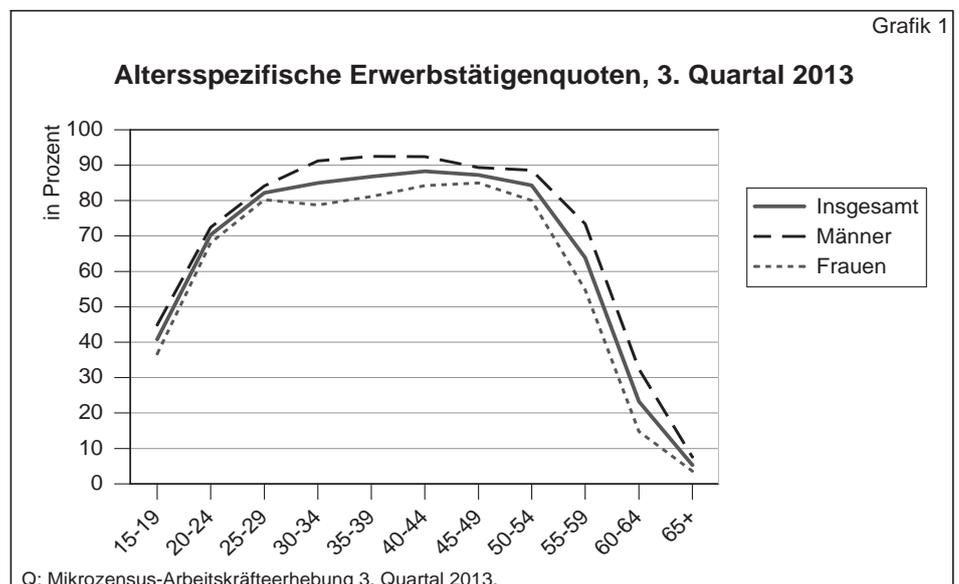
78,3% der Männer und 68,5% der Frauen zwischen 15 und 64 Jahren sind erwerbstätig

Die Erwerbstätigenquote der 15- bis 64-Jährigen, also der Anteil der Erwerbstätigen an allen Personen dieser Altersgruppe, lag im 3. Quartal 2013 bei 73,3% (95%iges Konfidenzintervall: 72,7% bis 73,9%) und somit über dem Wert des Vorquartals (72,5%). Gegenüber dem Vorjahresquartal (73,6%) gab es einen leichten Rückgang, der unter Berücksichtigung des 95%-Konfidenzintervalles zwischen -1,1 und +0,5 Prozentpunkte lag. Die Differenz zwischen der Erwerbstätigenquote der Männer (78,3%) und der Frauen (68,5%) betrug rund zehn Prozentpunkte. Die Quote sank bei den Männern gegenüber dem Vorjahr um 1,0 Prozentpunkt, bei den Frauen stieg sie um 0,4 Prozentpunkte.

Höchste Erwerbstätigenquote bei 35- bis 44-jährigen Männern und Frauen

Grafik 1 zeigt den altersspezifischen Verlauf der Erwerbstätigenquote, wobei die Quote der Männer in allen Altersgruppen über jener der Frauen liegt. Die höchste Erwerbsbeteiligung (92,5%) hatten 35- bis 44-jährige Männer. In den vergleichsweise niedrigen Erwerbstätigenquoten der Frauen in den jüngeren Altersgruppen spiegelt sich vor allem der Umstand wider, dass Frauen aufgrund von Kinderbetreuung zumindest temporär aus dem Erwerbsleben ausscheiden; im jugendlichen Alter (15 bis 19 Jahre) ist der Unterschied auch in der geringeren Anzahl weiblicher Lehrlinge begründet. Die höchste Erwerbsbeteiligung haben Frauen – so wie die Männer – zwischen dem 35. und 44. Lebensjahr. Ihre Erwerbstätigenquote betrug hier 82,8% und damit in diesem Quartal nur geringfügig höher als in der Altersgruppe der 45- bis 54-jährigen Frauen

4) Aufgrund der geringen Zahl der Männer in Elternkarenz ist eine getrennte Betrachtung bei den Männern aufgrund des großen Stichprobenfehlers nicht sinnvoll.



(82,6%). Die Erwerbstätigenquote der Jugendlichen (15 bis 24 Jahre) war mit 56,5% unter dem Niveau des Vorjahres (57,4%).

Erwerbsbeteiligung bei Älteren, trotz deutlichem Anstieg, vergleichsweise niedrig

Ab dem 50. Lebensjahr geht das Ausmaß der Erwerbstätigkeit deutlich zurück. Bei den 55- bis 64-Jährigen betrug die Erwerbstätigenquote im 3. Quartal 2013 45,1%, wobei die Quote der Männer (54,6%) aufgrund des unterschiedlichen Pensionsantrittsalters in dieser Altersgruppe wesentlich höher ist als jene der Frauen (36,1%). Ein Jahr zuvor lag die Erwerbstätigenquote der Älteren bei 43,7%.

Geringere Erwerbstätigenquote im Vorjahresvergleich bei Personen mit österreichischer Staatsangehörigkeit und bei österreichischem Geburtsland

Ein Blick auf die Erwerbsbeteiligung zeigte bei Personen mit österreichischer Staatsangehörigkeit eine etwas niedrigere Erwerbstätigenquote im Jahresvergleich (-0,3 Prozentpunkte auf 74,5%), bei nicht-österreichischen Staatsangehörigen eine etwas höhere (+0,4 Prozentpunkte auf 65,9%). In Absolutzahlen bedeutet dies einen Anstieg von 15.300 Erwerbstätigen mit ausländischer Staatsangehörigkeit, sowie einen Rückgang bei Erwerbstätigen mit österreichischer Staatsangehörigkeit (-27.000). Die ausländische Wohnbevölkerung (15 bis 64 Jahre, inkl. Präsenz-/Zivildienler) in Österreich wuchs um 17.200, jene mit österreichischer Staatsangehörigkeit sank um 25.100. Nach Geburtsland betrachtet, sank die Erwerbstätigenquote bei österreichischem Geburtsland (-0,4 Prozentpunkte); bei nicht-österreichischem Geburtsland stieg sie (+0,4 Prozentpunkte).

5,6% Neueinstellungsquote bei unselbständig Erwerbstätigen

5,6% der unselbständig Erwerbstätigen haben vor höchstens zwei Monaten eine neue Stelle angetreten. Diese Neueinstellungsquote betrug im 3. Quartal 2013 bei Frauen 6,0%, bei Männern 5,2%. Sie blieb insgesamt gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Abbau von Vollzeitstellen übertrifft Teilzeitzuwachs

Teilzeiterwerbstätigkeit ist eine Erwerbsform, die zum überwiegenden Teil von Frauen ausgeübt wird: Im 3. Quartal 2013 gaben 884.600 Frauen und 222.000 Männer an, Teilzeit zu arbeiten (direkte Frage). Die Teilzeitquote betrug für Frauen 44,8%, für Männer 9,8%. Insgesamt erreichte die Teilzeitquote im 3. Quartal 2013 26,2% und lag somit höher als im Vorjahr (25,2%), dies galt für Frauen (+0,3 Prozentpunkte) und Männer (+1,3 Prozentpunkte). Der Beschäftigungszuwachs im Vorjahresvergleich belief sich auf 39.400 Teilzeitstellen, allerdings wurden 51.100 Vollzeitstellen abgebaut. Der Abbau von Vollzeitstellen wurde nun zum vierten Mal in Folge bei den Quartalsvergleichen mit dem Vorjahr beobachtet (4. Quartal 2012: -11.400, 1. Quartal 2013: -23.600, 2. Quartal 2013: -46.900). Diese wurden von einem Zuwachs an Teilzeitstellen (4. Quartal 2012: +31.700, 1. Quartal 2013: +12.400, 2. Quartal 2013: +28.300) begleitet. Davor wurde der Zuwachs an Teilzeitstellen acht Mal hintereinander in den Quartalsergebnissen, jeweils im Vergleich zum Vorjahr, von einem Zuwachs an Vollzeitstellen begleitet. Die letzte wirtschaftliche Krise war vom 1. Quartal 2009 bis zum 3. Quartal 2010 am Arbeitsmarkt erkennbar; hier ging die Zahl der Vollzeiterwerbstätigen in den Vorjahresvergleichen zurück. Ein Vergleich der aktuellen Werte mit jenen des Vorjahresquartals zeigte bei den Frauen ein Plus von 11.100 Teilzeitstellen und etwa gleich vielen Vollzeitstellen, bei den Männern gab es deutlich weniger Vollzeiterwerbstätige (-52.500) und eine höhere Anzahl an Teilzeitstellen (+28.300). Demnach gewann Teilzeit abermals mehr an Bedeutung. Im Vorquartalsvergleich gab es saisonbedingt einen deutlichen Anstieg bei Vollzeit (+54.700, davon 29.200 Frauen), bei Teilzeit gab es kaum eine Änderung.

Unselbständige: Teilzeitquote mit 26,0% deutlich höher als im Vorjahr; bei Männern Rückgang an Vollzeitstellen größer als der Zuwachs an Teilzeitstellen; unveränderte Situation bei den Frauen.

Eingeschränkt auf die Unselbständigen zeigt sich ein ähnliches Bild. Bei den Unselbständigen wurden im 3. Quartal 2013, wie auch schon in den drei Vorquartalen, Vollzeitbeschäftigte (direkte Frage) im Jahresabstand abgebaut (-34.000) und mehr Teilzeitbeschäftigte (+24.200) gezählt (4. Quartal 2012: -12.700 Vollzeit und +37.700 Teilzeit, 1. Quartal 2013: -24.700 Vollzeit und +22.300 Teilzeit, 2. Quartal 2013: -45.300 Vollzeit und +21.400 Teilzeit). Die positive Entwicklung bei den Unselbständigen vom 1. Quartal 2011 bis zum 3. Quartal 2012 scheint damit eingestellt (1. Quartal 2011: +19.400 Vollzeit und +10.500 Teilzeit, 2. Quartal 2011: +25.100 Vollzeit und +18.800 Teilzeit, 3. Quartal 2011: +43.700 Vollzeit und +12.300 Teilzeit, 4. Quartal 2011: +11.800 Vollzeit und +24.400 Teilzeit, 1. Quartal 2012: +32.100 Vollzeit und +30.800 Teilzeit, 2. Quartal 2012: +40.400 Vollzeit und +32.200 Teilzeit, 3. Quartal 2012: +14.600 Vollzeit und +36.800 Teilzeit gegenüber dem Vorjahr). Die jetzige Situation erinnert an das Jahr 2010. 2010 gab es im Vorjahresvergleich vom 1. bis zum 3. Quartal einen Abbau von Vollzeitstellen, der erst im 3. Quartal durch einen Zuwachs an Teilzeitstellen wettgemacht wurde; Ende 2010 wurde dann eine im Jahresvergleich unveränderte Anzahl an Vollzeitstellen ermittelt.

Im aktuellen Quartal betraf der Abgang bei den Vollzeitstellen im Vergleich zum 3. Quartal des Vorjahres (-34.000) Männer (-38.000); auch der Anstieg bei Teilzeit (+24.200) betraf überwiegend Männer (+21.700). Bei den unselbständig beschäftigten Frauen gab es im Jahresvergleich kaum eine Änderung. Die Teilzeitquote von 26,0% bei den unselbständig Beschäftigten lag über dem Niveau des Vorjahres (25,3%) und war damit um 0,2 Prozentpunkte niedriger als bei den Erwerbstätigen insgesamt. 45,1% der unselbständig erwerbstätigen Frauen, ein gleich hoher Anteil als im Vorjahr, gaben an, in Teilzeit zu arbeiten, bei den Männern waren dies 8,5% und damit ein höherer Anteil als im 3. Quartal 2012 (7,3%). Demzufolge findet sich Teilzeit bei Männern etwas häufiger unter selbständig Erwerbstätigen.

Vergleich mit dem Vorjahr:
Bei Männern Minus bei
Unselbständigen, bei Frauen
leichtes Plus; gleich viele
Selbständige und Mithelfende

Betrachtet man die berufliche Stellung, so waren im 3. Quartal 2013 554.900 Personen selbständig beschäftigt oder mithelfend, während 3.675.800 Personen einer unselbständigen Tätigkeit nachgingen. Damit betrug der Anteil der Selbständigen und Mithelfenden an den Erwerbstätigen 13,1%, davon entfielen 1,9% auf Mithelfende. Im aktuellen Quartal wurden weniger Unselbständige (-9.700), und etwa gleich viele Selbständige und Mithelfende gezählt als im Vorjahresquartal. Selbständige ohne Arbeitnehmer wurden um 17.200 mehr, aber Selbständige mit Arbeitnehmer um 20.200 weniger ermittelt. Eine geschlechtsspezifische Analyse zeigte, dass der erwähnte Rückgang besonders Männer (-15.000) betraf, der Zuwachs bei den Selbständigen ohne Arbeitnehmer verteilte sich auf Männer (+9.500) und Frauen (+7.700). Die Zahl der Mithelfenden blieb bei beiden Geschlechtern nahezu unverändert. Die verminderte Beschäftigtenzahl bei den Unselbständigen (-9.700) ergibt sich aus einem Minus bei Männern (-16.200) und einem leichten Plus bei Frauen (+6.500). Vor allem die Zahl der Erwerbstätigen in einem Arbeiterverhältnis wuchs (+21.800, Angestellte +7.200), während die Anzahl der öffentlich Bediensteten (Beamte, Vertragsbedienstete) zurückging (-25.800).

70% der Erwerbstätigen
arbeiten im Dienstleistungs-
bereich

Nach ÖNACE 2008 waren 2.922.000 d.s. 69,1% Erwerbstätige im Dienstleistungsbereich tätig, auf Industrie und Gewerbe entfiel gut ein Viertel (1.103.700; 26,1%) der Erwerbstätigen. 205.000 d.s. 4,8% der erwerbstätigen Personen arbeiteten in der Land- und Forstwirtschaft.

Vergleich zum Vorquartal:
Saisonalen Anstieg in allen drei
Bereichen
Vergleich zum Vorjahr:
Weniger Erwerbstätige in
Industrie und Gewerbe, etwas
mehr im Dienstleistungsbereich

Im Vorquartalsvergleich gab es beim Beschäftigungsstand einen saisonbedingten Anstieg im Dienstleistungsbereich (+28.700), im Bereich Industrie und Gewerbe (+18.000) und auch in der Land- und Forstwirtschaft (+11.600). Im Jahresvergleich weitete sich lediglich der Bereich Dienstleistungen etwas aus (+16.700 bzw. +0,6 Prozentpunkte), während der Bereich Industrie und Gewerbe (-25.600 bzw. -0,5 Prozentpunkte) absolut und anteilmäßig an Bedeutung verlor. Die Land- und Forstwirtschaft blieb annähernd auf dem Niveau des Vorjahres.

192.000 Personen mit
Zweittätigkeit

192.000 Personen – deutlich mehr als im Vorjahresquartal (162.500) – gingen im 3. Quartal 2013 einer zweiten Beschäftigung nach, davon waren 115.100 Männer, 76.900 waren Frauen. 155.700 Personen mit einem Zweitjob waren unselbständig Erwerbstätige (91.700 Männer, 64.000 Frauen).

202.200 arbeitszeitbezogen
Unterbeschäftigte

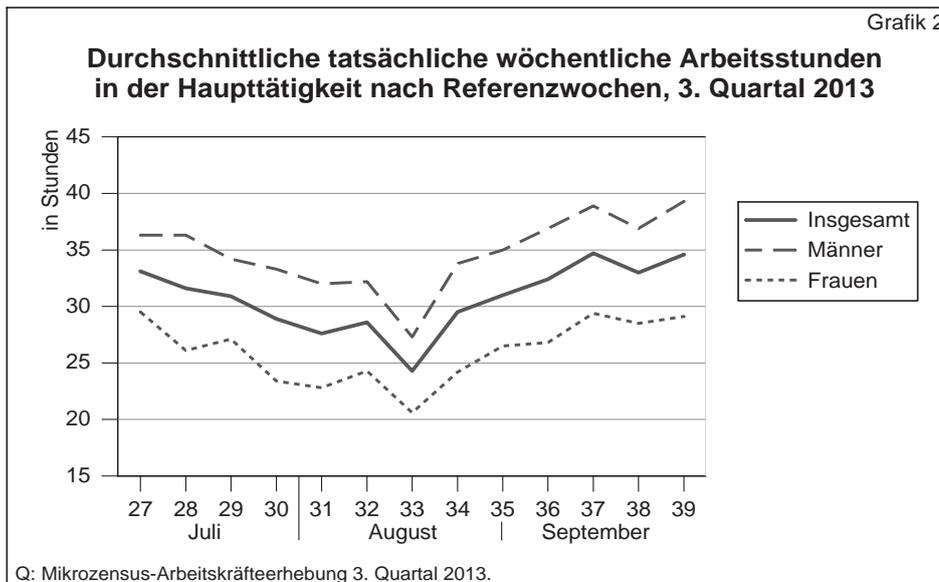
202.200 Erwerbstätige, die normalerweise wöchentlich weniger als 40 Stunden arbeiteten, wünschten eine höhere Arbeitszeit und könnten diese von ihrer Seite aus auch innerhalb von zwei Wochen erbringen. Sie waren somit unfreiwillig unterbeschäftigt. Unter ihnen befanden sich 131.200 Frauen und 71.000 Männer. Gegenüber dem Vorjahr gab es insgesamt einen Anstieg (+24.700) der arbeitszeitbezogen Unterbeschäftigten, der sich auf Frauen (+13.300) und Männer (+11.400) verteilte.

Arbeitsvolumen

Die gleichmäßige Verteilung der Stichprobe auf alle Wochen des Jahres ermöglicht Aussagen über Schwankungen der Arbeitsstunden im Jahresverlauf. In den Auswertungen zur tatsächlich geleisteten Arbeitszeit werden Überstunden dabei mit eingerechnet, Fehlzeiten wie Krankheit und Urlaub dagegen abgezogen.

In Grafik 2 sind die durchschnittlichen tatsächlich in der Haupttätigkeit gearbeiteten Stunden im Verlauf der Wochen des 3. Quartals 2013 abgebildet.

Feiertage und Urlaubszeit spiegeln sich bei den geleisteten Arbeitsstunden wider. So sind von Mitte Juli bis Ende August (Wochen 29 bis 35) die niedrigsten Werte mit



Frauen arbeiteten im Quartalsdurchschnitt wöchentlich 26,0 Stunden, Männer 34,8 Stunden in ihrer Haupttätigkeit

24 bis 31 geleisteten Wochenstunden abzulesen. Die Arbeitsspitze zeichnete sich im 3. Quartal in der letzten Septemberwoche mit 34,6 Stunden ab. Aufgrund der hohen Teilzeitquote bei Frauen lagen ihre wöchentlichen Arbeitsstunden deutlich unter jenen der Männer. Im Quartalsdurchschnitt arbeiteten Frauen 26,0 Stunden, Männer 34,8 Stunden, das ergab insgesamt eine durchschnittliche Wochenarbeitsleistung von 30,8 Stunden in der Haupttätigkeit.

Arbeitsvolumen der Unselbständigen unter dem Vorjahresniveau

Von den Erwerbstätigen wurden im 3. Quartal 2013 insgesamt 1 Mrd. 664 Mio. Arbeitsstunden in der Hauptbeschäftigung und weitere 32 Mio. Stunden in der Zweitbeschäftigung tatsächlich geleistet. Die unselbständig Erwerbstätigen erbrachten in der Haupttätigkeit 1 Mrd. 383 Mio. Arbeitsstunden. Das Volumen der darin enthaltenen Überstunden betrug 65 Mio. Stunden (4,7% des Arbeitsvolumens der Unselbständigen in der Haupttätigkeit). Pro unselbständig Erwerbstätigen (ohne Elternkarenz) entfielen somit im 3. Quartal 2013 383 geleistete Arbeitsstunden. Ein höherer Wert war es bei den vollzeitbeschäftigten Unselbständigen,⁵ die im Schnitt 439 Stunden pro Person erbrachten. Das Arbeitsvolumen der unselbständig Erwerbstätigen lag im 3. Quartal 2013 leicht unter dem Niveau des Vorjahresquartals (-24,8 Mio. h bzw. -1,8%). Dies bedeutete auch eine niedrigere Anzahl an wöchentlich tatsächlich geleisteter Arbeitszeit pro unselbständig Beschäftigten (29,5 Stunden) als im 3. Quartal 2012. Die Überstundenleistung sank im Jahresvergleich (-9,2 Mio. h bzw. -12,4%) im Gesamtvolumen; die Stundenanzahl pro Woche pro Person mit Überstunden (7,7 Stunden) sank gegenüber dem Vorjahr ebenfalls (3. Quartal 2012: 8,1 Stunden). Gegenüber dem Vorquartal gab es trotz des saisonalen Anstiegs der Anzahl der Unselbständigen ferienzeitbedingt einen Rückgang des Arbeitsvolumens (Unselbständige: -74,3 Mio. h, Selbständige/Mithelfende: -14,7 Mio. h).

Arbeitsvolumen der Selbständigen und Mithelfenden gegenüber dem Vorjahr geringer

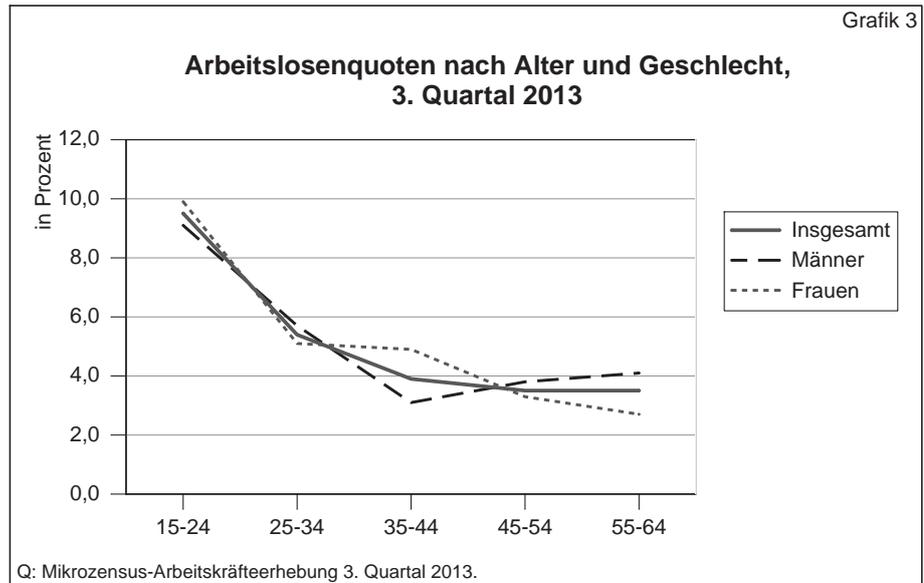
Gegenüber dem Vorjahr sank die wöchentlich tatsächlich geleistete Arbeitszeit für Selbständige um 1,9 Stunden auf 41,4 Stunden und für Mithelfende um 1,5 Stunden auf 24,9 Stunden. Das Arbeitsvolumen der Selbständigen/Mithelfenden lag im Vorjahresvergleich niedriger (-14,8 Mio. h bei 281,1 Mio. h). Die Anzahl der Selbständigen/Mithelfenden änderte sich im selben Zeitraum kaum.

Arbeitslose

Arbeitslosenquote im 3. Quartal 2013: 4,8%

Hochgerechnet 213.400 beschäftigungslose Personen waren im 3. Quartal 2013 auf aktiver Arbeitssuche und für die Arbeitsaufnahme verfügbar. Damit lag die nicht saisonbereinigte Arbeitslosenquote nach ILO-Definition für diesen Zeitraum bei 4,8% (95%iges Konfidenzintervall: 4,5% bis 5,2%).

5) Ohne Elternkarenz; Teilzeit basierend auf den Angaben zur direkten Frage zugeordnet.



Arbeitslosenquote bei Frauen höher als bei Männern

Die Arbeitslosenquote der Männer (4,7%) lag unter der der Frauen (4,9%). Absolut gesehen waren im 3. Quartal aber etwas mehr Männer (111.800) als Frauen (101.700) arbeitslos.

Vorquartalsvergleich: Anstieg der Arbeitslosigkeit gegenüber dem Vorquartal bei Frauen

Ein Vergleich mit dem 2. Quartal 2013 ergab einen Anstieg der Arbeitslosenzahl (+16.800) und -quote (+0,3 Prozentpunkte) nach internationaler Definition. Die Arbeitslosenquote und -zahl stiegen hauptsächlich bei den Frauen (+13.000 bzw. +0,6 Prozentpunkte). Die AMS-Statistik zeigte im Vorquartalsvergleich einen geringen Anstieg der Arbeitslosigkeit (insgesamt +4.500) ebenfalls bei Frauen (+6.000).

Vorjahresvergleich: Arbeitslosigkeit im 3. Quartal 2013 über dem Niveau von 2012 bei Frauen und Männern

Gegenüber dem 3. Quartal 2012 stieg die Zahl der Arbeitslosen um 21.400 auf 213.400, die Arbeitslosenquote von 4,3% auf 4,8%. Die Arbeitslosenzahl und auch die Arbeitslosenquote stiegen im Vorjahresvergleich bei beiden Geschlechtern (Frauen: +11.600 bzw. von 4,4% auf 4,9% bzw. Männer: +9.900 bzw. von 4,3% auf 4,7%). Auch in der AMS-Statistik zeigte sich vom 3. Quartal 2012 zum 3. Quartal 2013 bei Frauen und Männern ein Anstieg der Arbeitslosenzahl (Frauen: +12.600 auf 122.100 bzw. Männer: +17.800 auf 138.200) und der Arbeitslosenquote (Frauen: von 6,3% auf 6,9% bzw. Männer: von 6,0% auf 6,8%).

Jugendarbeitslosigkeit: Anzahl der arbeitslosen Jugendlichen ähnlich hoch wie im Vorjahr, Arbeitslosenquote mit 9,5% fast doppelt so hoch wie im Durchschnitt

Im Berichtszeitraum 2013 gab es ähnlich viele Jugendliche (15 bis 24 Jahre) ohne Arbeit (58.500) wie 2012 (59.400). Die Arbeitslosenquote für diese Altersgruppe betrug 9,5% und war damit gleich hoch wie im Vorjahr. Die Arbeitsmarktsituation der Jugendlichen ist schlechter als jene der restlichen Erwerbsbevölkerung. Die Zahl der arbeitslosen Personen zwischen 15 und 24 Jahren (58.500) machte 27,4% aller Arbeitslosen aus. Von den als arbeitslos gezählten Jugendlichen im 3. Quartal 2013 befanden sich 18.800 (3. Quartal 2012: 15.800) gleichzeitig in Ausbildung (Schule, Universität), d.h. auf Suche nach einer Nebenbeschäftigung oder sie sahen ihre Ausbildung als Übergangslösung für die Dauer ihrer Arbeitssuche an. 48,6% (28.400) suchten zum ersten Mal Arbeit, im 3. Quartal 2012 waren dies ähnlich viele (47,7% bzw. 28.300). Daraus folgt, dass im aktuellen Quartal ein ähnlich hoher Anteil der jugendlichen Arbeitslosen aus der Erwerbstätigkeit heraus arbeitslos geworden ist wie im Vorjahresquartal (3. Quartal 2013: 51,4%, 3. Quartal 2012: 52,3%).

Arbeitslosigkeit ab dem mittleren Erwerbsalter gestiegen, dennoch deutlich unter dem Durchschnitt

Die Arbeitslosigkeit bei älteren Erwerbspersonen stellt sich hingegen insgesamt besser dar. Bereits in der Altersgruppe der 35- bis 44-Jährigen betrug die Quote 3,9%, also deutlich unter der Gesamtarbeitslosenquote. Bei den 45- bis 54-Jährigen und den 55- bis 64-Jährigen lag die Arbeitslosenquote im 3. Quartal 2013 jeweils bei 3,5%. In den Altersstufen 35 bis 44 Jahre und 45 bis 54 Jahre waren merkliche Anstiege (jeweils +0,7 Prozentpunkte) zum Vorjahr zu verzeichnen.

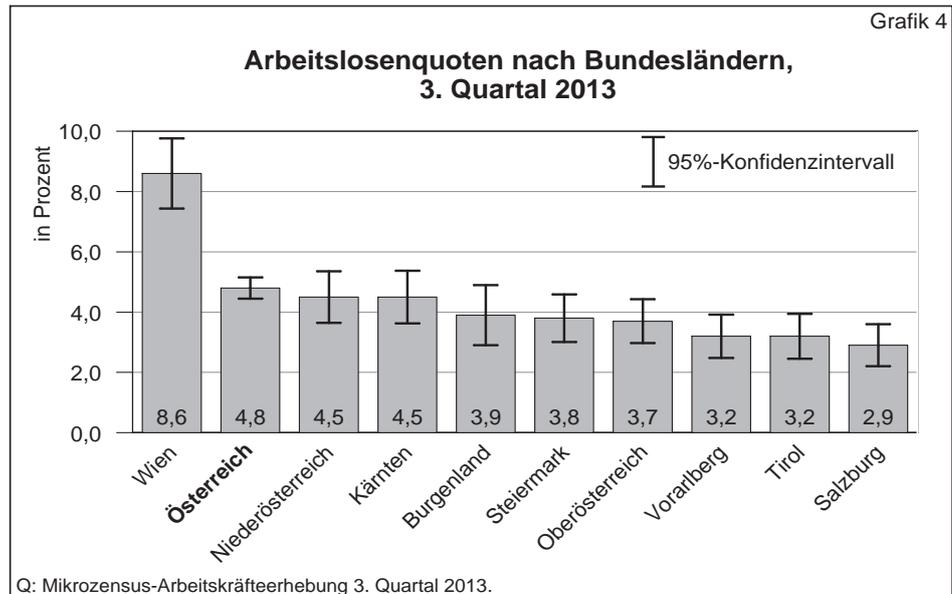
Der Anstieg bei der Arbeitslosenzahl gegenüber dem Vorjahr (+21.400) betraf Personen mit österreichischer Staatsangehörigkeit (+25.100) und auch die Arbeitslosenquote

Arbeitslosenquote für Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit betrug 8,2 % und ist gegenüber dem Vorjahr gesunken

ist bei Österreicherinnen und Österreichern gestiegen (+0,6 Prozentpunkte auf 4,3%), während jene von Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit zurückging (-0,8 Prozentpunkte auf 8,2%). Nach Geburtsland analysiert, gab es sowohl bei Personen mit österreichischem Geburtsland als auch bei jenen mit ausländischem Geburtsland einen Anstieg bei der Arbeitslosenquote.

Höchste Arbeitslosenquote in Wien, niedrigste in Salzburg

Nach Bundesländern betrachtet, wurden in Wien mit hochgerechnet 78.000 Arbeitslosen und einer Arbeitslosenquote von 8,6% sowohl absolut als auch prozentuell die höchsten Werte erreicht. Die niedrigsten Arbeitslosenquoten wies Salzburg (2,9%) auf, gefolgt von Tirol und Vorarlberg (jeweils 3,2%). Im Burgenland, in Kärnten und in Vorarlberg verbesserte sich die Quote, in den anderen Bundesländern gab es im 3. Quartal 2013 höhere Arbeitslosenquoten als im 3. Quartal 2012.



Für gut ein Viertel der Arbeitslosen dauerte ihre Arbeitslosigkeit bereits mindestens ein Jahr

Zum Zeitpunkt der Befragung war ein Drittel (33,2% bzw. 70.900) der Arbeitslosen erst seit maximal zwei Monaten arbeitslos, für 17,1% (36.500) dauerte die Arbeitslosigkeit drei bis fünf Monate und bei 22,8% (48.600) schon sechs bis elf Monate. Anteil und Anzahl der Langzeitarbeitslosen (Arbeitslosigkeit bereits mindestens ein Jahr) war insgesamt mit 26,9% (57.400) nicht viel höher als im Vorjahresquartal (26,7% bzw. 51.200). Innerhalb dieser Gruppe war die Zahl der Personen, deren Arbeitslosigkeit bereits mehr als zwei Jahre dauerte (27.300), kaum niedriger als jene mit einer Arbeitslosigkeitsdauer von ein bis unter zwei Jahren (30.100). Die Langzeitarbeitslosenquote betrug im 3. Quartal 2013 insgesamt 1,3%. Im Jahresvergleich wurden vor allem bei einer Dauer der Arbeitslosigkeit von 6 bis 11 Monaten mehr Arbeitslose (+11.000) gezählt.

Rund ein Drittel der arbeitslosen Frauen sucht einen Teilzeitjob

61,2% der Arbeitslosen (Männer: 74,9%, Frauen: 46,1%) waren ausschließlich an einer Vollzeitbeschäftigung als Unselbständige interessiert. Teilzeitbeschäftigung wird vor allem von Frauen nachgefragt, die zu 34,3%, und damit öfter als im Vorjahr (32,6%), angaben, ausschließlich eine derartige Tätigkeit zu suchen.

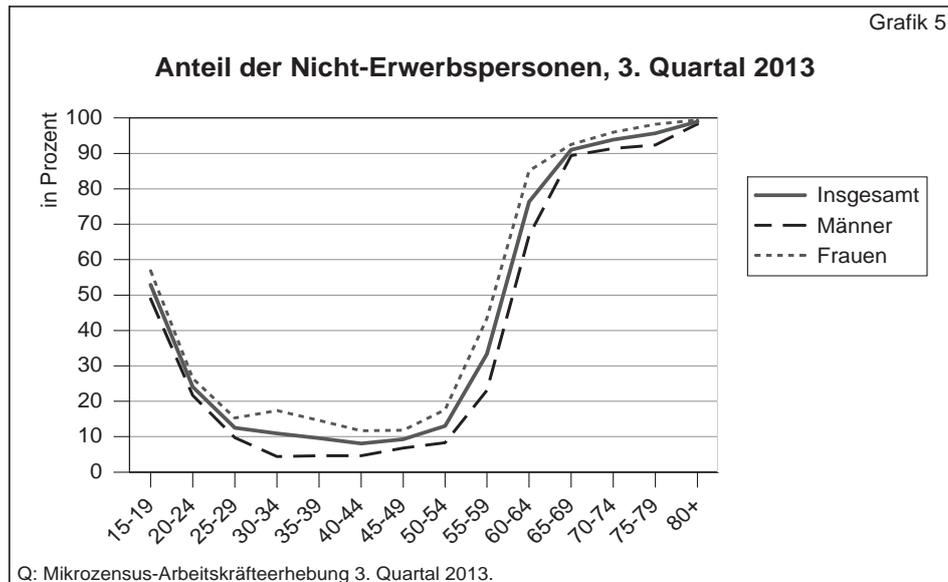
15,7% der Arbeitslosen vorher nie erwerbstätig gewesen

15,7% der Arbeitslosen suchten im 3. Quartal 2013 erstmals Arbeit, sie waren also vorher nie erwerbstätig. Bei Frauen machten diese anteilmäßig etwas mehr aus (17,7%) als bei Männern (13,8%). Unter den arbeitslosen Jugendlichen war der Anteil der erstmals Jobsuchenden erwartungsgemäß höher (48,6%). Er lag bei Jugendlichen leicht über dem Wert des Vorjahres (47,7%), bei Frauen und Männern unter dem Wert des Vorjahres (3. Quartal 2012: Frauen 18,3%, Männer 15,2%).

Nicht-Erwerbspersonen

Der Begriff Nicht-Erwerbspersonen umfasst unterschiedlichste Personengruppen, wie z.B. Schülerinnen und Schüler ab 15 Jahren und Studierende, Pensionistinnen und Pensionisten, ausschließlich im Haushalt Tätige und Menschen, die aus anderen

Grafik 5



Anzahl der Nicht-Erwerbspersonen im Erwerbsalter im Jahresvergleich bei Frauen gesunken, bei Männern gestiegen

Gründen nicht erwerbstätig sind und auch nicht aktiv nach einer Beschäftigung suchen.⁶ Insgesamt zählten im 3. Quartal 2013 2.692.000 Personen zu dieser Gruppe. Kinder unter 15 Jahren wurden hier nicht mitgerechnet. 1.296.400 Nicht-Erwerbspersonen waren zwischen 15 und 64 Jahre alt, davon wiederum 794.500 Frauen und 501.800 Männer. Im Vergleich zum 3. Quartal 2012 blieb die Zahl der Nicht-Erwerbspersonen zwischen 15 und 64 Jahren insgesamt etwa am selben Niveau (-7.900), allerdings gab es geschlechtsspezifische Unterschiede: während 24.800 Frauen weniger zum Nicht-Erwerbsbereich gerechnet wurden, gab es hier bei den Männern ein Plus von 16.900. Vor allem die Gruppen jener, die wegen Krankheit oder Arbeitsunfähigkeit (+15.200) oder wegen schulischer oder beruflicher Ausbildung (+12.400) nicht Arbeit suchten ist größer geworden, jene, die wegen des Ruhestands keine Arbeit suchten, hat im Jahresabstand deutlich abgenommen (-21.300).

Grafik 5 zeigt die Verteilung der Nicht-Erwerbspersonen nach fünfjährigen Altersgruppen. Am geringsten ist ihr Anteil im mittleren Alter (entsprechend ist hier auch der Anteil der Erwerbstätigen am größten). Im höheren Alter, ab dem 75. Lebensjahr, zählen beinahe 100% der Bevölkerung zu dieser Gruppe.

114.300 Personen als „Stille Arbeitsmarktreserve“

114.300 Nicht-Erwerbspersonen zwischen 15 und 64 Jahren suchten zwar keine Arbeit, wären aber grundsätzlich gerne erwerbstätig gewesen und könnten eine neue Tätigkeit auch innerhalb von zwei Wochen aufnehmen. Diese Personengruppe wird auch als „Stille Reserve“ am Arbeitsmarkt (oder „Stille Arbeitsmarktreserve“) bezeichnet. Darunter fanden sich im 3. Quartal 2013 mehr Frauen (70.400) als Männer (43.900). Ihre Anzahl hat sich gegenüber dem Vorjahr nur geringfügig verändert.

Arbeitsmarktdaten im europäischen Vergleich

Die Ergebnisse der Arbeitskräfteerhebung für die Mitgliedsstaaten der Europäischen Union liegen für das aktuelle Quartal erst nach der Veröffentlichung des Schnellberichtes auf. Die Daten beziehen sich deshalb jeweils auf das Vorquartal, hier also auf das 2. Quartal 2013.

Erwerbstätigenquoten in Österreich, mit Ausnahme bei den älteren Personen, überdurchschnittlich hoch

Der Vergleich der Erwerbstätigenquoten (15-64 Jahre) zeigte Österreich mit 72,5% an fünfter Stelle im EU-Ranking, hinter Dänemark (73,0%), gefolgt von UK (70,4%) und Finnland (70,3%). An der Spitze bei den Erwerbstätigenquoten lagen Schweden (74,6%), die Niederlande (74,4%), und Deutschland (73,3%). Das Schlusslicht bildeten Griechenland (49,6%) und Spanien (54,4%) vor Italien (55,7%). Die Erwerbstätigenquote Älterer (55-64 Jahre) belief sich in Österreich auf 45,3%, eine eher niedrige Erwerbsbeteiligung im europäischen Vergleich. Hier führte Schweden (73,3%) das Ranking an, Slowenien und Malta standen an letzter Stelle (34,2% bzw. 35,6%).

⁶ Entsprechend der Definition von Eurostat (vgl. Glossar) werden auch Menschen, die grundsätzlich gerne arbeiten möchten, aber nicht aktiv suchen, zu dieser Gruppe gezählt.

Durch die Einbeziehung der Arbeitslosen in die Berechnung der Erwerbsquote fällt Österreich aufgrund seiner EU-weit niedrigen Arbeitslosigkeit, bei der Erwerbsquote (15-64 Jahre) mit 75,9% auf den siebenten Rang. Die Erwerbsbeteiligung der Frauen (15-64 Jahre) ist EU-weit in den nordischen Staaten am größten, an der Spitze stand Schweden mit einer Erwerbsquote der Frauen von 79,7%. Am unteren Ende bei der Erwerbsbeteiligung der Frauen befand sich Malta mit 49,8%. Österreich lag mit 70,8% an achter Stelle.

Österreich niedrigste
Arbeitslosenquote in EU 27
im 2. Quartal 2013

Mit einer Arbeitslosenquote von 4,5% (nicht saisonal standardisiert) wies Österreich im 2. Quartal 2013 die niedrigste Arbeitslosenquote in der EU 27 auf. Danach folgten Deutschland (5,3%), Luxemburg (6,2%) und die Niederlande (6,6%). Die höchsten Arbeitslosenquoten wiesen im 2. Quartal 2013 Griechenland (27,1%), Spanien (26,3%), mit Abstand gefolgt von Portugal (16,7%) und Zypern (15,5%), auf.

Die Jugendarbeitslosigkeit (15 bis 24 Jahre) war mit 8,4% die zweitniedrigste in Europa nach Deutschland (7,7%) und vor den Niederlanden (10,6%). Griechenland und Spanien bildeten, wie bei der Arbeitslosenquote insgesamt, auch bei der Jugendarbeitslosigkeit mit Abstand das Schlusslicht (59,0% bzw. 56,1%).

A. Arbeitsmarkt im Überblick

A1 Bevölkerung nach dem Erwerbsstatus (ILO-Konzept) und Geschlecht

Quartal	Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienstler												
	insgesamt	15+ Jahre	15-64 Jahre	Erwerbspersonen								Nicht-Erwerbspersonen	
				zusammen			Erwerbstätige		Arbeitslose			15+ Jahre	15-64 Jahre
				15+ Jahre	15-64 Jahre	in % ¹⁾	15+ Jahre	15-64 Jahre	in % ²⁾	15+ Jahre	in % ³⁾		
in 1.000	in 1.000	in 1.000	in 1.000	in 1.000	in % ¹⁾	in 1.000	in 1.000	in % ²⁾	in 1.000	in % ³⁾	in 1.000	in 1.000	
Insgesamt													
3. Quartal 2011	8.290,6	7.064,6	5.646,3	4.360,9	4.284,5	75,9	4.200,2	4.124,1	73,0	160,7	3,7	2.703,7	1.361,9
3. Quartal 2012	8.331,9	7.115,2	5.667,3	4.434,4	4.363,0	77,0	4.242,4	4.171,3	73,6	192,0	4,3	2.680,8	1.304,3
4. Quartal 2012	8.349,5	7.131,8	5.675,2	4.374,8	4.302,9	75,8	4.182,2	4.110,3	72,4	192,6	4,4	2.757,0	1.372,3
1. Quartal 2013	8.356,9	7.140,4	5.678,3	4.340,3	4.267,4	75,2	4.108,0	4.035,3	71,1	232,3	5,4	2.800,1	1.410,9
2. Quartal 2013	8.337,8	7.122,6	5.655,5	4.369,0	4.294,9	75,9	4.172,4	4.098,6	72,5	196,6	4,5	2.753,6	1.360,6
3. Quartal 2013	8.350,7	7.136,1	5.662,3	4.444,1	4.365,9	77,1	4.230,7	4.152,5	73,3	213,4	4,8	2.692,0	1.296,4
Veränderung (in 1.000 bzw. in %-Punkten) zum													
Vorjahresquartal	18,8	20,9	(-5,0)	9,7	(x)	(x)	-11,7	-18,8	-0,3	21,4	0,5	11,2	(-7,9)
Vorquartal	12,8	13,5	(6,8)	75,1	71,0	1,2	58,3	53,9	0,9	16,8	0,3	-61,6	-64,2
Männer													
3. Quartal 2011	4.042,3	3.414,1	2.808,3	2.343,4	2.298,5	81,8	2.260,8	2.216,0	78,9	82,6	3,5	1.070,6	509,8
3. Quartal 2012	4.069,2	3.445,4	2.822,6	2.382,2	2.337,6	82,8	2.280,3	2.236,0	79,2	101,9	4,3	1.063,2	484,9
4. Quartal 2012	4.076,5	3.452,1	2.824,6	2.342,9	2.298,8	81,4	2.236,5	2.192,4	77,6	106,4	4,6	1.109,2	525,8
1. Quartal 2013	4.080,9	3.457,0	2.826,3	2.307,3	2.261,8	80,0	2.178,1	2.132,6	75,5	129,3	5,6	1.149,6	564,5
2. Quartal 2013	4.072,4	3.449,0	2.815,5	2.330,8	2.284,0	81,1	2.222,7	2.176,2	77,3	108,0	4,7	1.118,2	531,5
3. Quartal 2013	4.081,4	3.458,4	2.821,4	2.367,8	2.319,5	82,2	2.256,1	2.207,8	78,3	111,8	4,7	1.090,6	501,8
Veränderung (in 1.000 bzw. in %-Punkten) zum													
Vorjahresquartal	12,2	13,1	(x)	-14,3	-18,1	-0,6	-24,2	-28,2	-1,0	9,9	0,4	27,4	16,9
Vorquartal	9,0	9,5	(5,9)	37,1	35,6	1,1	33,3	31,5	1,0	(x)	(x)	-27,6	-29,7
Frauen													
3. Quartal 2011	4.248,3	3.650,5	2.838,0	2.017,5	1.986,0	70,0	1.939,4	1.908,2	67,2	78,1	3,9	1.633,0	852,0
3. Quartal 2012	4.262,7	3.669,8	2.844,8	2.052,3	2.025,4	71,2	1.962,2	1.935,3	68,0	90,1	4,4	1.617,6	819,4
4. Quartal 2012	4.273,0	3.679,7	2.850,6	2.031,9	2.004,1	70,3	1.945,7	1.917,9	67,3	86,2	4,2	1.647,8	846,5
1. Quartal 2013	4.276,0	3.683,5	2.851,9	2.033,0	2.005,6	70,3	1.929,9	1.902,7	66,7	103,0	5,1	1.650,5	846,4
2. Quartal 2013	4.265,5	3.673,6	2.840,0	2.038,2	2.011,0	70,8	1.949,6	1.922,4	67,7	88,6	4,4	1.635,4	829,0
3. Quartal 2013	4.269,2	3.677,7	2.840,9	2.076,3	2.046,4	72,0	1.974,6	1.944,7	68,5	101,7	4,9	1.601,4	794,5
Veränderung (in 1.000 bzw. in %-Punkten) zum													
Vorjahresquartal	(6,5)	(7,9)	(x)	24,0	21,0	0,8	12,5	9,4	0,4	11,6	0,5	-16,2	-24,8
Vorquartal	(x)	(4,1)	(x)	38,1	35,4	1,2	25,0	22,4	0,8	13,0	0,6	-34,0	-34,5

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienstler. - Zur Definition des Erwerbsstatus nach dem ILO-Konzept siehe Glossar. - () Stichprobe, Stichprobenfehler, Konfidenzintervalle siehe Annex 1 und Annex 2. - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - 1) Bezogen auf die Bevölkerung der jeweiligen Altersgruppe - Erwerbsquote. - 2) Bezogen auf die Bevölkerung der jeweiligen Altersgruppe - Erwerbstätigenquote. - 3) Bezogen auf die Erwerbspersonen im Alter von 15 bis 74 Jahren - Arbeitslosenquote.

A. Arbeitsmarkt im Überblick

A2 Erwerbspersonen nach dem Erwerbsstatus (ILO-Konzept), beruflicher Stellung und Geschlecht

Quartal	Erwerbspersonen 15+ Jahre in Privathaushalten								
	ins-gesamt	erwerbstätig							arbeits-los
		zu-sammen	unselbständig		selbständig/mithelfend				
			zu-sammen	davon Personen in Elternkarenz ¹⁾	zu-sammen	selbständig		mit-helfend	
					zu-sammen	darunter ohne Arbeitnehmer			
in 1.000									
Insgesamt									
3. Quartal 2011	4.360,9	4.200,2	3.634,1	66,3	566,1	478,5	287,1	87,6	160,7
3. Quartal 2012	4.434,4	4.242,4	3.685,5	79,0	556,9	475,8	268,8	81,1	192,0
4. Quartal 2012	4.374,8	4.182,2	3.626,1	75,7	556,1	481,2	282,2	74,9	192,6
1. Quartal 2013	4.340,3	4.108,0	3.561,3	73,5	546,7	475,5	282,6	71,2	232,3
2. Quartal 2013	4.369,0	4.172,4	3.609,7	76,1	562,6	485,3	293,1	77,3	196,6
3. Quartal 2013	4.444,1	4.230,7	3.675,8	68,8	554,9	472,8	286,0	82,1	213,4
Veränderung (in 1.000) zum									
Vorjahresquartal	9,7	-11,7	-9,7	-10,2	(x)	(x)	17,2	(x)	21,4
Vorquartal	75,1	58,3	66,0	(-7,3)	(-7,7)	-12,5	(-7,1)	(4,8)	16,8
Männer									
3. Quartal 2011	2.343,4	2.260,8	1.911,8	(x)	349,0	307,0	164,0	42,0	82,6
3. Quartal 2012	2.382,2	2.280,3	1.928,8	(x)	351,4	310,6	154,3	40,8	101,9
4. Quartal 2012	2.342,9	2.236,5	1.886,0	(x)	350,5	315,8	162,2	34,7	106,4
1. Quartal 2013	2.307,3	2.178,1	1.831,9	(x)	346,2	310,1	163,3	36,0	129,3
2. Quartal 2013	2.330,8	2.222,7	1.865,6	(x)	357,1	316,4	169,0	40,7	108,0
3. Quartal 2013	2.367,8	2.256,1	1.912,6	(x)	343,4	305,1	163,7	38,3	111,8
Veränderung (in 1.000) zum									
Vorjahresquartal	-14,3	-24,2	-16,2	(x)	(-8,0)	(-5,5)	9,5	(x)	9,9
Vorquartal	37,1	33,3	47,0	(x)	-13,7	-11,3	(-5,2)	(x)	(x)
Frauen									
3. Quartal 2011	2.017,5	1.939,4	1.722,3	65,1	217,1	171,5	123,1	45,6	78,1
3. Quartal 2012	2.052,3	1.962,2	1.756,7	77,3	205,5	165,2	114,6	40,3	90,1
4. Quartal 2012	2.031,9	1.945,7	1.740,1	75,3	205,6	165,4	120,0	40,2	86,2
1. Quartal 2013	2.033,0	1.929,9	1.729,4	70,7	200,5	165,3	119,3	35,2	103,0
2. Quartal 2013	2.038,2	1.949,6	1.744,1	73,3	205,5	169,0	124,2	36,6	88,6
3. Quartal 2013	2.076,3	1.974,6	1.763,2	66,5	211,5	167,7	122,3	43,8	101,7
Veränderung (in 1.000) zum									
Vorjahresquartal	24,0	12,5	(6,5)	-10,8	(6,0)	(x)	(7,7)	(x)	11,6
Vorquartal	38,1	25,0	19,1	(-6,8)	(6,0)	(x)	(x)	(7,2)	13,0

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - Zur Definition des Erwerbsstatus nach dem ILO-Konzept siehe Glossar. - (Stichprobe, Stichprobenfehler, Konfidenzintervalle siehe Annex 1 und Annex 2). - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - 1) Mit aufrechterm Dienstverhältnis.

A3 Zentrale Arbeitsmarktindikatoren

Quartal	Erwerbstätigenquote ¹⁾			Arbeitslosenquote	Langzeitarbeitslosenquote ³⁾	Neueinstellungsquote ⁴⁾	Freistellungsquote ⁵⁾	Erstmals Arbeit-suchende ⁶⁾	Dispersion der regionalen Erwerbstätigenquoten ⁷⁾	Personen in erwerbslosen Haushalten ⁸⁾
	15-64 Jahre	20 bis 64 Jahre ²⁾	Ältere (55 bis 64 Jahre)							
	in %									
Insgesamt										
3. Quartal 2011	73,0	75,7	41,5	3,7	0,9	6,2	0,9	16,0	3,9	6,9
3. Quartal 2012	73,6	76,4	43,7	4,3	1,2	5,6	1,0	16,6	4,2	6,9
4. Quartal 2012	72,4	75,5	43,7	4,4	1,1	5,0	1,7	10,9	4,2	7,3
1. Quartal 2013	71,1	74,4	42,9	5,4	1,1	4,1	1,6	8,5	4,7	8,1
2. Quartal 2013	72,5	75,9	45,3	4,5	1,1	4,9	0,9	10,3	4,0	7,3
3. Quartal 2013	73,3	76,2	45,1	4,8	1,3	5,6	1,1	15,7	3,9	7,0
Männer										
3. Quartal 2011	78,9	81,6	50,5	3,5	1,0	5,7	0,8	16,1	4,6	6,2
3. Quartal 2012	79,2	82,2	54,0	4,3	1,2	5,4	0,9	15,2	4,3	6,1
4. Quartal 2012	77,6	80,8	53,3	4,6	1,2	4,2	1,8	9,9	4,4	6,4
1. Quartal 2013	75,5	78,6	52,0	5,6	1,3	4,0	2,1	7,1	5,2	7,4
2. Quartal 2013	77,3	80,6	54,3	4,7	1,1	5,3	0,9	8,8	4,2	6,5
3. Quartal 2013	78,3	81,3	54,6	4,7	1,3	5,2	1,0	13,8	4,1	6,4
Frauen										
3. Quartal 2011	67,2	69,9	33,0	3,9	0,9	6,9	0,9	15,8	3,1	7,5
3. Quartal 2012	68,0	70,7	34,1	4,4	1,1	5,8	1,0	18,3	4,0	7,7
4. Quartal 2012	67,3	70,2	34,6	4,2	0,9	5,8	1,6	12,1	4,1	8,3
1. Quartal 2013	66,7	70,1	34,3	5,1	0,9	4,2	1,1	10,2	4,1	8,8
2. Quartal 2013	67,7	71,2	36,7	4,4	1,1	4,4	1,0	12,0	4,0	8,0
3. Quartal 2013	68,5	71,3	36,1	4,9	1,2	6,0	1,1	17,7	3,7	7,7

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - Zur Definition der Arbeitsmarktindikatoren siehe auch Glossar. - 1) Anteil der Erwerbstätigen der jeweiligen Altersgruppe an der gleichaltrigen Gesamtbevölkerung. - 2) Europa 2020 Indikator. - 3) Personen mit Dauer der Arbeitslosigkeit 12 Monate und länger, bezogen auf die Zahl der Erwerbspersonen im Alter von 15 bis 74 Jahren. - 4) Anteil der unselbständig Erwerbstätigen, die vor höchstens zwei Monaten eine neue Stelle angetreten haben. - 5) Unselbständig Erwerbstätige, die vor höchstens zwei Monaten ihre Stelle aufgrund von Kündigung seitens des Arbeitgebers oder durch Ablauf eines befristeten Arbeitsvertrages verloren haben, bezogen auf die Anzahl der unselbständig Erwerbstätigen des Vorquartals. - 6) Anteil der Arbeitslosen, die die noch nie vorher erwerbstätig waren. - 7) Die Streuung von regionalen Erwerbstätigenquoten (NUTS-Ebene 2) der Altersklasse 15-64 zeigt die regionalen Unterschiede bezüglich der Erwerbstätigkeit innerhalb Österreichs. - 8) Prozentsatz der Erwachsenen zwischen 18 und 59 Jahren aus Haushalten, in denen kein Mitglied einer Erwerbstätigkeit nachgeht.

A4 Arbeitsmarktstatistiken aus Verwaltungsdaten

Quartal	Unselbstständig Beschäftigte lt. HV ¹⁾ 2)	darunter		Selbstständig Beschäftigte lt. HV ¹⁾	Geringfügig Beschäftigte lt. HV ¹⁾	Geringfügig freie Dienstverträge lt. HV ¹⁾	Vorgeordnete Arbeitslose lt. AMS	Personen in Schulung lt. AMS	Lehrstellen-suchende lt. AMS ⁵⁾	Offene Stellen lt. AMS ⁵⁾	Arbeitslosenquote (nationale Definition)
		Kinderbetreuungsgeld-beziehende lt. HV ³⁾	Freie Dienstverträge lt. HV ¹⁾ 4)								
in 1.000											in %
Insgesamt											
3. Quartal 2011	3.493,7	90,5	19,0	427,5	300,6	32,4	215,7	56,4	7,6	33,5	5,8
3. Quartal 2012	3.536,9	86,9	18,7	430,8	307,9	32,1	229,9	60,2	7,5	31,7	6,1
4. Quartal 2012	3.459,8	87,3	19,9	430,3	323,0	34,7	281,1	69,8	5,5	26,2	7,5
1. Quartal 2013	3.422,8	86,4	18,8	430,9	325,2	33,2	318,3	75,4	4,8	24,7	8,5
2. Quartal 2013	3.482,4	84,6	19,1	437,2	325,5	33,4	255,8	76,9	4,3	28,1	6,8
3. Quartal 2013	3.552,5	83,7	17,5	441,3	315,9	30,1	260,3	66,1	8,0	28,2	6,8
Veränderung (in 1.000 bzw. in %-Punkten) zum											
Vorjahresquartal	15,6	-3,2	-1,1	10,5	8,0	-2,1	30,4	5,9	0,5	-3,5	0,7
Vorquartal	70,2	-0,9	-1,6	4,1	-9,6	-3,3	4,5	-10,8	3,7	0,1	0,0
Männer											
3. Quartal 2011	1.873,1	3,4	9,2	256,2	105,0	12,5	111,3	28,0	4,1	.	5,6
3. Quartal 2012	1.897,1	3,5	9,0	256,1	109,0	12,5	120,3	29,8	4,1	.	6,0
4. Quartal 2012	1.841,5	3,1	9,4	255,0	117,2	13,5	161,1	33,1	3,1	.	8,0
1. Quartal 2013	1.797,6	3,1	9,0	254,5	119,6	13,0	202,5	37,1	2,7	.	10,1
2. Quartal 2013	1.864,0	3,2	9,2	258,4	117,7	13,1	139,6	37,1	2,4	.	7,0
3. Quartal 2013	1.904,3	3,4	8,5	260,5	113,5	11,9	138,2	33,0	4,5	.	6,8
Veränderung (in 1.000 bzw. in %-Punkten) zum											
Vorjahresquartal	7,2	-0,1	-0,5	4,4	4,5	-0,6	17,8	3,2	0,4	.	0,8
Vorquartal	40,3	0,2	-0,7	2,0	-4,3	-1,2	-1,5	-4,0	2,1	.	-0,2
Frauen											
3. Quartal 2011	1.620,6	87,1	9,8	171,3	195,5	19,8	104,4	28,4	3,5	.	6,1
3. Quartal 2012	1.639,8	83,4	9,6	174,7	198,9	19,6	109,5	30,3	3,4	.	6,3
4. Quartal 2012	1.618,3	84,2	10,5	175,3	205,8	21,2	120,0	36,8	2,4	.	6,9
1. Quartal 2013	1.625,2	83,2	9,8	176,4	205,6	20,2	115,8	38,3	2,1	.	6,7
2. Quartal 2013	1.618,4	81,4	9,9	178,8	207,8	20,3	116,1	39,8	1,9	.	6,7
3. Quartal 2013	1.648,2	80,3	9,0	180,9	202,4	18,2	122,1	33,1	3,5	.	6,9
Veränderung (in 1.000 bzw. in %-Punkten) zum											
Vorjahresquartal	8,4	-3,1	-0,6	6,1	3,5	-1,5	12,6	2,7	0,1	.	0,6
Vorquartal	29,8	-1,2	-0,9	2,1	-5,4	-2,2	6,0	-6,7	1,6	.	0,2

Q: Arbeitsmarktservice (AMS), Hauptverband der Sozialversicherungsträger (HV). - Alle Werte als Mittel aus den Monatsendbeständen des jeweiligen Quartals. Ab 2008 beruht die Statistik des Hauptverbandes nicht mehr auf den Daten der Krankenversicherungsträger, sondern wird ausschließlich aus den Datenbanken des Hauptverbandes selbst erstellt. Damit verbundene rückwirkenden Revisionen werden seit Beginn des Jahres 2011 publiziert. - 1) Beschäftigungsfälle. - 2) Ab 2008 inklusive freie Dienstverträge. - 3) In den Beschäftigtenzahlen des HV enthaltene Kinderbetreuungsgeldbeziehende mit aufrehtem Beschäftigungsverhältnis, unabhängig von der Dauer des Bezugs. In der Definition des HV umfasst diese Gruppe alle Personen mit einer versicherungspflichtigen Beschäftigung unmittelbar vor Beginn der Elternkarenz. - 4) Ohne geringfügig freie Dienstverträge. - 5) Sofort verfügbar.

A5 Arbeitsmarktdaten der Mitgliedsstaaten der Europäischen Union im 2. Quartal 2013

EU 27 Staaten	Erwerbsquote (15 bis 64 Jahre)		Erwerbstätigenquote		Teilzeit- quote ¹⁾	Arbeitslosenquote		Durchschnittl. wöchentl. Normalarbeitszeit ²⁾	
	insgesamt	Frauen	15- bis 64- Jähriger	Älterer (55 bis 64 Jahre)		insgesamt (15+)	Jugendliche (15 bis 24 Jahre)	insgesamt	Unselb- ständige
Europäische Union (27 Länder)	72,0	66,0	64,2	50,1	20,5	10,7	23,0	37,2	36,2
Belgien	67,5	61,7	62,0	41,6	24,1	8,1	22,5	37,4	35,3
Bulgarien	68,4	64,7	59,5	47,4	2,8	13,0	28,7	40,7	40,4
Tschechische Republik	72,8	65,0	67,8	51,4	6,8	6,8	17,6	40,5	39,7
Dänemark	78,3	76,2	73,0	61,4	26,1	6,7	11,9	33,6	32,5
Deutschland	77,4	72,3	73,3	63,1	27,5	5,3	7,7	35,3	34,4
Estland	75,3	72,2	69,0	65,4	9,7	8,1	16,1	38,9	38,9
Irland	70,2	63,2	60,2	50,8	24,2	13,9	29,6	35,3	34,2
Griechenland	68,2	58,7	49,6	35,9	8,2	27,1	59,0	42,1	38,9
Spanien	73,9	68,2	54,4	43,2	16,4	26,3	56,1	37,9	36,4
Frankreich	71,2	66,9	64,2	45,8	17,9	9,7	23,3	37,5	36,2
Italien	63,4	53,6	55,7	42,1	18,0	12,1	37,3	36,9	35,5
Zypern	72,9	66,6	61,5	49,3	12,4	15,5	40,3	39,8	39,8
Lettland	73,3	71,6	64,8	55,2	8,2	11,4	20,1	38,9	39,0
Litauen	72,4	70,5	63,8	52,6	8,8	11,7	21,0	38,1	38,1
Luxemburg	69,7	64,2	65,4	44,8	19,1	6,2	18,0	37,1	36,8
Ungarn	65,0	58,6	58,3	38,4	6,8	10,3	26,9	39,5	39,4
Malta	64,9	49,8	60,5	35,6	15,0	6,7	15,7	38,4	37,7
Niederlande	79,7	74,6	74,4	59,8	50,9	6,6	10,6	29,9	28,8
Österreich	75,9	70,8	72,5	45,3	26,4	4,5	8,4	37,2	36,2
Polen	66,8	59,8	59,8	39,9	7,7	10,5	26,0	40,8	39,9
Portugal	73,5	69,9	60,8	46,8	14,5	16,7	37,1	39,3	39,4
Rumänien	65,3	57,7	60,2	41,9	10,2	7,5	23,3	40,3	40,9
Slowenien	70,4	66,6	63,0	34,2	10,1	10,4	24,1	39,7	39,5
Slowakei	69,7	62,0	59,8	44,0	5,0	14,0	32,3	40,7	40,0
Finnland	77,5	75,3	70,3	59,0	14,4	9,1	26,2	37,1	36,5
Schweden	82,0	79,7	74,6	73,3	26,2	8,8	27,9	36,3	35,8
Vereinigtes Königreich	76,3	70,7	70,4	59,6	27,1	7,6	20,7	36,4	36,2

Q: Eurostat Datenbank, Stand vom 20.11.2013. - Zum Publikationszeitpunkt letztverfügbare Daten. Zur Aktualität und Qualität einzelner Länderergebnisse siehe: <http://epp.eurostat.ec.europa.eu>. - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - Zur Definition des Erwerbsstatus nach dem ILO-Konzept siehe Glossar. - 1) Direkte Frage. - 2) Definition Eurostat.

B. Erwerbstätige nach ILO-Konzept

B1 Erwerbstätige nach Alter und Geschlecht

Quartal	Ins- gesamt	15-24 Jahre			25-34 Jahre	35-44 Jahre	45-54 Jahre	55-64 Jahre			15-64 Jahre	65+ Jahre
		zu- sammen	15-19 Jahre	20-24 Jahre				zu- sammen	55-59 Jahre	60-64 Jahre		
Insgesamt												
3. Quartal 2011	4.200,2	572,4	207,2	365,3	906,4	1.101,7	1.131,9	411,6	311,0	100,6	4.124,1	76,1
3. Quartal 2012	4.242,4	569,0	200,0	369,0	933,1	1.073,4	1.157,0	438,8	338,1	100,7	4.171,3	71,2
4. Quartal 2012	4.182,2	543,2	182,2	361,1	923,6	1.057,8	1.146,4	439,2	337,0	102,2	4.110,3	71,9
1. Quartal 2013	4.108,0	518,7	160,3	358,4	906,4	1.037,6	1.140,4	432,1	332,0	100,1	4.035,3	72,7
2. Quartal 2013	4.172,4	524,5	160,6	363,9	923,8	1.031,6	1.162,1	456,7	346,0	110,6	4.098,6	73,8
3. Quartal 2013	4.230,7	558,4	188,8	369,6	929,4	1.034,9	1.172,3	457,5	348,5	109,0	4.152,5	78,2
Veränderung (in 1.000) zum												
Vorjahresquartal	-11,7	-10,6	-11,2	(x)	(x)	-38,5	15,3	18,7	10,4	8,3	-18,8	(7,0)
Vorquartal	58,3	33,9	28,2	(5,7)	(5,7)	(x)	10,2	(x)	(x)	(x)	53,9	(4,4)
Männer												
3. Quartal 2011	2.260,8	307,8	116,0	191,8	484,0	582,8	597,9	243,5	180,7	62,8	2.216,0	44,8
3. Quartal 2012	2.280,3	303,7	110,9	192,9	492,5	567,7	608,8	263,2	195,9	67,4	2.236,0	44,3
4. Quartal 2012	2.236,5	284,1	99,4	184,7	487,9	555,4	604,4	260,5	193,5	67,0	2.192,4	44,1
1. Quartal 2013	2.178,1	275,7	93,1	182,6	472,9	537,1	592,1	254,8	188,5	66,2	2.132,6	45,5
2. Quartal 2013	2.222,7	282,8	94,9	187,9	484,2	536,9	605,7	266,5	194,6	72,0	2.176,2	46,5
3. Quartal 2013	2.256,1	295,2	104,5	190,7	489,6	543,1	610,4	269,4	196,3	73,1	2.207,8	48,3
Veränderung (in 1.000) zum												
Vorjahresquartal	-24,2	-8,5	(-6,4)	(x)	(x)	-24,6	(x)	(6,2)	(x)	(5,8)	-28,2	(4,0)
Vorquartal	33,3	12,4	9,6	(x)	(5,4)	(6,2)	(4,6)	(x)	(x)	(x)	31,5	(x)
Frauen												
3. Quartal 2011	1.939,4	264,7	91,2	173,5	422,5	518,8	534,0	168,1	130,4	37,8	1.908,2	31,3
3. Quartal 2012	1.962,2	265,2	89,1	176,1	440,6	505,6	548,2	175,6	142,3	33,3	1.935,3	26,9
4. Quartal 2012	1.945,7	259,2	82,8	176,4	435,7	502,4	542,0	178,6	143,5	35,2	1.917,9	27,8
1. Quartal 2013	1.929,9	243,1	67,2	175,8	433,5	500,5	548,2	177,4	143,5	33,9	1.902,7	27,3
2. Quartal 2013	1.949,6	241,7	65,7	176,0	439,5	494,7	556,3	190,1	151,4	38,7	1.922,4	27,3
3. Quartal 2013	1.974,6	263,2	84,3	178,8	439,8	491,8	561,9	188,1	152,2	35,9	1.944,7	29,9
Veränderung (in 1.000) zum												
Vorjahresquartal	12,5	(x)	(-4,8)	(x)	(x)	-13,9	13,7	12,5	9,9	(x)	9,4	(x)
Vorquartal	25,0	21,5	18,6	(x)	(x)	(x)	(5,5)	(x)	(x)	(x)	22,4	(x)
darunter Frauen ohne Elternkarenz¹⁾												
3. Quartal 2011	1.874,3	257,8	90,6	167,2	378,2	505,1	533,8	168,1	130,4	37,8	1.843,1	31,3
3. Quartal 2012	1.884,8	254,9	87,8	167,0	392,4	487,0	548,1	175,6	142,3	33,3	1.858,0	26,9
4. Quartal 2012	1.870,5	250,1	82,3	167,8	386,8	485,1	542,0	178,6	143,5	35,2	1.842,7	27,8
1. Quartal 2013	1.859,3	236,8	66,9	169,9	386,3	483,4	548,2	177,4	143,5	33,9	1.832,0	27,3
2. Quartal 2013	1.876,3	235,1	65,5	169,6	389,0	478,5	556,2	190,1	151,4	38,7	1.849,0	27,3
3. Quartal 2013	1.908,1	257,5	84,3	173,2	396,1	474,6	561,9	188,1	152,2	35,9	1.878,2	29,9
Veränderung (in 1.000) zum												
Vorjahresquartal	23,3	(x)	(x)	(6,2)	(x)	-12,4	13,8	12,5	9,9	(x)	20,2	(x)
Vorquartal	31,8	22,4	18,9	(x)	(7,1)	(x)	(5,6)	(x)	(x)	(x)	29,2	(x)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienstler. - Zur Definition der Erwerbstätigen nach dem ILO-Konzept siehe Glossar. - (Stichprobe, Stichprobenfehler, Konfidenzintervalle siehe Annex 1 und Annex 2). - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - 1) Mit aufrechterm Dienstverhältnis.

B. Erwerbstätige nach ILO-Konzept

B2 Erwerbstätigenquoten nach Alter und Geschlecht

Quartal	Ins- gesamt	15-24 Jahre			25-34 Jahre	35-44 Jahre	45-54 Jahre	55-64 Jahre			15-64 Jahre	65+ Jahre
		zu- sammen	15-19 Jahre	20-24 Jahre				zu- sammen	55-59 Jahre	60-64 Jahre		
Insgesamt												
3. Quartal 2011	59,5	58,2	43,7	71,6	83,5	87,8	85,1	41,5	61,0	20,9	73,0	5,4
3. Quartal 2012	59,6	57,4	42,4	71,1	84,9	87,8	85,6	43,7	63,9	21,3	73,6	4,9
4. Quartal 2012	58,6	54,8	38,8	69,2	83,6	87,0	84,4	43,7	63,2	21,6	72,4	4,9
1. Quartal 2013	57,5	52,3	34,4	68,2	81,6	86,1	83,7	42,9	61,8	21,3	71,1	5,0
2. Quartal 2013	58,6	52,9	34,6	69,2	83,5	86,8	85,4	45,3	64,0	23,6	72,5	5,0
3. Quartal 2013	59,3	56,5	40,8	70,3	83,6	87,6	85,8	45,1	63,9	23,3	73,3	5,3
Veränderung (in %-Punkten) zum												
Vorjahresquartal	-0,3	-0,9	-1,5	(x)	(x)	-0,2	0,2	1,4	0,0	2,0	-0,3	(0,4)
Vorquartal	0,7	3,6	6,2	(1,1)	(0,1)	(x)	0,4	(x)	(x)	(x)	0,9	(0,3)
<i>Männer</i>												
3. Quartal 2011	66,2	62,9	49,1	75,9	89,0	93,1	89,6	50,5	72,4	27,0	78,9	7,4
3. Quartal 2012	66,2	61,3	46,8	74,5	89,3	93,3	89,7	54,0	75,5	29,5	79,2	7,1
4. Quartal 2012	64,8	57,5	42,4	71,3	88,0	91,8	88,6	53,3	74,1	29,4	77,6	7,0
1. Quartal 2013	63,0	55,8	39,9	69,9	84,8	89,5	86,6	52,0	71,6	29,2	75,5	7,2
2. Quartal 2013	64,4	57,0	40,7	71,4	87,3	90,9	88,7	54,3	73,4	31,9	77,3	7,3
3. Quartal 2013	65,2	59,5	44,9	72,4	87,7	92,5	89,0	54,6	73,4	32,4	78,3	7,6
Veränderung (in %-Punkten) zum												
Vorjahresquartal	-1,0	-1,7	(-1,9)	(x)	(x)	-0,8	(x)	(0,6)	(x)	(2,9)	-1,0	(0,5)
3. Quartal 2011	53,1	53,4	38,3	67,5	77,9	82,5	80,6	33,0	50,0	15,2	67,2	3,8
3. Quartal 2012	53,5	53,6	37,9	67,7	80,4	82,4	81,5	34,1	52,7	13,6	68,0	3,3
4. Quartal 2012	52,9	52,1	35,3	67,2	79,1	82,3	80,1	34,6	52,8	14,4	67,3	3,4
1. Quartal 2013	52,4	48,8	28,8	66,6	78,4	82,6	80,9	34,3	52,4	13,9	66,7	3,3
2. Quartal 2013	53,1	48,9	28,4	66,9	79,6	82,8	82,1	36,7	55,0	16,0	67,7	3,3
3. Quartal 2013	53,7	53,5	36,7	68,1	79,4	82,8	82,6	36,1	54,8	14,8	68,5	3,6
Veränderung (in %-Punkten) zum												
Vorjahresquartal	0,2	(x)	(-1,2)	(x)	(x)	0,4	1,1	2,1	2,1	(x)	0,4	(x)
Vorquartal	0,6	4,6	8,3	(x)	(x)	(x)	(0,5)	(x)	(x)	(x)	0,8	(x)
darunter Frauen ohne Elternkarenz¹⁾												
3. Quartal 2011	51,3	52,0	38,0	65,0	69,8	80,3	80,6	33,0	50,0	15,2	64,9	3,8
3. Quartal 2012	51,4	51,5	37,3	64,2	71,6	79,4	81,5	34,1	52,7	13,6	65,3	3,3
4. Quartal 2012	50,8	50,3	35,1	64,0	70,2	79,5	80,1	34,6	52,8	14,4	64,6	3,4
1. Quartal 2013	50,5	47,6	28,6	64,3	69,9	79,8	80,9	34,3	52,4	13,9	64,2	3,3
2. Quartal 2013	51,1	47,6	28,3	64,5	70,5	80,1	82,0	36,7	55,0	16,0	65,1	3,3
3. Quartal 2013	51,9	52,3	36,7	66,0	71,5	79,9	82,6	36,1	54,8	14,8	66,1	3,6
Veränderung (in %-Punkten) zum												
Vorjahresquartal	0,5	(x)	(x)	(1,7)	(x)	0,5	1,1	2,1	2,1	(x)	0,8	(x)
Vorquartal	0,8	4,7	8,4	(x)	(1,1)	(x)	(0,5)	(x)	(x)	(x)	1,0	(x)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - Zur Definition der Erwerbstätigen nach dem ILO-Konzept siehe Glossar. - (Stichprobe, Stichprobenfehler, Konfidenzintervalle siehe Annex 1 und Annex 2). - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - 1) Anteil der erwerbstätigen Frauen ohne Frauen in Elternkarenz (mit aufrechtem Dienstverhältnis) an allen Frauen der jeweiligen Altersgruppe.

B3 Erwerbstätige nach Staatsangehörigkeit, Geburtsland und Geschlecht

Quartal	Ins- gesamt	Staatsangehörigkeit						Geburtsland					
		Öster- reich	Nicht-Österreich					Öster- reich	Nicht-Österreich				
			zu- sammen	EU 27	Türkei	Ex-Jugo- slawien (ohne Slo- wenien)	andere		zu- sammen	EU 27	Türkei	Ex-Jugo- slawien (ohne Slo- wenien)	andere
in 1.000													
Insgesamt													
3. Quartal 2011	4.200,2	3.732,2	468,0	207,0	44,4	147,7	68,9	3.511,7	688,5	263,0	87,9	215,1	122,5
3. Quartal 2012	4.242,4	3.749,1	493,4	228,0	39,4	154,4	71,6	3.547,6	694,8	282,0	79,7	215,2	117,9
4. Quartal 2012	4.182,2	3.694,7	487,5	230,7	38,0	149,6	69,2	3.488,6	693,6	279,9	83,1	212,7	117,9
1. Quartal 2013	4.108,0	3.621,7	486,3	237,0	36,9	144,8	67,6	3.417,3	690,7	289,5	79,8	204,6	116,8
2. Quartal 2013	4.172,4	3.674,8	497,6	241,5	37,8	152,1	66,2	3.468,9	703,5	294,3	76,5	213,5	119,2
3. Quartal 2013	4.230,7	3.722,1	508,6	248,0	37,8	154,5	68,4	3.504,9	725,8	297,3	81,0	225,1	122,4
Veränderung (in 1.000) zum													
Vorjahresquartal	-11,7	-27,0	15,3	20,1	(x)	(x)	(x)	-42,7	30,9	15,2	(x)	9,9	(4,5)
Vorquartal	58,3	47,3	11,1	(6,6)	(x)	(x)	(x)	36,1	22,3	(x)	(4,5)	11,6	(x)
Männer													
3. Quartal 2011	2.260,8	2.005,7	255,1	101,6	31,5	84,4	37,6	1.891,0	369,8	131,0	58,1	112,3	68,3
3. Quartal 2012	2.280,3	2.010,1	270,1	112,1	28,2	93,3	36,6	1.909,7	370,6	134,6	54,4	121,3	60,3
4. Quartal 2012	2.236,5	1.972,0	264,4	110,2	27,4	89,6	37,1	1.873,0	363,4	129,0	56,9	115,8	61,8
1. Quartal 2013	2.178,1	1.915,1	263,0	113,1	26,3	84,5	39,1	1.818,1	360,0	137,3	52,7	107,7	62,3
2. Quartal 2013	2.222,7	1.954,1	268,6	117,0	27,6	88,8	35,2	1.854,1	368,7	141,6	51,6	115,9	59,5
3. Quartal 2013	2.256,1	1.982,4	273,7	121,5	26,8	87,9	37,5	1.871,5	384,6	144,7	54,1	119,6	66,2
Veränderung (in 1.000) zum													
Vorjahresquartal	-24,2	-27,7	(x)	9,4	(x)	(-5,4)	(x)	-38,2	14,0	10,0	(x)	(x)	(5,9)
Vorquartal	33,3	28,3	(5,0)	(4,5)	(x)	(x)	(x)	17,4	15,9	(x)	(x)	(x)	(6,6)
Frauen													
3. Quartal 2011	1.939,4	1.726,5	212,9	105,4	12,9	63,4	31,3	1.620,7	318,7	132,0	29,8	102,8	54,2
3. Quartal 2012	1.962,2	1.739,0	223,2	115,9	11,2	61,1	35,0	1.637,9	324,2	147,4	25,3	93,9	57,6
4. Quartal 2012	1.945,7	1.722,6	223,1	120,5	10,5	60,0	32,1	1.615,6	330,1	150,9	26,2	96,9	56,2
1. Quartal 2013	1.929,9	1.706,6	223,3	123,9	10,7	60,2	28,5	1.599,2	330,7	152,2	27,1	96,9	54,5
2. Quartal 2013	1.949,6	1.720,7	228,9	124,5	10,1	63,3	31,1	1.614,8	334,8	152,7	24,9	97,5	59,7
3. Quartal 2013	1.974,6	1.739,7	235,0	126,5	11,0	66,6	30,8	1.633,5	341,2	152,6	26,9	105,4	56,2
Veränderung (in 1.000) zum													
Vorjahresquartal	12,5	(x)	11,8	10,7	(x)	(5,5)	(-4,2)	(-4,4)	16,9	(5,2)	(x)	11,5	(x)
Vorquartal	25,0	19,0	(6,1)	(x)	(x)	(x)	(x)	18,7	(6,4)	(x)	(x)	(7,9)	(x)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - Zur Definition der Erwerbstätigen nach dem ILO-Konzept siehe Glossar. - (Stichprobe, Stichprobenfehler, Konfidenzintervalle siehe Annex 1 und Annex 2). - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar.

B. Erwerbstätige nach ILO-Konzept

B4 Erwerbstätigenquoten der 15- bis 64-Jährigen nach Staatsangehörigkeit, Geburtsland und Geschlecht

Quartal	Ins- gesamt	Staatsangehörigkeit						Geburtsland					
		Öster- reich	Nicht-Österreich					Öster- reich	Nicht-Österreich				
			zu- sammen	EU 27	Türkei	Ex-Jugo- slawien (ohne Slo- wenien)	andere		zu- sammen	EU 27	Türkei	Ex-Jugo- slawien (ohne Slo- wenien)	andere
in %													
Insgesamt													
3. Quartal 2011	73,0	74,2	65,2	70,9	50,3	65,7	61,5	74,3	67,2	71,6	58,4	66,9	66,4
3. Quartal 2012	73,6	74,8	65,5	72,2	46,5	66,8	59,2	75,0	67,4	72,2	57,0	69,3	62,5
4. Quartal 2012	72,4	73,7	63,9	71,1	45,4	64,2	56,8	73,8	66,1	71,3	57,1	67,7	60,0
1. Quartal 2013	71,1	72,3	62,9	71,1	44,1	61,7	55,7	72,5	64,9	71,9	54,5	63,8	60,2
2. Quartal 2013	72,5	73,6	65,0	73,0	44,6	64,2	58,6	73,7	66,9	73,2	53,9	67,1	63,1
3. Quartal 2013	73,3	74,5	65,9	75,2	42,9	65,1	58,8	74,6	67,9	75,1	53,9	68,4	63,3
Veränderung (in %-Punkten) zum													
Vorjahresquartal	-0,3	-0,3	0,4	3,0	(x)	(x)	(x)	-0,4	0,4	2,9	(x)	-0,9	(0,8)
Vorquartal	0,9	0,9	0,9	(2,2)	(x)	(x)	(x)	0,9	1,0	(x)	(-0,1)	1,3	(x)
Männer													
3. Quartal 2011	78,9	79,5	74,5	79,6	69,9	73,2	69,4	79,4	76,4	80,7	74,5	74,1	74,2
3. Quartal 2012	79,2	79,7	76,0	81,1	68,0	77,0	66,9	79,6	77,3	80,4	74,9	79,7	69,1
4. Quartal 2012	77,6	78,4	72,1	76,2	67,7	70,8	67,5	78,4	74,0	76,4	74,7	74,6	67,7
1. Quartal 2013	75,5	76,2	70,4	76,7	63,0	67,4	66,1	76,2	71,9	78,1	69,1	68,1	69,0
2. Quartal 2013	77,3	77,8	74,1	80,8	67,1	72,3	65,6	77,6	75,7	81,6	72,0	74,8	69,1
3. Quartal 2013	78,3	78,8	74,5	81,3	65,7	72,3	67,8	78,6	76,4	82,6	70,6	74,9	72,3
Veränderung (in %-Punkten) zum													
Vorjahresquartal	-1,0	-0,9	(x)	0,2	(x)	(-4,8)	(x)	-1,0	-0,9	2,2	(x)	(x)	(3,2)
Vorquartal	1,0	1,0	(0,4)	(0,4)	(x)	(x)	(x)	1,0	0,7	(x)	(x)	(x)	(3,3)
Frauen													
3. Quartal 2011	67,2	68,8	56,8	64,2	29,8	57,8	54,1	69,1	59,0	64,6	41,0	60,5	58,6
3. Quartal 2012	68,0	69,9	56,2	65,3	26,0	55,4	52,9	70,2	58,9	66,1	37,7	59,2	56,9
4. Quartal 2012	67,3	69,0	56,2	67,0	24,5	56,2	48,0	69,2	59,2	67,5	37,8	61,0	53,3
1. Quartal 2013	66,7	68,5	55,9	66,7	25,3	55,2	45,8	68,7	58,7	67,3	38,6	59,6	52,6
2. Quartal 2013	67,7	69,5	56,8	67,0	23,3	55,5	52,3	69,7	59,3	66,9	35,5	59,8	58,1
3. Quartal 2013	68,5	70,1	58,2	70,3	23,4	57,6	50,6	70,5	60,3	69,3	36,5	62,3	55,1
Veränderung (in %-Punkten) zum													
Vorjahresquartal	0,4	(x)	2,0	4,9	(x)	(2,2)	(-2,2)	(0,3)	1,4	(3,2)	(x)	3,0	(x)
Vorquartal	0,8	0,7	(1,4)	(x)	(x)	(x)	(x)	0,7	(1,0)	(x)	(x)	(2,5)	(x)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienstler. - Zur Definition der Erwerbstätigen nach dem ILO-Konzept siehe Glossar. - (Stichprobe, Stichprobenfehler, Konfidenzintervalle siehe Annex 1 und Annex 2). - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar.

B5 Erwerbstätige nach höchster abgeschlossener Ausbildung und Geschlecht

Quartal	Insgesamt	Nationale Gliederung					ISCED-Gliederung		
		Pflichtschule	Lehre	Berufsbildende mittlere Schule	Allgemein- und berufsbildende höhere Schule ¹⁾	Universität, Hochschule, hochschulverwandte Lehranstalt ²⁾	ISCED 0-2	ISCED 3-4	ISCED 5-6
in 1.000									
Insgesamt									
3. Quartal 2011	4.200,2	648,8	1.631,3	580,6	714,2	625,3	699,6	2.683,8	816,8
3. Quartal 2012	4.242,4	608,3	1.658,5	567,5	740,2	667,9	658,3	2.719,5	864,6
4. Quartal 2012	4.182,2	573,9	1.669,1	562,9	713,8	662,5	620,3	2.701,9	860,0
1. Quartal 2013	4.108,0	562,6	1.599,8	553,8	721,4	670,3	611,4	2.640,2	856,4
2. Quartal 2013	4.172,4	567,9	1.642,3	547,1	721,6	693,4	612,7	2.673,0	886,6
3. Quartal 2013	4.230,7	605,5	1.648,6	553,7	720,9	702,0	652,7	2.684,0	894,0
Veränderung (in 1.000) zum									
Vorjahresquartal	-11,7	(x)	-9,9	-13,8	-19,3	34,1	(-5,6)	-35,5	29,3
Vorquartal	58,3	37,6	(6,3)	(6,6)	(x)	8,6	40,0	11,0	(7,4)
Männer									
3. Quartal 2011	2.260,8	316,9	1.076,4	212,2	346,0	309,3	332,4	1.458,9	469,5
3. Quartal 2012	2.280,3	297,5	1.080,9	212,2	361,8	327,8	315,8	1.475,8	488,6
4. Quartal 2012	2.236,5	270,1	1.088,0	213,5	341,8	323,1	287,1	1.464,0	485,4
1. Quartal 2013	2.178,1	263,6	1.032,8	200,7	352,9	328,1	279,1	1.418,8	480,2
2. Quartal 2013	2.222,7	270,9	1.062,1	198,8	353,9	337,1	286,0	1.441,3	495,4
3. Quartal 2013	2.256,1	294,3	1.062,3	201,1	360,2	338,2	310,7	1.448,2	497,1
Veränderung (in 1.000) zum									
Vorjahresquartal	-24,2	(x)	-18,6	-11,1	(x)	10,4	(-5,0)	-27,6	8,5
Vorquartal	33,3	23,4	(x)	(x)	(6,3)	(x)	24,7	(6,9)	(x)
Frauen									
3. Quartal 2011	1.939,4	331,9	555,0	368,4	368,1	316,0	367,2	1.224,9	347,3
3. Quartal 2012	1.962,2	310,8	577,7	355,3	378,3	340,1	342,5	1.243,7	376,0
4. Quartal 2012	1.945,7	303,7	581,2	349,4	372,0	339,5	333,2	1.237,9	374,6
1. Quartal 2013	1.929,9	299,0	567,0	353,1	368,6	342,3	332,3	1.221,4	376,2
2. Quartal 2013	1.949,6	297,1	580,3	348,3	367,7	356,4	326,7	1.231,7	391,2
3. Quartal 2013	1.974,6	311,2	586,3	352,7	360,7	363,8	342,0	1.235,8	396,9
Veränderung (in 1.000) zum									
Vorjahresquartal	12,5	(x)	8,6	(x)	-17,7	23,7	(x)	(-7,9)	20,9
Vorquartal	25,0	14,1	(6,0)	(4,4)	(-7,0)	(7,5)	15,3	(4,1)	(5,7)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - Zur Definition der Erwerbstätigen nach dem ILO-Konzept und zur internationalen Bildungsklassifikation (ISCED) siehe Glossar. - (Stichprobe, Stichprobenfehler, Konfidenzintervalle siehe Annex 1 und Annex 2). - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - 1) Inkl. Kollegs und Abiturientenlehrgänge. - 2) Inkl. Universitätslehrgänge.

B. Erwerbstätige nach ILO-Konzept

B6 Erwerbstätigenquoten der 15- bis 64-Jährigen nach höchster abgeschlossener Ausbildung und Geschlecht

Quartal	Insgesamt	Nationale Gliederung					ISCED-Gliederung		
		Pflichtschule	Lehre	Berufsbildende mittlere Schule	Allgemein- und berufsbildende höhere Schule ¹⁾	Universität, Hochschule, hochschulverwandte Lehranstalt ²⁾	ISCED 0-2	ISCED 3-4	ISCED 5-6
in %									
Insgesamt									
3. Quartal 2011	73,0	51,0	78,7	78,8	74,9	86,3	52,0	77,4	86,1
3. Quartal 2012	73,6	50,2	79,6	77,7	75,5	87,3	51,2	77,8	87,3
4. Quartal 2012	72,4	47,2	78,9	77,9	74,0	86,9	48,3	77,0	86,8
1. Quartal 2013	71,1	45,5	76,6	77,8	74,7	85,6	46,7	75,9	85,5
2. Quartal 2013	72,5	46,1	79,0	79,3	75,5	85,8	47,2	77,7	86,1
3. Quartal 2013	73,3	49,6	79,4	78,6	75,0	86,3	50,6	77,8	86,3
Veränderung (in %-Punkten) zum									
Vorjahresquartal	-0,3	(x)	-0,2	0,9	-0,5	-1,1	(-0,6)	0,0	-0,9
Vorquartal	0,9	3,5	(0,4)	(-0,7)	(x)	0,4	3,3	0,0	(0,3)
Männer									
3. Quartal 2011	78,9	58,7	83,0	86,6	78,3	90,0	59,4	81,9	89,3
3. Quartal 2012	79,2	56,8	83,6	85,4	79,0	91,4	57,9	82,1	90,5
4. Quartal 2012	77,6	52,3	82,4	86,2	76,9	91,0	53,5	80,9	90,2
1. Quartal 2013	75,5	49,7	79,3	84,3	78,1	89,5	50,7	78,9	88,9
2. Quartal 2013	77,3	50,9	82,6	86,0	78,6	88,9	51,8	81,5	88,6
3. Quartal 2013	78,3	55,4	82,8	85,4	78,7	89,5	56,2	81,4	89,6
Veränderung (in %-Punkten) zum									
Vorjahresquartal	-1,0	(x)	-0,8	0,0	(x)	-1,9	(-1,7)	-0,7	-0,9
Vorquartal	1,0	4,5	(x)	(x)	(0,1)	(x)	4,4	(-0,1)	(x)
Frauen									
3. Quartal 2011	67,2	45,4	71,7	74,9	71,9	83,1	46,8	72,7	82,3
3. Quartal 2012	68,0	45,2	73,0	73,8	72,5	83,8	46,2	73,2	83,5
4. Quartal 2012	67,3	43,5	73,0	73,5	71,6	83,3	44,6	72,9	82,8
1. Quartal 2013	66,7	42,4	72,0	74,6	71,7	82,2	43,9	72,7	81,7
2. Quartal 2013	67,7	42,6	73,1	75,9	72,8	83,2	43,9	73,8	83,1
3. Quartal 2013	68,5	45,2	73,9	75,2	71,7	83,5	46,4	73,9	82,7
Veränderung (in %-Punkten) zum									
Vorjahresquartal	0,4	(x)	0,9	(x)	-0,8	-0,3	(x)	(0,7)	-0,8
Vorquartal	0,8	2,7	(0,8)	(-0,7)	(-1,1)	(0,3)	2,5	(0,1)	(-0,5)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - Zur Definition der Erwerbstätigen nach dem ILO-Konzept und zur internationalen Bildungsklassifikation (ISCED) siehe Glossar. - (Stichprobe, Stichprobenfehler, Konfidenzintervalle siehe Annex 1 und Annex 2). - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - 1) Inkl. Kollegs und Abiturientenlehrgänge. - 2) Inkl. Universitätslehrgänge.

B7 Erwerbstätige nach beruflicher Stellung und Geschlecht

Quartal	Ins- gesamt	Unselbständige						Selbständige und Mit helfende			
		zu- sammen	Lehr- linge	Ange- stellte	Arbeiter- innen, Arbeiter	Öffentlich Bedien- stete ¹⁾	freie Dienst- nehmer- innen, Dienst- nehmer	zu- sammen	Selb- ständige ohne Arbeit- nehmer	Selb- ständige mit Arbeit- nehmern	mit- helfende Familien- ange- hörige
in 1.000											
Insgesamt											
3. Quartal 2011	4.200,2	3.634,1	144,8	1.902,3	1.084,8	457,0	45,1	566,1	287,1	191,4	87,6
3. Quartal 2012	4.242,4	3.685,5	133,0	1.986,0	1.084,8	443,2	38,5	556,9	268,8	207,0	81,1
4. Quartal 2012	4.182,2	3.626,1	136,9	1.944,3	1.073,6	431,4	39,9	556,1	282,2	199,0	74,9
1. Quartal 2013	4.108,0	3.561,3	130,3	1.932,7	1.037,3	421,5	39,5	546,7	282,6	192,9	71,2
2. Quartal 2013	4.172,4	3.609,7	129,4	1.959,1	1.070,9	412,9	37,5	562,6	293,1	192,2	77,3
3. Quartal 2013	4.230,7	3.675,8	125,8	1.993,2	1.106,6	417,4	32,7	554,9	286,0	186,8	82,1
Veränderung (in 1.000) zum											
Vorjahresquartal	-11,7	-9,7	(-7,2)	(7,2)	21,8	-25,8	(-5,8)	(x)	17,2	-20,2	(x)
Vorquartal	58,3	66,0	(x)	34,1	35,7	(4,5)	(-4,8)	(-7,7)	(-7,1)	(-5,4)	(4,8)
Männer											
3. Quartal 2011	2.260,8	1.911,8	90,9	840,9	730,7	225,7	23,5	349,0	164,0	143,0	42,0
3. Quartal 2012	2.280,3	1.928,8	86,0	873,1	733,8	222,2	13,7	351,4	154,3	156,4	40,8
4. Quartal 2012	2.236,5	1.886,0	85,8	845,7	720,9	217,1	16,5	350,5	162,2	153,6	34,7
1. Quartal 2013	2.178,1	1.831,9	80,0	840,6	682,3	213,5	15,4	346,2	163,3	146,8	36,0
2. Quartal 2013	2.222,7	1.865,6	80,5	848,2	718,3	201,8	16,8	357,1	169,0	147,4	40,7
3. Quartal 2013	2.256,1	1.912,6	77,8	874,9	741,5	202,6	15,9	343,4	163,7	141,4	38,3
Veränderung (in 1.000) zum											
Vorjahresquartal	-24,2	-16,2	-8,3	(x)	(7,7)	-19,6	(x)	(-8,0)	9,5	-15,0	(x)
Vorquartal	33,3	47,0	(x)	26,7	23,1	(x)	(x)	-13,7	(-5,2)	(-6,0)	(x)
Frauen											
3. Quartal 2011	1.939,4	1.722,3	53,9	1.061,4	354,1	231,3	21,6	217,1	123,1	48,4	45,6
3. Quartal 2012	1.962,2	1.756,7	46,9	1.112,8	351,0	221,1	24,8	205,5	114,6	50,6	40,3
4. Quartal 2012	1.945,7	1.740,1	51,1	1.098,5	352,8	214,3	23,3	205,6	120,0	45,4	40,2
1. Quartal 2013	1.929,9	1.729,4	50,2	1.092,1	355,0	207,9	24,1	200,5	119,3	46,1	35,2
2. Quartal 2013	1.949,6	1.744,1	48,9	1.110,9	352,5	211,1	20,6	205,5	124,2	44,8	36,6
3. Quartal 2013	1.974,6	1.763,2	48,0	1.118,4	365,2	214,8	16,9	211,5	122,3	45,4	43,8
Veränderung (in 1.000) zum											
Vorjahresquartal	12,5	(6,5)	(x)	(5,5)	14,1	(-6,3)	(-7,9)	(6,0)	(7,7)	(-5,2)	(x)
Vorquartal	25,0	19,1	(x)	(7,4)	12,6	(x)	(x)	(6,0)	(x)	(x)	(7,2)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - Zur Definition der Erwerbstätigen nach dem ILO-Konzept siehe Glossar. - (Stichprobe, Stichprobenfehler, Konfidenzintervalle siehe Annex 1 und Annex 2). - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - 1) Beamtinnen und Beamte, Vertragsbedienstete.

B. Erwerbstätige nach ILO-Konzept

B8 Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen (ÖNACE 2008) und Geschlecht

Quartal	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft		Industrie und Gewerbe		Dienstleistungen	
	in 1.000	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %
Insgesamt							
3. Quartal 2011	4.200,2	224,1	5,3	1.109,5	26,4	2.866,7	68,3
3. Quartal 2012	4.242,4	207,8	4,9	1.129,3	26,6	2.905,3	68,5
4. Quartal 2012	4.182,2	200,0	4,8	1.104,1	26,4	2.878,1	68,8
1. Quartal 2013	4.108,0	188,6	4,6	1.042,0	25,4	2.877,4	70,0
2. Quartal 2013	4.172,4	193,4	4,6	1.085,7	26,0	2.893,2	69,3
3. Quartal 2013	4.230,7	205,0	4,8	1.103,7	26,1	2.922,0	69,1
Veränderung (in 1.000 bzw. in %-Punkten) zum							
Vorjahresquartal	-11,7	(x)	(x)	-25,6	-0,5	16,7	0,6
Vorquartal	58,3	11,6	0,2	18,0	0,1	28,7	-0,3
Männer							
3. Quartal 2011	2.260,8	124,0	5,5	865,4	38,3	1.271,4	56,2
3. Quartal 2012	2.280,3	118,1	5,2	876,5	38,4	1.285,6	56,4
4. Quartal 2012	2.236,5	116,3	5,2	854,6	38,2	1.265,5	56,6
1. Quartal 2013	2.178,1	110,1	5,1	793,8	36,4	1.274,1	58,5
2. Quartal 2013	2.222,7	111,8	5,0	833,9	37,5	1.277,1	57,5
3. Quartal 2013	2.256,1	114,7	5,1	844,4	37,4	1.297,0	57,5
Veränderung (in 1.000 bzw. in %-Punkten) zum							
Vorjahresquartal	-24,2	(x)	(x)	-32,1	-1,0	11,4	1,1
Vorquartal	33,3	(x)	(x)	10,5	-0,1	19,9	0,0
Frauen							
3. Quartal 2011	1.939,4	100,1	5,2	244,0	12,6	1.595,3	82,3
3. Quartal 2012	1.962,2	89,7	4,6	252,8	12,9	1.619,7	82,5
4. Quartal 2012	1.945,7	83,7	4,3	249,5	12,8	1.612,5	82,9
1. Quartal 2013	1.929,9	78,5	4,1	248,2	12,9	1.603,3	83,1
2. Quartal 2013	1.949,6	81,6	4,2	251,8	12,9	1.616,2	82,9
3. Quartal 2013	1.974,6	90,4	4,6	259,3	13,1	1.625,0	82,3
Veränderung (in 1.000 bzw. in %-Punkten) zum							
Vorjahresquartal	12,5	(x)	(x)	(6,5)	(0,2)	(5,3)	(-0,3)
Vorquartal	25,0	8,7	0,4	(7,5)	(0,2)	8,8	-0,6

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - Zur Definition der Erwerbstätigen nach dem ILO-Konzept und zur Einteilung nach Wirtschaftsbereichen siehe Glossar. Prozentwerte: Zeilenprozente. - (Stichprobe, Stichprobenfehler, Konfidenzintervalle siehe Annex 1 und Annex 2). - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar.

B9 Erwerbstätige nach ÖNACE-Abschnitten (ÖNACE 2008) und Geschlecht - 3. Quartal 2013

ÖNACE-Abschnitte	Insgesamt			Selbständige und Mithelfende			Unselbständige		
	zu- sammen	Männer	Frauen	zu- sammen	Männer	Frauen	zu- sammen	Männer	Frauen
	in 1.000								
A Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	205,0	114,7	90,4	177,1	96,9	80,1	28,0	17,7	10,2
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	(6,9)	(5,3)	(x)	(x)	(x)	(x)	(6,7)	(5,1)	(x)
C Herstellung von Waren	659,6	468,4	191,2	31,3	24,1	(7,2)	628,2	444,3	183,9
D Energieversorgung	29,9	25,4	(4,4)	(x)	(x)	(x)	29,5	25,0	(4,4)
E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	22,8	18,7	(4,1)	(x)	(x)	(x)	22,0	17,9	(4,1)
F Bau	384,5	326,5	58,0	36,6	34,8	(x)	347,8	291,7	56,2
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	607,1	276,9	330,2	60,5	41,4	19,1	546,6	235,5	311,1
H Verkehr und Lagerei	224,4	179,1	45,3	16,3	15,1	(x)	208,1	164,0	44,1
I Beherbergung und Gastronomie	258,0	97,3	160,7	39,9	20,6	19,2	218,1	76,6	141,5
J Information und Kommunikation	118,0	81,7	36,3	16,6	14,7	(x)	101,4	67,0	34,4
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	147,0	71,6	75,4	(7,3)	(6,6)	(x)	139,7	65,0	74,7
L Grundstücks- und Wohnungswesen	37,2	17,0	20,2	(7,8)	(4,2)	(x)	29,4	12,8	16,6
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	231,5	119,1	112,4	62,1	41,6	20,6	169,4	77,5	91,9
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	141,8	65,2	76,6	10,3	(6,9)	(x)	131,5	58,3	73,2
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	273,6	150,9	122,7	.	.	.	273,6	150,9	122,7
P Erziehung und Unterricht	283,3	80,2	203,2	11,6	(5,2)	(6,4)	271,7	75,0	196,7
Q Gesundheits- und Sozialwesen	407,2	88,5	318,7	37,3	11,8	25,5	369,9	76,7	293,2
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	72,1	38,5	33,6	21,2	14,4	(6,9)	50,9	24,2	26,7
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	109,0	29,1	79,9	16,3	(x)	13,1	92,6	25,8	66,8
T Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte	8,3	(x)	(7,7)	(x)	(x)	(x)	(7,1)	(x)	(6,9)
U Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	(x)	(x)	(x)	.	.	.	(x)	(x)	(x)
Insgesamt	4.230,7	2.256,1	1.974,6	554,9	343,4	211,5	3.675,8	1.912,6	1.763,2

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - Zur Definition der Erwerbstätigen nach dem ILO-Konzept und zur Einteilung nach ÖNACE-Abschnitten siehe Glossar. - (Stichprobe, Stichprobenfehler, Konfidenzintervalle siehe Annex 1 und Annex 2). - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar.

B. Erwerbstätige nach ILO-Konzept

B10 Unselbständig Erwerbstätige nach ÖNACE-Abschnitten (ÖNACE 2008), wöchentlicher Normalarbeitszeit und Geschlecht - 3. Quartal 2013

ÖNACE-Abschnitte	Insgesamt			Bis 35 Stunden			Ab 36 Stunden			Stark schwankend
	zu-	Männer	Frauen	zu-	Männer	Frauen	zu-	Männer	Frauen	
	sammen			sammen			sammen			
	in 1.000									
A Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	28,0	17,7	10,2	(6,6)	(x)	(5,0)	21,4	16,1	(5,2)	(x)
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	(6,7)	(5,1)	(x)	(x)	(x)	(x)	(6,0)	(4,9)	(x)	(x)
C Herstellung von Waren	628,2	444,3	183,9	80,7	16,6	64,1	547,0	427,2	119,9	(x)
D Energieversorgung	29,5	25,0	(4,4)	(x)	(x)	(x)	27,5	24,7	(x)	(x)
E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	22,0	17,9	(4,1)	(x)	(x)	(x)	19,0	17,2	(x)	(x)
F Bau	347,8	291,7	56,2	37,7	12,7	25,0	309,7	278,5	31,2	(x)
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	546,6	235,5	311,1	188,0	22,8	165,1	358,1	212,2	145,9	(x)
H Verkehr und Lagerei	208,1	164,0	44,1	30,3	14,2	16,1	177,1	149,3	27,8	(x)
I Beherbergung und Gastronomie	218,1	76,6	141,5	83,3	18,1	65,2	134,4	58,5	75,9	(x)
J Information und Kommunikation	101,4	67,0	34,4	23,5	8,4	15,1	77,7	58,4	19,3	(x)
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	139,7	65,0	74,7	31,3	(x)	28,5	108,3	62,1	46,2	(x)
L Grundstücks- und Wohnungswesen	29,4	12,8	16,6	9,6	(x)	(8,0)	19,9	11,2	8,7	(x)
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	169,4	77,5	91,9	55,3	10,6	44,7	113,5	66,8	46,7	(x)
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	131,5	58,3	73,2	54,1	11,6	42,5	76,7	46,3	30,4	(x)
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	273,6	150,9	122,7	58,1	8,7	49,5	215,3	142,3	73,1	(x)
P Erziehung und Unterricht	271,7	75,0	196,7	92,5	14,6	77,9	179,3	60,4	118,8	(x)
Q Gesundheits- und Sozialwesen	369,9	76,7	293,2	164,7	13,7	151,0	204,6	63,0	141,6	(x)
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	50,9	24,2	26,7	18,7	(6,3)	12,4	32,2	17,9	14,3	(x)
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	92,6	25,8	66,8	41,3	(6,3)	35,0	51,3	19,5	31,8	(x)
T Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte	(7,1)	(x)	(6,9)	(6,0)	(x)	(5,8)	(x)	(x)	(x)	(x)
U Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Insgesamt	3.675,8	1.912,6	1.763,2	987,3	172,0	815,3	2.683,9	1.738,0	945,9	(4,6)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienstler. - Zur Definition der Erwerbstätigen nach dem ILO-Konzept und zur Einteilung nach ÖNACE-Abschnitten siehe Glossar. - (Stichprobe, Stichprobenfehler, Konfidenzintervalle siehe Annex 1 und Annex 2). - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar.

B11 Erwerbstätige nach ISCO 08-Berufshauptgruppen und Geschlecht - 3. Quartal 2013

ISCO 08-Berufshauptgruppen	Insgesamt			Selbständige und Mithelfende			Unselbständige		
	zu-	Männer	Frauen	zu-	Männer	Frauen	zu-	Männer	Frauen
	sammen			sammen			sammen		
	in 1.000								
Führungskräfte	182,5	128,0	54,5	33,1	24,0	9,1	149,5	104,1	45,4
Akademische Berufe	674,2	344,3	330,0	113,9	72,4	41,4	560,4	271,8	288,6
Technikerinnen und Techniker und gleichrangige nichttechnische Berufe	802,2	418,1	384,1	77,6	51,3	26,3	724,6	366,8	357,8
Bürokräfte und verwandte Berufe	431,7	118,9	312,8	9,1	(x)	(5,9)	422,5	115,6	306,9
Dienstleistungsberufe und Verkäuferinnen und Verkäufer	759,5	251,2	508,2	70,3	32,4	38,0	689,1	218,9	470,2
Fachkräfte in Land- und Forstwirtschaft und Fischerei	208,4	119,6	88,7	177,1	97,9	79,2	31,3	21,7	9,6
Handwerks- und verwandte Berufe	577,2	526,2	50,9	53,1	47,3	(5,9)	524,0	478,9	45,1
Bedienerinnen und Bediener von Anlagen und Maschinen und Montageberufe	241,5	206,8	34,7	10,7	9,4	(x)	230,8	197,4	33,4
Hilfsarbeitskräfte	342,8	132,4	210,4	10,0	(5,5)	(4,5)	332,8	126,8	206,0
Angehörige der regulären Streitkräfte	10,7	10,5	(x)	(x)	(x)	(x)	10,7	10,5	(x)
Insgesamt	4.230,7	2.256,1	1.974,6	554,9	343,4	211,5	3.675,8	1.912,6	1.763,2

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienstler. - Zur Definition der Erwerbstätigen nach dem ILO-Konzept siehe Glossar. - (Stichprobe, Stichprobenfehler, Konfidenzintervalle siehe Annex 1 und Annex 2). - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar.

B. Erwerbstätige nach ILO-Konzept

B12 Unselbständig Erwerbstätige nach ISCO 08-Berufshauptgruppen, wöchentlicher Normalarbeitszeit und Geschlecht - 3. Quartal 2013

ISCO 08-Berufshauptgruppen	Insgesamt			Bis 35 Stunden			Ab 36 Stunden			Stark schwankend
	zu-	Männer	Frauen	zu-	Männer	Frauen	zu-	Männer	Frauen	
	sammen			sammen			sammen			
	in 1.000									
Führungskräfte	149,5	104,1	45,4	15,9	(5,1)	10,9	133,5	99,0	34,5	(x)
Akademische Berufe	560,4	271,8	288,6	141,5	33,4	108,0	418,3	238,3	180,1	(x)
Technikerinnen und Techniker und gleichrangige nichttechnische Berufe	724,6	366,8	357,8	176,5	30,3	146,2	546,7	335,7	211,1	(x)
Bürokräfte und verwandte Berufe	422,5	115,6	306,9	154,4	15,7	138,7	267,6	99,4	168,2	(x)
Dienstleistungsberufe und Verkäuferinnen und Verkäufer	689,1	218,9	470,2	299,1	39,2	259,9	388,7	179,4	209,3	(x)
Fachkräfte in Land- und Forstwirtschaft und Fischerei	31,3	21,7	9,6	(5,6)	(x)	(x)	25,7	18,8	(6,9)	(x)
Handwerks- und verwandte Berufe	524,0	478,9	45,1	31,3	19,3	11,9	492,2	459,1	33,1	(x)
Bedienerinnen und Bediener von Anlagen und Maschinen und Montageberufe	230,8	197,4	33,4	21,9	12,7	9,2	208,7	184,5	24,2	(x)
Hilfsarbeitskräfte	332,8	126,8	206,0	140,7	12,9	127,8	192,0	113,8	78,1	(x)
Angehörige der regulären Streitkräfte	10,7	10,5	(x)	(x)	(x)	(x)	10,3	10,0	(x)	(x)
Insgesamt	3.675,8	1.912,6	1.763,2	987,3	172,0	815,3	2.683,9	1.738,0	945,9	(4,6)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - Zur Definition der Erwerbstätigen nach dem ILO-Konzept siehe Glossar. - (Stichprobe, Stichprobenfehler, Konfidenzintervalle siehe Annex 1 und Annex 2). - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar.

B13 Erwerbstätige nach der Häufigkeit von Abend-, Nacht- und Wochenendarbeit und Geschlecht

Quartal	Insgesamt	Darunter in den letzten 4 Wochen							
		Abendarbeit ¹⁾		Nachtarbeit ²⁾		Samstagsarbeit		Sonntagsarbeit	
		ins-gesamt	darunter regel-mäßig ³⁾	ins-gesamt	darunter regel-mäßig ³⁾	ins-gesamt	darunter regel-mäßig ³⁾	ins-gesamt	darunter regel-mäßig ³⁾
in 1.000									
Insgesamt									
3. Quartal 2011	4.200,2	1.345,6	514,7	748,4	258,5	1.779,0	1.273,0	974,5	655,5
3. Quartal 2012	4.242,4	1.333,0	517,2	771,9	266,6	1.748,4	1.247,6	983,7	656,9
4. Quartal 2012	4.182,2	1.354,2	508,5	765,1	263,2	1.783,2	1.269,8	980,7	657,4
1. Quartal 2013	4.108,0	1.300,9	482,0	753,4	258,4	1.730,7	1.232,8	1.010,2	671,5
2. Quartal 2013	4.172,4	1.322,7	499,8	745,8	258,7	1.765,2	1.253,1	971,9	647,2
3. Quartal 2013	4.230,7	1.292,0	480,2	731,2	246,4	1.705,8	1.207,2	948,9	638,9
Veränderung (in 1.000) zum									
Vorjahresquartal	-11,7	-41,1	-37,0	-40,6	-20,2	-42,6	-40,3	-34,8	-18,1
Vorquartal	58,3	-30,7	-19,6	-14,6	-12,3	-59,4	-45,9	-23,0	-8,4
Männer									
3. Quartal 2011	2.260,8	861,6	326,8	509,5	174,0	968,8	668,0	540,7	355,2
3. Quartal 2012	2.280,3	860,8	327,5	522,5	180,7	956,1	644,8	543,1	347,1
4. Quartal 2012	2.236,5	857,0	324,1	508,7	175,2	968,6	663,5	544,6	353,5
1. Quartal 2013	2.178,1	812,6	311,2	505,5	180,3	936,4	644,8	561,4	369,0
2. Quartal 2013	2.222,7	831,9	317,0	496,7	177,1	966,3	666,7	542,5	352,0
3. Quartal 2013	2.256,1	809,9	301,3	485,1	162,4	916,7	625,5	523,5	340,7
Veränderung (in 1.000) zum									
Vorjahresquartal	-24,2	-51,0	-26,1	-37,4	-18,3	-39,3	-19,3	-19,6	(-6,4)
Vorquartal	33,3	-22,0	-15,7	-11,6	-14,7	-49,6	-41,2	-19,0	-11,3
Frauen									
3. Quartal 2011	1.939,4	483,9	187,9	238,9	84,5	810,3	605,0	433,7	300,4
3. Quartal 2012	1.962,2	472,2	189,7	249,3	85,8	792,3	602,8	440,6	309,8
4. Quartal 2012	1.945,7	497,2	184,4	256,3	88,0	814,6	606,3	436,1	303,8
1. Quartal 2013	1.929,9	488,3	170,8	247,9	78,1	794,4	588,0	448,7	302,5
2. Quartal 2013	1.949,6	490,8	182,8	249,1	81,6	798,9	586,4	429,4	295,2
3. Quartal 2013	1.974,6	482,1	178,9	246,2	83,9	789,1	581,8	425,4	298,2
Veränderung (in 1.000) zum									
Vorjahresquartal	12,5	9,9	-10,8	(x)	(x)	(x)	-21,0	-15,2	-11,6
Vorquartal	25,0	-8,6	(x)	(x)	(x)	-9,9	(-4,7)	(x)	(x)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienstler. - Zur Definition der Erwerbstätigen nach dem ILO-Konzept siehe Glossar. - (Stichprobe, Stichprobenfehler, Konfidenzintervalle siehe Annex 1 und Annex 2). - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - 1) Arbeit zwischen 20 und 22 Uhr. - 2) Arbeit zwischen 22 und 6 Uhr. - 3) Der Ausdruck "regelmäßig" bezieht sich auf "mindestens die Hälfte der Arbeitstage/Samstage/Sonntage".

B. Erwerbstätige nach ILO-Konzept

B14 Unselbständig Erwerbstätige nach der Häufigkeit von Abend-, Nacht- und Wochenendarbeit und Geschlecht

Quartal	Insgesamt	Darunter in den letzten 4 Wochen							
		Abendarbeit ¹⁾		Nachtarbeit ²⁾		Samstagsarbeit		Sonntagsarbeit	
		ins-gesamt	darunter regel-mäßig ³⁾	ins-gesamt	darunter regel-mäßig ³⁾	ins-gesamt	darunter regel-mäßig ³⁾	ins-gesamt	darunter regel-mäßig ³⁾
in 1.000									
Insgesamt									
3. Quartal 2011	3.634,1	1.010,4	376,7	590,0	207,4	1.344,4	903,9	685,4	426,8
3. Quartal 2012	3.685,5	1.009,0	372,2	608,2	207,6	1.323,8	890,6	702,6	438,4
4. Quartal 2012	3.626,1	1.039,7	370,3	609,2	208,8	1.356,0	914,7	708,9	448,1
1. Quartal 2013	3.561,3	1.008,0	371,9	612,6	214,1	1.329,0	896,2	748,0	461,3
2. Quartal 2013	3.609,7	1.008,1	369,0	596,1	203,7	1.336,6	901,5	705,6	438,0
3. Quartal 2013	3.675,8	982,3	355,0	585,5	197,8	1.293,9	874,2	685,5	434,9
Veränderung (in 1.000) zum									
Vorjahresquartal	-9,7	-26,8	-17,1	-22,7	-9,8	-29,9	-16,5	-17,1	(x)
Vorquartal	66,0	-25,8	-14,0	-10,6	(-6,0)	-42,7	-27,4	-20,2	(x)
Männer									
3. Quartal 2011	1.911,8	640,0	235,5	397,4	141,6	694,5	437,8	365,0	222,3
3. Quartal 2012	1.928,8	644,2	231,0	410,1	138,9	687,2	424,2	371,8	221,1
4. Quartal 2012	1.886,0	644,8	229,6	404,8	140,4	696,5	438,2	376,5	227,9
1. Quartal 2013	1.831,9	616,1	236,1	405,2	148,5	679,8	432,2	401,4	243,5
2. Quartal 2013	1.865,6	619,9	226,6	392,8	139,9	688,2	439,3	376,9	228,2
3. Quartal 2013	1.912,6	603,7	218,3	385,9	132,1	656,7	419,7	364,5	224,0
Veränderung (in 1.000) zum									
Vorjahresquartal	-16,2	-40,5	-12,8	-24,2	(-6,8)	-30,6	(-4,5)	(-7,3)	(x)
Vorquartal	47,0	-16,1	-8,3	(-6,9)	(-7,9)	-31,5	-19,6	-12,4	(-4,3)
Frauen									
3. Quartal 2011	1.722,3	370,4	141,2	192,6	65,9	649,9	466,1	320,4	204,6
3. Quartal 2012	1.756,7	364,8	141,1	198,1	68,7	636,6	466,5	330,8	217,3
4. Quartal 2012	1.740,1	394,9	140,7	204,4	68,5	659,6	476,4	332,3	220,2
1. Quartal 2013	1.729,4	391,8	135,8	207,5	65,6	649,2	464,0	346,6	217,9
2. Quartal 2013	1.744,1	388,2	142,4	203,3	63,8	648,4	462,3	328,7	209,7
3. Quartal 2013	1.763,2	378,5	136,7	199,6	65,7	637,2	454,5	321,0	211,0
Veränderung (in 1.000) zum									
Vorjahresquartal	(6,5)	13,7	(-4,4)	(x)	(x)	(x)	-12,0	-9,8	(-6,4)
Vorquartal	19,1	-9,6	(-5,6)	(x)	(x)	-11,2	(-7,7)	(-7,7)	(x)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - Zur Definition der Erwerbstätigen nach dem ILO-Konzept siehe Glossar. - () Stichprobe, Stichprobenfehler, Konfidenzintervalle siehe Annex 1 und Annex 2). - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - 1) Arbeit zwischen 20 und 22 Uhr. - 2) Arbeit zwischen 22 und 6 Uhr. - 3) Der Ausdruck "regelmäßig" bezieht sich auf "mindestens die Hälfte der Arbeitstage/Samstage/Sonntage".

B15 Erwerbstätige nach zweiter Tätigkeit, Befristung, Schichtdienst, Leiharbeit und Geschlecht

Quartal	Insgesamt	Darunter Erwerbstätige mit zweiter Tätigkeit				Darunter Unselbständige					
		zusammen		darunter Unselbständige		mit Befristung		mit Schicht-, Turnus-Wechseldienst		mit Leiharbeit	
	in 1.000	in 1.000	in % ¹⁾	in 1.000	in % ²⁾	in 1.000	in % ²⁾	in 1.000	in % ²⁾	in 1.000	in % ²⁾
Insgesamt											
3. Quartal 2011	4.200,2	164,8	3,9	136,6	3,8	381,0	10,5	680,2	18,7	88,8	2,4
3. Quartal 2012	4.242,4	162,5	3,8	133,7	3,6	360,0	9,8	690,3	18,7	80,8	2,2
4. Quartal 2012	4.182,2	174,2	4,2	144,6	4,0	322,3	8,9	681,3	18,8	80,2	2,2
1. Quartal 2013	4.108,0	176,7	4,3	142,6	4,0	315,8	8,9	683,1	19,2	67,0	1,9
2. Quartal 2013	4.172,4	186,3	4,5	152,8	4,2	327,5	9,1	676,5	18,7	71,5	2,0
3. Quartal 2013	4.230,7	192,0	4,5	155,7	4,2	367,2	10,0	692,8	18,8	80,7	2,2
Veränderung (in 1.000 bzw. in %-Punkten) zum											
Vorjahresquartal	-11,7	29,5	0,7	22,0	0,6	(7,2)	(0,2)	(x)	(x)	(x)	(x)
Vorquartal	58,3	(5,7)	(0,1)	(x)	(x)	39,7	0,9	16,3	0,1	9,2	0,2
Männer											
3. Quartal 2011	2.260,8	96,9	4,3	78,6	4,1	197,5	10,3	383,9	20,1	58,7	3,1
3. Quartal 2012	2.280,3	96,4	4,2	79,6	4,1	187,5	9,7	375,8	19,5	50,3	2,6
4. Quartal 2012	2.236,5	97,7	4,4	77,1	4,1	168,9	9,0	363,2	19,3	50,0	2,7
1. Quartal 2013	2.178,1	97,8	4,5	76,1	4,2	167,9	9,2	376,7	20,6	41,4	2,3
2. Quartal 2013	2.222,7	105,7	4,8	84,6	4,5	174,5	9,4	374,9	20,1	42,1	2,3
3. Quartal 2013	2.256,1	115,1	5,1	91,7	4,8	191,9	10,0	379,1	19,8	50,5	2,6
Veränderung (in 1.000 bzw. in %-Punkten) zum											
Vorjahresquartal	-24,2	18,8	0,9	12,1	0,7	(4,3)	(0,3)	(x)	(x)	(x)	(x)
Vorquartal	33,3	9,4	0,3	(7,1)	(0,3)	17,4	0,7	(4,2)	(-0,3)	8,5	0,4
Frauen											
3. Quartal 2011	1.939,4	67,9	3,5	58,0	3,4	183,5	10,7	296,2	17,2	30,0	1,7
3. Quartal 2012	1.962,2	66,1	3,4	54,0	3,1	172,5	9,8	314,4	17,9	30,4	1,7
4. Quartal 2012	1.945,7	76,6	3,9	67,5	3,9	153,4	8,8	318,2	18,3	30,1	1,7
1. Quartal 2013	1.929,9	78,9	4,1	66,5	3,8	147,9	8,6	306,4	17,7	25,6	1,5
2. Quartal 2013	1.949,6	80,6	4,1	68,2	3,9	153,0	8,8	301,6	17,3	29,4	1,7
3. Quartal 2013	1.974,6	76,9	3,9	64,0	3,6	175,3	9,9	313,7	17,8	30,1	1,7
Veränderung (in 1.000 bzw. in %-Punkten) zum											
Vorjahresquartal	12,5	10,8	0,5	9,9	0,6	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Vorquartal	25,0	(x)	(x)	(-4,3)	(-0,3)	22,3	1,2	12,1	0,5	(x)	(x)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - Zur Definition der Erwerbstätigen nach dem ILO-Konzept siehe Glossar. - (Stichprobe, Stichprobenfehler, Konfidenzintervalle siehe Annex 1 und Annex 2). - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - 1) Bezogen auf alle Erwerbstätigen. - 2) Bezogen auf alle unselbständig Erwerbstätigen.

B. Erwerbstätige nach ILO-Konzept

B16 Erwerbstätige nach wöchentlicher Normalarbeitszeit und Geschlecht

Quartal	Ins- gesamt	Normalarbeitszeit								Direkte Frage nach Arbeit in			
		bis 35 Stunden				ab 36 Stunden				stark schwan- kend	Vollzeit	Teilzeit	
		zu- sammen	bis 11 Stunden	12-24 Stunden	25-35 Stunden	zu- sammen	36-40 Stunden	41-59 Stunden	60+ Stunden			in %	
in 1.000												in %	
Insgesamt													
3. Quartal 2011	4.200,2	1.087,7	205,4	431,7	450,6	3.100,8	2.058,8	761,0	281,1	11,7	3.157,8	1.042,4	24,8
3. Quartal 2012	4.242,4	1.115,0	199,8	424,6	490,6	3.113,8	2.026,0	813,8	273,9	13,7	3.175,2	1.067,3	25,2
4. Quartal 2012	4.182,2	1.121,3	211,3	433,9	476,1	3.048,1	1.981,1	815,7	251,3	12,8	3.104,3	1.077,9	25,8
1. Quartal 2013	4.108,0	1.137,5	208,3	435,6	493,6	2.961,0	1.958,6	761,7	240,7	9,5	3.020,3	1.087,7	26,5
2. Quartal 2013	4.172,4	1.149,4	222,4	428,8	498,3	3.014,2	1.989,8	788,4	236,1	8,7	3.069,4	1.103,0	26,4
3. Quartal 2013	4.230,7	1.153,0	210,8	437,4	504,8	3.069,9	2.036,1	786,8	247,1	(7,7)	3.124,1	1.106,6	26,2
Veränderung (in 1.000 bzw. in %-Punkten) zum													
Vorjahres-													
quartal	-11,7	38,0	11,1	12,7	14,3	-43,8	10,0	-27,1	-26,8	(-5,9)	-51,1	39,4	1,0
Vorquartal	58,3	(x)	-11,5	8,6	(6,6)	55,7	46,3	(x)	11,0	(x)	54,7	(x)	(x)
Männer													
3. Quartal 2011	2.260,8	217,0	60,2	70,7	86,1	2.036,5	1.256,4	562,1	217,9	(7,4)	2.063,5	197,3	8,7
3. Quartal 2012	2.280,3	216,6	58,3	69,1	89,2	2.057,1	1.251,6	598,7	206,8	(6,6)	2.086,5	193,7	8,5
4. Quartal 2012	2.236,5	211,8	60,3	66,2	85,3	2.017,8	1.226,1	598,6	193,1	(6,9)	2.039,4	197,1	8,8
1. Quartal 2013	2.178,1	232,9	60,4	79,9	92,6	1.939,2	1.191,0	563,0	185,3	(5,9)	1.962,2	215,9	9,9
2. Quartal 2013	2.222,7	232,5	63,6	75,1	93,8	1.985,7	1.220,2	582,8	182,7	(4,5)	2.008,6	214,2	9,6
3. Quartal 2013	2.256,1	239,1	63,8	80,2	95,1	2.012,6	1.238,7	584,0	189,8	(4,3)	2.034,0	222,0	9,8
Veränderung (in 1.000 bzw. in %-Punkten) zum													
Vorjahres-													
quartal	-24,2	22,6	(5,5)	11,1	(6,0)	-44,5	-12,9	-14,7	-17,0	(x)	-52,5	28,3	1,3
Vorquartal	33,3	(6,6)	(x)	(5,1)	(x)	26,9	18,5	(x)	(7,1)	(x)	25,5	(7,9)	(0,2)
Frauen													
3. Quartal 2011	1.939,4	870,7	145,2	361,0	364,5	1.064,3	802,3	198,8	63,2	(4,4)	1.094,3	845,1	43,6
3. Quartal 2012	1.962,2	898,4	141,5	355,5	401,4	1.056,6	774,4	215,1	67,1	(7,1)	1.088,6	873,5	44,5
4. Quartal 2012	1.945,7	909,5	151,1	367,7	390,8	1.030,3	755,0	217,1	58,2	(5,9)	1.064,9	880,8	45,3
1. Quartal 2013	1.929,9	904,6	147,9	355,7	401,0	1.021,8	767,7	198,7	55,4	(x)	1.058,1	871,8	45,2
2. Quartal 2013	1.949,6	916,9	158,8	353,7	404,4	1.028,5	769,5	205,6	53,4	(4,2)	1.060,8	888,8	45,6
3. Quartal 2013	1.974,6	913,9	147,0	357,2	409,7	1.057,3	797,3	202,7	57,2	(x)	1.090,0	884,6	44,8
Veränderung (in 1.000 bzw. in %-Punkten) zum													
Vorjahres-													
quartal	12,5	15,5	(5,6)	(x)	8,3	(x)	22,9	-12,4	-9,8	(x)	(x)	11,1	0,3
Vorquartal	25,0	(x)	-11,7	(x)	(5,3)	28,8	27,8	(x)	(x)	(x)	29,2	(-4,2)	(-0,8)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienstler. - Zur Definition der Erwerbstätigen nach dem ILO-Konzept, der Normalarbeitszeit und Teilzeit/Vollzeit siehe Glossar. - (Stichprobe, Stichprobenfehler, Konfidenzintervalle siehe Annex 1 und Annex 2). - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar.

B17 Unselbständig Erwerbstätige nach wöchentlicher Normalarbeitszeit und Geschlecht

Quartal	Ins- gesamt	Normalarbeitszeit								stark schwan- kend	Direkte Frage nach Arbeit in		
		bis 35 Stunden				ab 36 Stunden					Vollzeit	Teilzeit	
		zu- sammen	bis 11 Stunden	12-24 Stunden	25-35 Stunden	zu- sammen	36-40 Stunden	41-59 Stunden	60+ Stunden					in 1.000	in %
Insgesamt													
3. Quartal 2011	3.634,1	927,7	157,5	379,6	390,6	2.699,9	1.973,6	630,0	96,3	(6,4)	2.738,3	895,8	24,6
3. Quartal 2012	3.685,5	966,2	156,4	376,8	432,9	2.712,3	1.934,4	679,3	98,6	(7,0)	2.752,9	932,6	25,3
4. Quartal 2012	3.626,1	973,0	167,9	387,6	417,5	2.646,8	1.885,0	674,5	87,3	(6,3)	2.681,2	944,9	26,1
1. Quartal 2013	3.561,3	976,5	161,8	383,7	431,0	2.579,0	1.865,3	623,9	89,8	(5,8)	2.619,6	941,7	26,4
2. Quartal 2013	3.609,7	987,2	170,6	380,2	436,5	2.618,4	1.894,0	644,8	79,6	(4,1)	2.653,3	956,4	26,5
3. Quartal 2013	3.675,8	987,3	162,7	380,9	443,6	2.683,9	1.936,2	657,2	90,5	(4,6)	2.719,0	956,8	26,0
Veränderung (in 1.000 bzw. in %-Punkten) zum													
Vorjahres-													
quartal	-9,7	21,1	(6,3)	(4,1)	10,7	-28,4	(x)	-22,1	-8,1	(x)	-34,0	24,2	0,7
Vorquartal	66,0	(x)	(-7,8)	(x)	(7,1)	65,5	42,2	12,4	10,9	(x)	65,7	(x)	(x)
Männer													
3. Quartal 2011	1.911,8	151,0	41,3	51,0	58,6	1.755,8	1.207,1	469,8	78,9	(5,1)	1.771,8	140,0	7,3
3. Quartal 2012	1.928,8	154,1	39,9	51,2	63,0	1.771,1	1.196,7	499,8	74,6	(x)	1.789,0	139,9	7,3
4. Quartal 2012	1.886,0	153,1	42,4	48,9	61,8	1.729,8	1.166,2	496,1	67,5	(x)	1.742,2	143,8	7,6
1. Quartal 2013	1.831,9	164,3	40,8	57,1	66,4	1.664,7	1.133,7	459,1	71,9	(x)	1.679,2	152,6	8,3
2. Quartal 2013	1.865,6	161,3	41,7	55,0	64,7	1.702,4	1.161,9	475,5	64,9	(x)	1.714,5	151,2	8,1
3. Quartal 2013	1.912,6	172,0	45,3	56,5	70,1	1.738,0	1.178,4	487,0	72,6	(x)	1.751,0	161,6	8,5
Veränderung (in 1.000 bzw. in %-Punkten) zum													
Vorjahres-													
quartal	-16,2	17,9	(5,4)	(5,3)	(7,1)	-33,1	-18,3	-12,8	(x)	(x)	-38,0	21,7	1,2
Vorquartal	47,0	10,6	(x)	(x)	(5,4)	35,7	16,4	11,5	(7,7)	(x)	36,5	10,4	0,3
Frauen													
3. Quartal 2011	1.722,3	776,8	116,2	328,6	332,0	944,1	766,5	160,2	17,4	(x)	966,5	755,8	43,9
3. Quartal 2012	1.756,7	812,1	116,5	325,6	369,9	941,2	737,7	179,4	24,0	(x)	964,0	792,7	45,1
4. Quartal 2012	1.740,1	819,9	125,5	338,7	355,7	917,0	718,8	178,4	19,8	(x)	939,1	801,0	46,0
1. Quartal 2013	1.729,4	812,2	121,0	326,6	364,6	914,3	731,7	164,9	17,8	(x)	940,3	789,1	45,6
2. Quartal 2013	1.744,1	825,9	128,9	325,2	371,8	916,0	732,0	169,2	14,7	(x)	938,8	805,3	46,2
3. Quartal 2013	1.763,2	815,3	117,4	324,4	373,5	945,9	757,8	170,2	17,9	(x)	968,0	795,2	45,1
Veränderung (in 1.000 bzw. in %-Punkten) zum													
Vorjahres-													
quartal	(6,5)	(x)	(x)	(x)	(x)	(4,7)	20,1	-9,3	(-6,1)	(x)	(x)	(x)	(x)
Vorquartal	19,1	-10,6	-11,5	(x)	(x)	29,9	25,8	(x)	(x)	(x)	29,2	-10,1	-1,1

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienstler. - Zur Definition der Erwerbstätigen nach dem ILO-Konzept, der Normalarbeitszeit und Teilzeit/Vollzeit siehe Glossar. - (Stichprobe, Stichprobenfehler, Konfidenzintervalle siehe Annex 1 und Annex 2). - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar.

B. Erwerbstätige nach ILO-Konzept

B18 Unselbständig Erwerbstätige nach wöchentlichen Über- bzw. Mehrstunden und Geschlecht

Quartal	Insgesamt	Überstundenleistende ¹⁾		Anzahl der geleisteten Über- bzw. Mehrstunden pro Woche			
				bis 3 Stunden	4 -5 Stunden	6-9 Stunden	10+ Stunden
	in 1.000	in 1.000	in %	Überstundenleistende ¹⁾ in 1.000			
Insgesamt							
3. Quartal 2011	3.567,8	674,0	18,9	165,8	157,5	118,0	232,7
3. Quartal 2012	3.606,5	703,0	19,5	179,0	157,9	131,6	234,5
4. Quartal 2012	3.550,4	738,3	20,8	204,0	173,4	126,3	234,6
1. Quartal 2013	3.487,8	672,4	19,3	187,8	161,6	117,6	205,4
2. Quartal 2013	3.533,6	718,8	20,3	204,6	176,5	134,4	203,2
3. Quartal 2013	3.607,0	646,9	17,9	179,8	148,7	112,6	205,9
Veränderung (in 1.000 bzw. in %-Punkten) zum							
Vorjahresquartal	(x)	-56,1	-1,6	(x)	-9,3	-19,1	-28,5
Vorquartal	73,4	-71,9	-2,4	-24,9	-27,8	-21,9	(x)
Männer							
3. Quartal 2011	1.910,6	452,3	23,7	99,0	97,1	79,6	176,6
3. Quartal 2012	1.927,2	482,0	25,0	106,4	106,8	91,3	177,5
4. Quartal 2012	1.885,6	492,4	26,1	118,9	112,5	87,1	173,9
1. Quartal 2013	1.829,0	447,0	24,4	110,2	100,4	83,1	153,2
2. Quartal 2013	1.862,9	479,3	25,7	121,3	112,7	92,0	153,3
3. Quartal 2013	1.910,4	451,8	23,6	114,7	101,3	82,4	153,4
Veränderung (in 1.000 bzw. in %-Punkten) zum							
Vorjahresquartal	-16,9	-30,2	-1,4	8,3	(-5,5)	-8,9	-24,2
Vorquartal	47,5	-27,6	-2,1	(-6,6)	-11,4	-9,6	(x)
Frauen							
3. Quartal 2011	1.657,2	221,8	13,4	66,8	60,5	38,4	56,1
3. Quartal 2012	1.679,3	221,0	13,2	72,6	51,1	40,4	56,9
4. Quartal 2012	1.664,8	245,8	14,8	85,2	60,9	39,2	60,6
1. Quartal 2013	1.658,8	225,4	13,6	77,6	61,2	34,5	52,1
2. Quartal 2013	1.670,8	239,5	14,3	83,3	63,7	42,4	49,9
3. Quartal 2013	1.696,6	195,1	11,5	65,1	47,3	30,2	52,6
Veränderung (in 1.000 bzw. in %-Punkten) zum							
Vorjahresquartal	17,3	-25,9	-1,7	(-7,5)	(x)	-10,2	(-4,3)
Vorquartal	25,8	-44,3	-2,8	-18,2	-16,4	-12,3	(x)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst, ohne Personen in Elternkarenz (mit aufrechter Dienstverhältnis). - Zur Definition der Erwerbstätigen nach dem ILO-Konzept, Über- bzw. Mehrstunden siehe Glossar. - (Stichprobe, Stichprobenfehler, Konfidenzintervalle siehe Annex 1 und Annex 2). - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - 1) Einschließlich Mehrstunden.

**B19 Erwerbstätige nach zusätzlichem Arbeitszeitwunsch, kurzfristiger Verfügbarkeit und Geschlecht
(arbeitszeitbezogene Unterbeschäftigung)**

Quartal	Erwerbstätige insgesamt	Darunter wöchentliche Normalarbeitszeit <40h	Darunter mit Wunsch nach höherer Arbeitszeit ¹⁾		Darunter innerhalb von zwei Wochen verfügbar (= arbeitszeitbezogenen Unterbeschäftigte)		Arbeitszeitbezogene Unterbeschäftigtenquote
	in 1.000	in 1.000	in 1.000	in % ²⁾	in 1.000	in % ²⁾	in % ³⁾
Insgesamt							
3. Quartal 2011	4.200,2	1.880,5	247,1	13,1	168,1	8,9	4,0
3. Quartal 2012	4.242,4	1.912,1	255,2	13,3	177,5	9,3	4,2
4. Quartal 2012	4.182,2	1.894,0	256,2	13,5	174,2	9,2	4,2
1. Quartal 2013	4.108,0	1.905,1	261,5	13,7	187,5	9,8	4,6
2. Quartal 2013	4.172,4	1.927,8	272,9	14,2	193,9	10,1	4,6
3. Quartal 2013	4.230,7	1.961,0	277,4	14,1	202,2	10,3	4,8
Veränderung (in 1.000 bzw. in %-Punkten) zum							
Vorjahresquartal	-11,7	48,9	22,2	0,8	24,7	1,0	0,6
Vorquartal	58,3	33,2	(4,5)	(-0,0)	8,3	0,3	0,1
Männer							
3. Quartal 2011	2.260,8	722,9	77,4	10,7	56,9	7,9	2,5
3. Quartal 2012	2.280,3	735,3	71,8	9,8	59,6	8,1	2,6
4. Quartal 2012	2.236,5	716,4	70,6	9,9	53,3	7,4	2,4
1. Quartal 2013	2.178,1	724,7	77,4	10,7	59,8	8,3	2,7
2. Quartal 2013	2.222,7	735,8	84,1	11,4	66,3	9,0	3,0
3. Quartal 2013	2.256,1	764,8	83,5	10,9	71,0	9,3	3,1
Veränderung (in 1.000 bzw. in %-Punkten) zum							
Vorjahresquartal	-24,2	29,5	11,7	1,2	11,4	1,2	0,5
Vorquartal	33,3	29,0	(x)	(x)	(4,7)	(0,3)	(0,2)
Frauen							
3. Quartal 2011	1.939,4	1.157,7	169,7	14,7	111,2	9,6	5,7
3. Quartal 2012	1.962,2	1.176,8	183,4	15,6	117,9	10,0	6,0
4. Quartal 2012	1.945,7	1.177,6	185,5	15,8	121,0	10,3	6,2
1. Quartal 2013	1.929,9	1.180,4	184,1	15,6	127,7	10,8	6,6
2. Quartal 2013	1.949,6	1.191,9	188,8	15,8	127,6	10,7	6,5
3. Quartal 2013	1.974,6	1.196,2	193,9	16,2	131,2	11,0	6,6
Veränderung (in 1.000 bzw. in %-Punkten) zum							
Vorjahresquartal	12,5	19,4	10,5	0,6	13,3	0,9	0,6
Vorquartal	25,0	(4,2)	(5,2)	(0,4)	(x)	(x)	(x)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - Zur Definition der Erwerbstätigen nach dem ILO-Konzept siehe Glossar. - (Stichprobe, Stichprobenfehler, Konfidenzintervalle siehe Annex 1 und Annex 2). - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - 1) Bei Erwerbstätigen mit weniger als 40 Stunden wöchentlicher Normalarbeitszeit. - 2) Bezogen auf Erwerbstätige mit wöchentlicher Normalarbeitszeit <40h. - 3) Arbeitszeitbezogenen Unterbeschäftigten bezogen auf alle Erwerbstätigen.

C. Arbeitsvolumen nach ILO-Konzept

C1 Durchschnittliche wöchentliche Normalarbeitsstunden nach Vollzeit, Teilzeit

Quartal	Erwerbstätige		Vollzeiterwerbstätige ¹⁾		Teilzeiterwerbstätige ¹⁾	
	insgesamt	darunter Unselbständige	insgesamt	darunter Unselbständige	insgesamt	darunter Unselbständige
durchschnittliche Arbeitsstunden/Person und Woche ²⁾						
Insgesamt						
3. Quartal 2011	38,0	36,7	43,7	41,9	20,4	20,9
3. Quartal 2012	38,0	36,8	43,7	41,9	20,9	21,3
4. Quartal 2012	37,7	36,5	43,5	41,9	20,6	21,0
1. Quartal 2013	37,4	36,4	43,4	41,8	20,7	21,2
2. Quartal 2013	37,4	36,3	43,4	41,7	20,6	21,1
3. Quartal 2013	37,5	36,5	43,3	41,8	20,9	21,4
Veränderung (in Stunden) zum						
Vorjahresquartal	-0,5	-0,3	-0,4	-0,2	0,0	0,1
Vorquartal	0,1	0,2	0,0	0,0	0,3	0,3
Männer						
3. Quartal 2011	42,2	40,7	44,4	42,4	18,7	19,0
3. Quartal 2012	42,1	40,7	44,3	42,4	18,7	19,2
4. Quartal 2012	41,9	40,6	44,1	42,3	18,8	19,1
1. Quartal 2013	41,6	40,4	44,1	42,3	19,1	19,5
2. Quartal 2013	41,6	40,4	44,0	42,2	18,9	19,6
3. Quartal 2013	41,6	40,3	44,0	42,3	19,0	19,3
Veränderung (in Stunden) zum						
Vorjahresquartal	-0,6	-0,4	-0,3	-0,1	0,2	0,1
Vorquartal	-0,1	-0,1	0,0	0,0	0,0	-0,3
Frauen						
3. Quartal 2011	32,9	32,1	42,3	40,8	20,8	21,2
3. Quartal 2012	33,0	32,3	42,5	41,1	21,3	21,7
4. Quartal 2012	32,6	31,9	42,3	40,9	21,0	21,4
1. Quartal 2013	32,5	31,9	42,0	40,8	21,1	21,5
2. Quartal 2013	32,5	31,8	42,1	40,8	21,0	21,4
3. Quartal 2013	32,8	32,2	42,1	40,8	21,3	21,8
Veränderung (in Stunden) zum						
Vorjahresquartal	-0,3	0,0	-0,4	-0,3	0,0	0,1
Vorquartal	0,3	0,4	0,0	0,1	0,3	0,4

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienstler, ohne Personen in Elternkarenz (mit aufrechtem Dienstverhältnis), ohne Erwerbstätige mit stark schwankenden Arbeitszeiten. - 1) Direkte Frage. - 2) In der Haupttätigkeit; arithmetisches Mittel.

C. Arbeitsvolumen nach ILO-Konzept

C2 Durchschnittliche wöchentliche Normalarbeitsstunden nach beruflicher Stellung

Quartal	Insgesamt	Unselbständige				Selbständige und Mithelfende		
		zusammen	Arbeiterinnen, Arbeiter	Ange- stellte ¹⁾	Öffentlich Bedienstete ²⁾	zusammen	Selbständige	Mithelfende
durchschnittliche Arbeitsstunden/Person und Woche ³⁾								
Insgesamt								
3. Quartal 2011	38,0	36,7	36,9	35,9	39,8	45,9	49,2	27,5
3. Quartal 2012	38,0	36,8	37,1	36,0	39,4	46,2	49,4	27,2
4. Quartal 2012	37,7	36,5	37,0	35,6	39,5	45,4	48,5	25,2
1. Quartal 2013	37,4	36,4	36,6	35,6	39,6	44,1	47,1	23,5
2. Quartal 2013	37,4	36,3	36,5	35,6	39,6	44,3	47,5	23,9
3. Quartal 2013	37,5	36,5	36,8	35,7	39,9	44,1	47,3	25,7
Veränderung (in Stunden) zum								
Vorjahresquartal	-0,5	-0,3	-0,3	-0,3	0,5	-2,0	-2,1	-1,5
Vorquartal	0,1	0,2	0,3	0,1	0,3	-0,1	-0,2	1,8
Männer								
3. Quartal 2011	42,2	40,7	39,8	41,0	43,1	50,4	53,7	25,6
3. Quartal 2012	42,1	40,7	40,0	40,8	42,8	50,1	53,1	26,9
4. Quartal 2012	41,9	40,6	39,9	40,6	42,9	49,4	52,1	24,9
1. Quartal 2013	41,6	40,4	39,7	40,4	42,9	47,9	50,8	22,3
2. Quartal 2013	41,6	40,4	39,5	40,5	43,2	47,9	51,0	23,9
3. Quartal 2013	41,6	40,3	39,7	40,3	43,0	48,4	51,2	26,2
Veränderung (in Stunden) zum								
Vorjahresquartal	-0,6	-0,4	-0,3	-0,5	0,2	-1,7	-1,9	-0,7
Vorquartal	-0,1	-0,1	0,1	-0,2	-0,2	0,5	0,2	2,2
Frauen								
3. Quartal 2011	32,9	32,1	30,6	31,7	36,5	38,6	41,1	29,3
3. Quartal 2012	33,0	32,3	30,8	32,1	35,9	39,3	42,2	27,5
4. Quartal 2012	32,6	31,9	30,6	31,5	36,0	38,5	41,7	25,4
1. Quartal 2013	32,5	31,9	30,2	31,7	36,2	37,5	40,2	24,7
2. Quartal 2013	32,5	31,8	29,9	31,6	36,1	37,9	40,9	23,8
3. Quartal 2013	32,8	32,2	30,7	31,9	36,9	37,2	40,2	25,3
Veränderung (in Stunden) zum								
Vorjahresquartal	-0,3	0,0	0,0	-0,2	1,0	-2,2	-2,0	-2,2
Vorquartal	0,3	0,4	0,8	0,3	0,8	-0,7	-0,7	1,5

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst, ohne Personen in Elternkarenz (mit aufrechter Dienstverhältnis), ohne Erwerbstätige mit stark schwankenden Arbeitszeiten. - 1) Einschließlich freier Dienstnehmerinnen bzw. Dienstnehmer. - 2) Beamtinnen und Beamte, Vertragsbedienstete. - 3) In der Haupttätigkeit; arithmetisches Mittel.

C3 Tatsächlich geleistete Arbeitsstunden (Arbeitsvolumen) nach Haupt-, Zweittätigkeit bzw. Beschäftigungsausmaß

Quartal	Alle Tätigkeiten	Haupttätigkeit				Zweite Tätigkeit
		insgesamt	davon		darunter Überstunden/ Mehrstunden	
			Vollzeit ¹⁾	Teilzeit ¹⁾		
gesamte im Quartal geleistete Stunden in Mio.						
Insgesamt						
3. Quartal 2011	1.723,7	1.694,4	1.473,6	220,9	72,0	29,3
3. Quartal 2012	1.732,0	1.703,6	1.474,9	228,8	74,4	28,3
4. Quartal 2012	1.772,1	1.746,4	1.500,9	245,5	74,3	25,7
1. Quartal 2013	1.720,9	1.693,8	1.444,9	248,9	66,5	27,1
2. Quartal 2013	1.783,6	1.753,1	1.499,5	253,7	68,7	30,4
3. Quartal 2013	1.695,8	1.664,1	1.428,6	235,5	65,1	31,8
Veränderung (in Mio.) zum						
Vorjahresquartal	-36,1	-39,5	-46,3	6,7	-9,2	3,4
Vorquartal	-87,7	-89,1	-70,9	-18,1	-3,6	1,3
Männer						
3. Quartal 2011	1.066,2	1.046,7	1.005,8	40,8	52,0	19,6
3. Quartal 2012	1.069,2	1.050,2	1.009,3	40,9	53,4	19,0
4. Quartal 2012	1.078,3	1.060,8	1.019,6	41,2	53,4	17,5
1. Quartal 2013	1.034,4	1.016,4	971,1	45,2	47,5	18,0
2. Quartal 2013	1.084,1	1.064,1	1.017,9	46,2	49,4	20,0
3. Quartal 2013	1.040,6	1.018,8	971,4	47,4	47,8	21,8
Veränderung (in Mio.) zum						
Vorjahresquartal	-28,5	-31,3	-37,8	6,5	-5,7	2,8
Vorquartal	-43,5	-45,3	-46,5	1,2	-1,6	1,8
Frauen						
3. Quartal 2011	657,5	647,8	467,7	180,0	20,0	9,7
3. Quartal 2012	662,8	653,5	465,6	187,9	20,9	9,3
4. Quartal 2012	693,8	685,6	481,3	204,3	20,9	8,2
1. Quartal 2013	686,5	677,5	473,8	203,7	19,0	9,0
2. Quartal 2013	699,5	689,0	481,6	207,5	19,3	10,5
3. Quartal 2013	655,2	645,3	457,1	188,1	17,4	10,0
Veränderung (in Mio.) zum						
Vorjahresquartal	-7,6	-8,2	-8,5	0,2	-3,6	0,6
Vorquartal	-44,3	-43,8	-24,5	-19,3	-1,9	-0,5

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst, ohne Personen in Elternkarenz (mit aufrechtem Dienstverhältnis) - 1) Direkte Frage.

C. Arbeitsvolumen nach ILO-Konzept

C4 Durchschnittliche tatsächlich geleistete Arbeitsstunden pro Woche nach Haupt-, Zweittätigkeit bzw. Beschäftigungsmaß

Quartal	Alle Tätigkeiten	Haupttätigkeit							Zweite Tätigkeit
		insgesamt		Vollzeiterwerbstätige ¹⁾		Teilzeiterwerbstätige ¹⁾		darunter Über-/Mehrstunden pro Personen mit Über-/Mehrstunden	
		Erwerbstätige insgesamt	darunter Unselbständige	Erwerbstätige insgesamt	darunter Unselbständige	Erwerbstätige insgesamt	darunter Unselbständige		
durchschnittliche Arbeitsstunden/Person und Woche ²⁾									
Insgesamt									
3. Quartal 2011	32,1	31,5	30,0	36,4	34,2	16,6	17,0	8,2	13,8
3. Quartal 2012	32,0	31,5	30,0	36,3	34,3	17,0	17,2	8,1	13,6
4. Quartal 2012	33,2	32,7	31,5	37,8	36,1	18,0	18,5	7,7	11,5
1. Quartal 2013	32,8	32,3	31,4	37,4	36,0	18,0	18,5	7,6	11,8
2. Quartal 2013	33,5	32,9	31,7	38,2	36,4	18,2	18,7	7,4	12,7
3. Quartal 2013	31,3	30,8	29,5	35,6	33,8	16,8	17,1	7,7	12,8
Veränderung (in Stunden) zum									
Vorjahresquartal	-0,7	-0,7	-0,5	-0,7	-0,5	-0,2	0,0	-0,4	-0,8
Vorquartal	-2,2	-2,2	-2,2	-2,5	-2,6	-1,4	-1,6	0,4	0,1
Männer									
3. Quartal 2011	36,3	35,6	33,9	37,5	35,3	15,9	15,9	8,8	15,5
3. Quartal 2012	36,1	35,5	33,9	37,2	35,2	16,3	16,5	8,5	15,3
4. Quartal 2012	37,1	36,5	35,1	38,5	36,7	16,1	16,5	8,3	13,8
1. Quartal 2013	36,6	35,9	34,9	38,1	36,6	16,2	16,5	8,2	14,2
2. Quartal 2013	37,6	36,9	35,5	39,0	37,1	16,6	17,1	7,9	14,5
3. Quartal 2013	35,5	34,8	33,3	36,8	34,9	16,4	16,7	8,1	14,6
Veränderung (in Stunden) zum									
Vorjahresquartal	-0,6	-0,7	-0,5	-0,5	-0,4	0,2	0,2	-0,4	-0,7
Vorquartal	-2,0	-2,1	-2,2	-2,3	-2,2	-0,2	-0,4	0,2	0,0
Frauen									
3. Quartal 2011	27,0	26,6	25,6	34,2	32,3	16,8	17,2	6,9	11,2
3. Quartal 2012	27,0	26,7	25,6	34,4	32,6	17,1	17,3	7,3	11,1
4. Quartal 2012	28,5	28,2	27,5	36,4	35,0	18,4	18,8	6,5	8,4
1. Quartal 2013	28,4	28,0	27,5	36,0	35,0	18,5	18,9	6,5	8,9
2. Quartal 2013	28,7	28,2	27,5	36,4	35,0	18,6	19,0	6,2	10,2
3. Quartal 2013	26,4	26,0	25,2	33,5	31,8	16,9	17,2	6,8	10,1
Veränderung (in Stunden) zum									
Vorjahresquartal	-0,6	-0,7	-0,4	-1,0	-0,8	-0,2	-0,1	-0,4	-1,0
Vorquartal	-2,3	-2,2	-2,3	-3,0	-3,2	-1,7	-1,8	0,6	-0,1

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst, ohne Personen in Elternkarenz (mit aufrechtem Dienstverhältnis). - 1) Direkte Frage. - 2) Arithmetisches Mittel.

C5 Tatsächlich geleistete Arbeitsstunden (Arbeitsvolumen) nach beruflicher Stellung

Quartal	Insgesamt	Unselbständige				Selbständige und Mithelfende		
		zusammen	Arbeiterinnen, Arbeiter	Angestellte ¹⁾	Öffentlich Bedienstete ²⁾	zusammen	Selbständige	Mithelfende
gesamte im Quartal geleistete Stunden in Mio. ³⁾								
Insgesamt								
3. Quartal 2011	1.694,4	1.391,5	472,9	758,5	160,1	302,9	272,3	30,6
3. Quartal 2012	1.703,6	1.407,8	474,5	779,1	154,2	295,8	268,1	27,8
4. Quartal 2012	1.746,4	1.455,8	474,8	798,1	183,0	290,6	267,8	22,8
1. Quartal 2013	1.693,8	1.424,4	443,1	801,8	179,6	269,4	250,4	19,0
2. Quartal 2013	1.753,1	1.457,4	469,5	804,9	183,0	295,8	272,5	23,3
3. Quartal 2013	1.664,1	1.383,0	473,7	765,1	144,2	281,1	254,5	26,5
Veränderung (in Mio.) zum								
Vorjahresquartal	-39,5	-24,8	-0,9	-14,0	-9,9	-14,8	-13,6	-1,2
Vorquartal	-89,1	-74,3	4,2	-39,7	-38,8	-14,7	-18,0	3,3
Männer								
3. Quartal 2011	1.046,7	840,8	352,4	394,3	94,1	205,9	191,8	14,0
3. Quartal 2012	1.050,2	848,4	354,5	402,8	91,1	201,8	188,2	13,6
4. Quartal 2012	1.060,8	861,1	352,4	406,0	102,6	199,8	189,2	10,5
1. Quartal 2013	1.016,4	830,5	318,6	411,1	100,9	185,8	176,9	8,9
2. Quartal 2013	1.064,1	859,3	350,0	410,6	98,6	204,8	192,5	12,3
3. Quartal 2013	1.018,8	827,4	350,8	395,1	81,5	191,4	178,9	12,5
Veränderung (in Mio.) zum								
Vorjahresquartal	-31,3	-21,0	-3,7	-7,7	-9,6	-10,4	-9,3	-1,1
Vorquartal	-45,3	-31,9	0,8	-15,6	-17,1	-13,4	-13,7	0,2
Frauen								
3. Quartal 2011	647,8	550,7	120,5	364,2	66,0	97,1	80,5	16,6
4. Quartal 2012	653,5	559,4	120,0	376,3	63,1	94,1	79,9	14,1
4. Quartal 2012	685,6	594,7	122,3	392,0	80,4	90,8	78,5	12,3
1. Quartal 2013	677,5	593,9	124,5	390,7	78,7	83,6	73,5	10,1
2. Quartal 2013	689,0	598,1	119,5	394,2	84,4	90,9	79,9	11,0
3. Quartal 2013	645,3	555,6	122,9	370,0	62,7	89,6	75,6	14,0
Veränderung (in Mio.) zum								
Vorjahresquartal	-8,2	-3,8	2,9	-6,3	-0,4	-4,4	-4,3	-0,1
Vorquartal	-43,8	-42,5	3,3	-24,2	-21,6	-1,3	-4,3	3,0

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst, ohne Personen in Elternkarenz (mit aufrechter Dienstverhältnis). - 1) Einschließlich freier Dienstnehmerinnen bzw. Dienstnehmer. - 2) Beamtinnen und Beamte, Vertragsbedienstete. - 3) In der Haupttätigkeit.

C. Arbeitsvolumen nach ILO-Konzept

C6 Durchschnittliche tatsächlich geleistete Arbeitsstunden nach beruflicher Stellung

Quartal	Insgesamt	Unselbständige				Selbständige und Mithelfende		
		zusammen	Arbeiterinnen, Arbeiter	Angestellte ¹⁾	Öffentlich Bedienstete ²⁾	zusammen	Selbständige	Mithelfende
durchschnittliche Arbeitsstunden/Person und Woche ³⁾								
Insgesamt								
3. Quartal 2011	31,5	30,0	31,5	29,7	27,6	41,2	43,8	26,9
3. Quartal 2012	31,5	30,0	31,7	29,6	27,4	40,9	43,3	26,3
4. Quartal 2012	32,7	31,5	32,2	30,8	33,3	40,2	42,8	23,4
1. Quartal 2013	32,3	31,4	31,0	31,2	33,4	37,9	40,5	20,5
2. Quartal 2013	32,9	31,7	32,0	31,0	34,7	40,4	43,2	23,2
3. Quartal 2013	30,8	29,5	31,2	29,0	27,1	39,0	41,4	24,9
Veränderung (in Stunden) zum								
Vorjahresquartal	-0,7	-0,5	-0,5	-0,6	-0,3	-1,9	-1,9	-1,5
Vorquartal	-2,2	-2,2	-0,8	-2,0	-7,6	-1,5	-1,8	1,7
Männer								
3. Quartal 2011	35,6	33,9	34,1	34,0	32,1	45,4	48,1	25,7
3. Quartal 2012	35,5	33,9	34,3	34,1	31,5	44,2	46,6	25,7
4. Quartal 2012	36,5	35,1	34,7	35,2	36,4	43,8	46,1	23,3
1. Quartal 2013	35,9	34,9	33,2	36,0	36,4	41,3	43,9	19,1
2. Quartal 2013	36,9	35,5	34,8	35,6	37,6	44,1	46,8	23,2
3. Quartal 2013	34,8	33,3	33,9	33,3	30,9	42,9	45,1	25,1
Veränderung (in Stunden) zum								
Vorjahresquartal	-0,7	-0,5	-0,4	-0,7	-0,6	-1,3	-1,5	-0,6
Vorquartal	-2,1	-2,2	-0,9	-2,3	-6,6	-1,3	-1,7	1,9
Frauen								
3. Quartal 2011	26,6	25,6	25,6	26,1	23,0	34,4	36,1	28,0
3. Quartal 2012	26,7	25,6	26,0	26,0	23,0	35,2	37,2	27,0
4. Quartal 2012	28,2	27,5	26,5	27,3	30,0	34,0	36,5	23,6
1. Quartal 2013	28,0	27,5	26,5	27,4	30,1	32,1	34,2	22,0
2. Quartal 2013	28,2	27,5	25,9	27,3	31,8	34,0	36,4	23,1
3. Quartal 2013	26,0	25,2	25,5	25,4	23,4	32,6	34,7	24,6
Veränderung (in Stunden) zum								
Vorjahresquartal	-0,7	-0,4	-0,5	-0,6	0,3	-2,6	-2,5	-2,4
Vorquartal	-2,2	-2,3	-0,4	-1,8	-8,4	-1,4	-1,7	1,5

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst, ohne Personen in Elternkarenz (mit aufrechter Dienstverhältnis). - 1) Einschließlich freier Dienstnehmerinnen bzw. Dienstnehmer. - 2) Beamtinnen und Beamte, Vertragsbedienstete. - 3) In der Haupttätigkeit; arithmetisches Mittel.

C7 Durchschnittliche Anzahl der pro Woche sowie Gesamtzahl der pro Quartal geleisteten Über- bzw. Mehrstunden

Quartal	Geleistete Über- bzw. Mehrstunden				
	bezogen auf alle Unselbständigen	bezogen auf die Überstundenleistenden ¹⁾	darunter bezahlte Über- bzw. Mehrstunden	Gesamtzahl der geleisteten Über- bzw. Mehrstunden	darunter bezahlte Über- bzw. Mehrstunden
	durchschnittliche ²⁾ Stundenzahl pro Person und Woche			gesamte Stunden pro Quartal in Mio.	
Insgesamt					
3. Quartal 2011	1,6	8,2	6,6	72,0	57,5
3. Quartal 2012	1,6	8,1	6,3	74,4	57,6
4. Quartal 2012	1,6	7,7	6,0	74,3	57,3
1. Quartal 2013	1,5	7,6	6,0	66,5	52,7
2. Quartal 2013	1,5	7,4	5,9	68,7	55,1
3. Quartal 2013	1,4	7,7	6,4	65,1	53,7
Veränderung (in Std. bzw. Mio.) zum					
Vorjahresquartal	-0,2	-0,4	0,1	-9,2	-3,9
Vorquartal	-0,1	0,4	0,5	-3,6	-1,4
Männer					
3. Quartal 2011	2,1	8,8	7,3	52,0	42,8
3. Quartal 2012	2,1	8,5	6,9	53,4	43,2
4. Quartal 2012	2,2	8,3	6,6	53,4	42,5
1. Quartal 2013	2,0	8,2	6,6	47,5	38,3
2. Quartal 2013	2,0	7,9	6,6	49,4	41,1
3. Quartal 2013	1,9	8,1	6,9	47,8	40,8
Veränderung (in Std. bzw. Mio.) zum					
Vorjahresquartal	-0,2	-0,4	0,1	-5,7	-2,4
Vorquartal	-0,1	0,2	0,3	-1,6	-0,3
Frauen					
3. Quartal 2011	0,9	6,9	5,1	20,0	14,7
3. Quartal 2012	1,0	7,3	5,0	20,9	14,4
4. Quartal 2012	1,0	6,5	4,6	20,9	14,8
1. Quartal 2013	0,9	6,5	4,9	19,0	14,5
2. Quartal 2013	0,9	6,2	4,5	19,3	14,0
3. Quartal 2013	0,8	6,8	5,1	17,4	12,9
Veränderung (in Std. bzw. Mio.) zum					
Vorjahresquartal	-0,2	-0,4	0,1	-3,6	-1,5
Vorquartal	-0,1	0,6	0,6	-1,9	-1,1

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst, ohne Personen in Elternkarenz (mit aufrechtem Dienstverhältnis). - 1) Einschließlich Mehrstunden. - 2) Arithmetisches Mittel.

D. Arbeitslose nach ILO-Konzept

D1 Arbeitslose nach Alter und Geschlecht

Quartal	Insgesamt	15 - 24 Jahre	25 - 34 Jahre	35 - 44 Jahre	45 - 54 Jahre	55 - 64 Jahre
	in 1.000					
Insgesamt						
3. Quartal 2011	160,7	47,5	40,7	33,8	26,7	11,7
3. Quartal 2012	192,0	59,4	49,5	35,5	33,9	13,4
4. Quartal 2012	192,6	47,6	47,3	43,3	40,1	14,3
1. Quartal 2013	232,3	53,1	64,6	47,5	50,0	17,0
2. Quartal 2013	196,6	47,8	53,5	42,3	38,5	14,3
3. Quartal 2013	213,4	58,5	52,8	42,5	43,0	16,7
Veränderung (in 1.000) zum						
Vorjahresquartal	21,4	(x)	(x)	(7,0)	9,0	(x)
Vorquartal	16,8	10,6	(x)	(x)	(4,5)	(x)
Männer						
3. Quartal 2011	82,6	25,1	19,5	15,1	13,8	9,1
3. Quartal 2012	101,9	31,8	22,6	16,4	21,8	9,0
4. Quartal 2012	106,4	28,3	25,9	19,4	23,5	9,3
1. Quartal 2013	129,3	30,5	34,2	23,6	29,6	11,5
2. Quartal 2013	108,0	24,7	28,0	21,7	23,6	9,7
3. Quartal 2013	111,8	29,7	29,3	17,3	24,0	11,4
Veränderung (in 1.000) zum						
Vorjahresquartal	9,9	(x)	(6,7)	(x)	(x)	(x)
Vorquartal	(x)	(5,0)	(x)	(-4,3)	(x)	(x)
Frauen						
3. Quartal 2011	78,1	22,4	21,2	18,7	12,9	(x)
3. Quartal 2012	90,1	27,6	26,8	19,1	12,2	(4,4)
4. Quartal 2012	86,2	19,3	21,4	23,9	16,6	(5,0)
1. Quartal 2013	103,0	22,6	30,4	23,9	20,4	(5,5)
2. Quartal 2013	88,6	23,1	25,5	20,6	14,8	(4,6)
3. Quartal 2013	101,7	28,8	23,5	25,1	19,0	(5,3)
Veränderung (in 1.000) zum						
Vorjahresquartal	11,6	(x)	(x)	(6,0)	(6,8)	(x)
Vorquartal	13,0	(5,7)	(x)	(4,6)	(4,2)	(x)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - Zur Definition der Arbeitslosen nach dem ILO-Konzept siehe Glossar. - (Stichprobe, Stichprobenfehler, Konfidenzintervalle siehe Annex 1 und Annex 2). - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar.

D. Arbeitslose nach ILO-Konzept

D2 Arbeitslosenquoten nach Alter und Geschlecht

Quartal	Insgesamt ¹⁾	15 - 24 Jahre	25 - 34 Jahre	35 - 44 Jahre	45 - 54 Jahre	55 - 64 Jahre
	in %					
Insgesamt						
3. Quartal 2011	3,7	7,7	4,3	3,0	2,3	2,8
3. Quartal 2012	4,3	9,5	5,0	3,2	2,9	3,0
4. Quartal 2012	4,4	8,1	4,9	3,9	3,4	3,2
1. Quartal 2013	5,4	9,3	6,7	4,4	4,2	3,8
2. Quartal 2013	4,5	8,4	5,5	3,9	3,2	3,0
3. Quartal 2013	4,8	9,5	5,4	3,9	3,5	3,5
Veränderung (in %-Punkten) zum						
Vorjahresquartal	0,5	(x)	(x)	(0,7)	0,7	(x)
Vorquartal	0,3	1,1	(x)	(x)	(0,3)	(x)
Männer						
3. Quartal 2011	3,5	7,5	3,9	2,5	2,3	3,6
3. Quartal 2012	4,3	9,5	4,4	2,8	3,5	3,3
4. Quartal 2012	4,6	9,1	5,0	3,4	3,7	3,5
1. Quartal 2013	5,6	9,9	6,7	4,2	4,8	4,3
2. Quartal 2013	4,7	8,0	5,5	3,9	3,8	3,5
3. Quartal 2013	4,7	9,1	5,7	3,1	3,8	4,1
Veränderung (in %-Punkten) zum						
Vorjahresquartal	0,4	(x)	(1,3)	(x)	(x)	(x)
Vorquartal	(x)	(1,1)	(x)	(-0,8)	(x)	(x)
Frauen						
3. Quartal 2011	3,9	7,8	4,8	3,5	2,4	(x)
3. Quartal 2012	4,4	9,4	5,7	3,6	2,2	(2,4)
4. Quartal 2012	4,2	6,9	4,7	4,5	3,0	(2,7)
1. Quartal 2013	5,1	8,5	6,6	4,6	3,6	(3,0)
2. Quartal 2013	4,4	8,7	5,5	4,0	2,6	(2,4)
3. Quartal 2013	4,9	9,9	5,1	4,9	3,3	(2,7)
Veränderung (in %-Punkten) zum						
Vorjahresquartal	0,5	(x)	(x)	(1,2)	(1,1)	(x)
Vorquartal	0,6	(1,1)	(x)	(0,9)	(0,7)	(x)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - Zur Definition der Arbeitslosen nach dem ILO-Konzept siehe Glossar. - (Stichprobe, Stichprobenfehler, Konfidenzintervalle siehe Annex 1 und Annex 2). - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - 1) Arbeitslose bezogen auf die Erwerbspersonen im Alter von 15 bis 74 Jahren.

D3 Arbeitslose und Arbeitslosenquoten nach Staatsangehörigkeit, Geburtsland und Geschlecht

Quartal	Insgesamt		Staatsangehörigkeit				Geburtsland			
			Österreich		Nicht-Österreich		Österreich		Nicht-Österreich	
	in 1.000	in % ¹⁾	in 1.000	in % ¹⁾	in 1.000	in % ¹⁾	in 1.000	in % ¹⁾	in 1.000	in % ¹⁾
Insgesamt										
3. Quartal 2011	160,7	3,7	124,5	3,2	36,2	7,2	110,7	3,1	49,9	6,8
3. Quartal 2012	192,0	4,3	143,1	3,7	49,0	9,0	133,5	3,6	58,5	7,8
4. Quartal 2012	192,6	4,4	143,3	3,7	49,3	9,2	128,0	3,5	64,6	8,5
1. Quartal 2013	232,3	5,4	170,1	4,5	62,2	11,3	148,5	4,2	83,8	10,8
2. Quartal 2013	196,6	4,5	148,7	3,9	47,9	8,8	131,4	3,7	65,2	8,5
3. Quartal 2013	213,4	4,8	168,1	4,3	45,3	8,2	148,9	4,1	64,6	8,2
Veränderung (in 1.000 bzw. in %-Punkten) zum										
Vorjahresquartal	21,4	0,5	25,1	0,6	(x)	(x)	15,4	0,4	(6,1)	(0,4)
Vorquartal	16,8	0,3	19,4	0,4	(x)	(x)	17,5	0,4	(x)	(x)
Männer										
3. Quartal 2011	82,6	3,5	65,7	3,2	17,0	6,2	59,5	3,1	23,1	5,9
3. Quartal 2012	101,9	4,3	76,8	3,7	25,1	8,5	69,9	3,6	31,9	7,9
4. Quartal 2012	106,4	4,6	76,0	3,7	30,4	10,3	67,3	3,5	39,1	9,7
1. Quartal 2013	129,3	5,6	92,2	4,6	37,0	12,3	80,3	4,2	49,0	12,0
2. Quartal 2013	108,0	4,7	81,6	4,0	26,4	8,9	72,5	3,8	35,5	8,8
3. Quartal 2013	111,8	4,7	86,7	4,2	25,1	8,4	77,4	4,0	34,4	8,2
Veränderung (in 1.000 bzw. in %-Punkten) zum										
Vorjahresquartal	9,9	(x)	10,0	0,5	(x)	(x)	(7,4)	(0,4)	(x)	(x)
Vorquartal	(x)	(x)	(5,1)	(0,2)	(x)	(x)	(4,9)	(0,2)	(x)	(x)
Frauen										
3. Quartal 2011	78,1	3,9	58,9	3,3	19,2	8,3	51,2	3,1	26,9	7,8
3. Quartal 2012	90,1	4,4	66,3	3,7	23,8	9,6	63,6	3,7	26,5	7,6
4. Quartal 2012	86,2	4,2	67,2	3,8	18,9	7,8	60,7	3,6	25,5	7,2
1. Quartal 2013	103,0	5,1	77,9	4,4	25,1	10,1	68,2	4,1	34,8	9,5
2. Quartal 2013	88,6	4,4	67,1	3,8	21,5	8,6	59,0	3,5	29,7	8,1
3. Quartal 2013	101,7	4,9	81,4	4,5	20,3	7,9	71,5	4,2	30,2	8,1
Veränderung (in 1.000 bzw. in %-Punkten) zum										
Vorjahresquartal	11,6	0,5	15,1	0,8	(x)	(x)	(7,9)	(0,5)	(x)	(x)
Vorquartal	13,0	0,6	14,3	0,7	(x)	(x)	12,5	0,7	(x)	(x)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - Zur Definition der Arbeitslosen nach dem ILO-Konzept siehe Glossar. - (Stichprobe, Stichprobenfehler, Konfidenzintervalle siehe Annex 1 und Annex 2). - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - 1) Arbeitslose bezogen auf die Erwerbspersonen im Alter von 15 bis 74 Jahren.

D4 Arbeitslose nach höchster abgeschlossener Ausbildung und Geschlecht

Quartal	Insgesamt	Nationale Gliederung					ISCED-Gliederung		
		Pflichtschule	Lehre	Berufsbildende mittlere Schule	Allgemein- und berufsbildende höhere Schule ¹⁾	Universität, Hochschule, hochschulverwandte Lehranstalt ²⁾	ISCED 0-2	ISCED 3-4	ISCED 5-6
in 1.000									
Insgesamt									
3. Quartal 2012	160,7	59,4	49,7	13,2	22,2	16,1	59,9	83,4	17,4
3. Quartal 2012	192,0	62,5	57,4	20,0	35,1	17,0	64,5	108,3	19,2
4. Quartal 2012	192,6	59,0	66,2	17,8	33,5	16,1	60,4	112,7	19,5
1. Quartal 2013	232,3	68,6	82,4	18,0	38,6	24,6	69,9	134,9	27,5
2. Quartal 2013	196,6	60,7	64,6	13,9	33,3	24,2	62,3	107,3	27,0
3. Quartal 2013	213,4	66,6	67,8	15,9	38,3	24,9	67,6	118,1	27,8
Veränderung (in 1.000) zum									
Vorjahresquartal	21,4	(4,1)	10,4	(-4,1)	(x)	(7,9)	(x)	9,7	8,6
Vorquartal	16,8	(5,9)	(x)	(x)	(5,0)	(x)	(5,2)	10,7	(x)
Männer									
3. Quartal 2011	82,6	31,1	30,6	(4,7)	9,8	(6,4)	31,1	44,1	(7,4)
3. Quartal 2012	101,9	33,1	35,9	(7,7)	16,9	8,4	33,6	59,0	9,4
4. Quartal 2012	106,4	32,8	42,5	(7,1)	16,4	(7,6)	33,2	63,8	9,5
1. Quartal 2013	129,3	40,6	53,8	(7,4)	17,6	10,0	41,0	76,3	12,0
2. Quartal 2013	108,0	32,6	43,7	(4,9)	15,8	11,1	33,5	61,9	12,6
3. Quartal 2013	111,8	32,9	44,2	(5,2)	17,9	11,6	33,1	66,0	12,7
Veränderung (in 1.000) zum									
Vorjahresquartal	9,9	(x)	8,3	(x)	(x)	(x)	(x)	(7,0)	(x)
Vorquartal	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(4,1)	(x)
Frauen									
3. Quartal 2011	78,1	28,3	19,1	8,5	12,5	9,6	28,8	39,3	9,9
3. Quartal 2012	90,1	29,4	21,5	12,3	18,3	8,6	30,9	49,4	9,8
4. Quartal 2012	86,2	26,3	23,6	10,7	17,1	8,5	27,2	48,9	10,0
1. Quartal 2013	103,0	28,1	28,7	10,7	21,1	14,6	29,0	58,5	15,5
2. Quartal 2013	88,6	28,2	20,9	9,0	17,5	13,2	28,8	45,5	14,4
3. Quartal 2013	101,7	33,7	23,6	10,7	20,3	13,3	34,5	52,1	15,1
Veränderung (in 1.000) zum									
Vorjahresquartal	11,6	(4,3)	(x)	(x)	(x)	(4,7)	(x)	(x)	(5,3)
Vorquartal	13,0	(5,5)	(x)	(x)	(x)	(x)	(5,7)	(6,6)	(x)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - Zur Definition der Arbeitslosen nach dem ILO-Konzept und zur internationalen Bildungsklassifikation (ISCED) siehe Glossar. - (Stichprobe, Stichprobenfehler, Konfidenzintervalle siehe Annex 1 und Annex 2). - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - 1) Inkl. Kollegs und Abiturientenlehrgänge. - 2) Inkl. Universitätslehrgänge.

D5 Arbeitslosenquoten nach höchster abgeschlossener Ausbildung und Geschlecht

Quartal	Insgesamt	Nationale Gliederung					ISCED-Gliederung		
		Pflichtschule	Lehre	Berufs- bildende mittlere Schule	Allgemein- und berufs- bildende höhere Schule ¹⁾	Universität, Hochschule, hochschul- verwandte Lehranstalt ²⁾	ISCED 0-2	ISCED 3-4	ISCED 5-6
in % ³⁾									
Insgesamt									
3. Quartal 2011	3,7	8,5	3,0	2,2	3,0	2,5	8,0	3,0	2,1
3. Quartal 2012	4,3	9,4	3,3	3,4	4,5	2,5	9,0	3,8	2,2
4. Quartal 2012	4,4	9,4	3,8	3,1	4,5	2,4	9,0	4,0	2,2
1. Quartal 2013	5,4	11,0	4,9	3,2	5,1	3,5	10,4	4,9	3,1
2. Quartal 2013	4,5	9,8	3,8	2,5	4,4	3,4	9,3	3,9	3,0
3. Quartal 2013	4,8	10,0	4,0	2,8	5,0	3,4	9,5	4,2	3,0
Veränderung (in %-Punkten) zum									
Vorjahresquartal	0,5	(0,6)	0,6	(-0,6)	(x)	(0,9)	(x)	0,4	0,9
Vorquartal	0,3	(0,3)	(x)	(x)	(0,6)	(x)	(0,2)	0,4	(x)
Männer									
3. Quartal 2011	3,5	9,0	2,8	(2,2)	2,7	(2,0)	8,7	2,9	(1,6)
3. Quartal 2012	4,3	10,2	3,2	(3,5)	4,5	2,5	9,8	3,8	1,9
4. Quartal 2012	4,6	11,0	3,8	(3,3)	4,6	(2,3)	10,5	4,2	1,9
1. Quartal 2013	5,6	13,5	5,0	(3,6)	4,7	3,0	13,0	5,1	2,4
2. Quartal 2013	4,7	10,9	4,0	(2,4)	4,3	3,2	10,7	4,1	2,5
3. Quartal 2013	4,7	10,2	4,0	(2,5)	4,8	3,3	9,8	4,4	2,5
Veränderung (in %-Punkten) zum									
Vorjahresquartal	0,4	(x)	0,8	(x)	(x)	(x)	(x)	(0,5)	(x)
Vorquartal	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(0,2)	(x)
Frauen									
3. Quartal 2011	3,9	7,9	3,3	2,3	3,3	3,0	7,3	3,1	2,8
3. Quartal 2012	4,4	8,7	3,6	3,4	4,6	2,5	8,4	3,8	2,5
4. Quartal 2012	4,2	8,0	3,9	3,0	4,4	2,4	7,6	3,8	2,6
1. Quartal 2013	5,1	8,6	4,8	2,9	5,4	4,1	8,1	4,6	4,0
2. Quartal 2013	4,4	8,7	3,5	2,5	4,5	3,6	8,1	3,6	3,6
3. Quartal 2013	4,9	9,8	3,9	3,0	5,3	3,5	9,2	4,0	3,7
Veränderung (in %-Punkten) zum									
Vorjahresquartal	0,5	(1,1)	(x)	(x)	(x)	(1,1)	(x)	(x)	(1,1)
Vorquartal	0,6	(1,1)	(x)	(x)	(x)	(x)	(1,1)	(0,5)	(x)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - Zur Definition der Arbeitslosen nach dem ILO-Konzept und zur internationalen Bildungsklassifikation (ISCED) siehe Glossar. - (Stichprobe, Stichprobenfehler, Konfidenzintervalle siehe Annex 1 und Annex 2). - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - 1) Inkl. Kollegs und Abiturientenlehrgänge. - 2) Inkl. Universitätslehrgänge. - 3) Arbeitslose bezogen auf die Erwerbspersonen im Alter von 15 bis 74 Jahren.

D. Arbeitslose nach ILO-Konzept

D6 Arbeitslose nach Dauer der Arbeitslosigkeit und Geschlecht

Quartal	Ins- gesamt	Bis 2 Monate		3 bis 5 Monate		6 bis 11 Monate		12 Monate oder länger					
								zusammen		12 bis 23 Monate		2 Jahre und länger	
		in 1.000	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %
Insgesamt													
3. Quartal 2011	160,7	59,9	37,3	28,4	17,7	32,8	20,4	39,5	24,6	24,1	15,0	15,4	9,6
3. Quartal 2012	192,0	71,5	37,2	31,7	16,5	37,6	19,6	51,2	26,7	27,2	14,2	24,0	12,5
4. Quartal 2012	192,6	79,3	41,2	35,5	18,5	31,2	16,2	46,6	24,2	23,2	12,1	23,4	12,2
1. Quartal 2013	232,3	87,4	37,6	60,3	25,9	36,0	15,5	48,7	21,0	25,0	10,8	23,7	10,2
2. Quartal 2013	196,6	59,4	30,2	46,8	23,8	40,9	20,8	49,6	25,2	28,5	14,5	21,0	10,7
3. Quartal 2013	213,4	70,9	33,2	36,5	17,1	48,6	22,8	57,4	26,9	30,1	14,1	27,3	12,8
Veränderung (in 1.000 bzw. in %-Punkten) zum													
Vorjahresquartal	21,4	(x)	(x)	(4,8)	(0,6)	11,0	3,2	(6,2)	(0,2)	(x)	(x)	(x)	(x)
Vorquartal	16,8	11,6	3,0	-10,3	-6,7	(7,7)	(2,0)	(7,8)	(1,7)	(x)	(x)	(6,3)	(2,1)
Männer													
3. Quartal 2011	82,6	28,9	34,9	14,4	17,4	17,1	20,7	22,2	26,9	13,0	15,7	9,2	11,1
3. Quartal 2012	101,9	33,3	32,7	18,0	17,6	22,2	21,8	28,4	27,9	13,5	13,3	14,9	14,6
4. Quartal 2012	106,4	43,7	41,1	18,8	17,7	16,0	15,1	27,9	26,2	13,4	12,6	14,5	13,6
1. Quartal 2013	129,3	46,6	36,1	35,5	27,5	17,1	13,2	30,0	23,2	16,4	12,7	13,7	10,6
2. Quartal 2013	108,0	30,9	28,6	28,3	26,2	22,6	20,9	26,2	24,2	13,8	12,8	12,4	11,4
3. Quartal 2013	111,8	36,8	33,0	17,3	15,5	25,8	23,1	31,8	28,5	15,1	13,6	16,7	14,9
Veränderung (in 1.000 bzw. in %-Punkten) zum													
Vorjahresquartal	9,9	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Vorquartal	(x)	(5,9)	(4,4)	-10,9	-10,7	(x)	(x)	(5,6)	(4,2)	(x)	(x)	(4,3)	(3,5)
Frauen													
3. Quartal 2011	78,1	31,1	39,8	14,0	17,9	15,7	20,1	17,3	22,2	11,1	14,2	(6,2)	(8,0)
3. Quartal 2012	90,1	38,2	42,4	13,7	15,2	15,4	17,1	22,8	25,3	13,7	15,2	9,1	10,1
4. Quartal 2012	86,2	35,6	41,3	16,7	19,4	15,1	17,6	18,7	21,7	9,8	11,4	8,9	10,3
1. Quartal 2013	103,0	40,8	39,6	24,7	24,0	18,9	18,3	18,7	18,1	8,7	8,4	10,0	9,7
2. Quartal 2013	88,6	28,5	32,1	18,5	20,9	18,3	20,6	23,4	26,4	14,7	16,6	8,7	9,8
3. Quartal 2013	101,7	34,1	33,5	19,2	18,9	22,8	22,4	25,6	25,2	15,0	14,7	10,6	10,4
Veränderung (in 1.000 bzw. in %-Punkten) zum													
Vorjahresquartal	11,6	(-4,2)	(-8,9)	(5,5)	(3,6)	(7,4)	(5,4)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Vorquartal	13,0	(5,6)	(1,4)	(x)	(x)	(4,5)	(1,8)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. Zur Definition der Arbeitslosen nach dem ILO-Konzept und zur Dauer der Arbeitslosigkeit siehe Glossar. - Prozentwerte: Zeilenprozente. - (Stichprobe, Stichprobenfehler, Konfidenzintervalle siehe Annex 1 und Annex 2). - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar.

D7 Arbeitslose nach Art der gesuchten Tätigkeit und Geschlecht

Quartal	Insgesamt	Darunter Suche nach unselbständiger Tätigkeit							
		zusammen		nur Vollzeitbeschäftigung		Vollzeit- oder Teilzeitbeschäftigung		nur Teilzeitbeschäftigung	
		in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %
Insgesamt									
3. Quartal 2011	160,7	155,7	96,9	96,7	60,2	26,3	16,4	32,7	20,4
3. Quartal 2012	192,0	187,3	97,6	118,1	61,5	33,1	17,2	36,2	18,8
4. Quartal 2012	192,6	182,9	95,0	118,9	61,7	30,3	15,7	33,8	17,5
1. Quartal 2013	232,3	224,7	96,7	142,8	61,5	33,8	14,6	48,1	20,7
2. Quartal 2013	196,6	187,9	95,6	121,0	61,5	26,8	13,6	40,1	20,4
3. Quartal 2013	213,4	204,7	95,9	130,7	61,2	30,9	14,5	43,1	20,2
Veränderung (in 1.000 bzw. in %-Punkten) zum									
Vorjahresquartal	21,4	17,4	-1,6	12,6	-0,3	(x)	(x)	(7,0)	(1,4)
Vorquartal	16,8	16,9	0,4	9,7	-0,3	(4,1)	(0,8)	(x)	(x)
Männer									
3. Quartal 2011	82,6	79,1	95,8	63,6	76,9	8,7	10,5	(6,9)	(8,3)
3. Quartal 2012	101,9	98,4	96,6	75,9	74,5	15,7	15,4	(6,8)	(6,7)
4. Quartal 2012	106,4	99,8	93,8	81,7	76,8	11,6	10,9	(6,4)	(6,0)
1. Quartal 2013	129,3	124,0	95,9	96,8	74,9	15,5	12,0	11,6	9,0
2. Quartal 2013	108,0	102,7	95,1	82,9	76,8	11,5	10,7	8,3	7,7
3. Quartal 2013	111,8	105,8	94,7	83,8	74,9	13,8	12,4	8,2	7,4
Veränderung (in 1.000 bzw. in %-Punkten) zum									
Vorjahresquartal	9,9	(7,4)	(-1,9)	(7,8)	(0,4)	(x)	(x)	(x)	(x)
Vorquartal	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Frauen									
3. Quartal 2011	78,1	76,6	98,1	33,1	42,5	17,6	22,6	25,8	33,1
3. Quartal 2012	90,1	88,9	98,7	42,2	46,8	17,4	19,3	29,4	32,6
4. Quartal 2012	86,2	83,2	96,5	37,2	43,2	18,6	21,6	27,3	31,7
1. Quartal 2013	103,0	100,7	97,8	46,0	44,7	18,3	17,8	36,4	35,4
2. Quartal 2013	88,6	85,2	96,1	38,1	43,0	15,3	17,3	31,8	35,8
3. Quartal 2013	101,7	98,9	97,3	46,9	46,1	17,1	16,8	34,9	34,3
Veränderung (in 1.000 bzw. in %-Punkten) zum									
Vorjahresquartal	11,6	10,0	-1,4	(4,8)	(-0,7)	(x)	(x)	(5,5)	(1,7)
Vorquartal	13,0	13,7	1,2	8,8	3,2	(x)	(x)	(x)	(x)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - Zur Definition der Arbeitslosen nach dem ILO-Konzept siehe Glossar. - Prozentwerte: Zeilenprozente. - (Stichprobe, Stichprobenfehler, Konfidenzintervalle siehe Annex 1 und Annex 2). - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar.

E. Nicht-Erwerbspersonen nach ILO-Konzept

E1 Nicht-Erwerbspersonen ab 15 Jahren nach Alter und Geschlecht

Quartal	Insgesamt	15 - 24 Jahre	25 - 34 Jahre	35 - 44 Jahre	45 - 54 Jahre	55 - 64 Jahre	65 Jahre und älter
	in 1.000						
Insgesamt							
3. Quartal 2011	2.703,7	364,5	138,9	119,3	171,6	567,6	1.341,8
3. Quartal 2012	2.680,8	362,7	116,5	113,4	160,7	551,1	1.376,5
4. Quartal 2012	2.757,0	399,9	134,5	114,2	172,1	551,7	1.384,7
1. Quartal 2013	2.800,1	420,3	139,4	120,8	171,7	558,7	1.389,2
2. Quartal 2013	2.753,6	418,5	129,7	114,2	160,5	537,6	1.393,1
3. Quartal 2013	2.692,0	371,5	129,7	104,1	151,3	539,7	1.395,6
Veränderung (in 1.000) zum							
Vorjahresquartal	11,2	8,9	13,3	-9,3	-9,4	-11,4	19,2
Vorquartal	-61,6	-46,9	(x)	-10,1	-9,3	(x)	(x)
Männer							
3. Quartal 2011	1.070,6	156,1	40,6	28,0	55,9	229,2	560,8
3. Quartal 2012	1.063,2	160,3	36,2	24,6	48,2	215,6	578,3
4. Quartal 2012	1.109,2	181,4	40,9	30,2	54,4	219,0	583,4
1. Quartal 2013	1.149,6	188,3	50,4	39,4	62,3	224,1	585,1
2. Quartal 2013	1.118,2	188,9	42,6	31,8	53,7	214,4	586,7
3. Quartal 2013	1.090,6	171,2	39,4	26,9	51,7	212,7	588,8
Veränderung (in 1.000) zum							
Vorjahresquartal	27,4	10,9	(x)	(x)	(x)	(x)	10,5
Vorquartal	-27,6	-17,7	(x)	(-5,0)	(x)	(x)	(x)
Frauen							
3. Quartal 2011	1.633,0	208,4	98,3	91,3	115,7	338,4	781,0
3. Quartal 2012	1.617,6	202,3	80,3	88,8	112,5	335,5	798,2
4. Quartal 2012	1.647,8	218,5	93,6	84,1	117,6	332,7	801,3
1. Quartal 2013	1.650,5	232,0	88,9	81,4	109,4	334,6	804,1
2. Quartal 2013	1.635,4	229,6	87,0	82,4	106,8	323,2	806,4
3. Quartal 2013	1.601,4	200,3	90,4	77,3	99,6	327,0	806,9
Veränderung (in 1.000) zum							
Vorjahresquartal	-16,2	(x)	10,1	-11,5	-12,9	-8,5	8,7
Vorquartal	-34,0	-29,3	(x)	(-5,1)	(-7,2)	(x)	(x)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - Zur Definition des Erwerbsstatus nach dem ILO-Konzept siehe Glossar. - (Stichprobe, Stichprobenfehler, Konfidenzintervalle siehe Annex 1 und Annex 2). - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar.

E. Nicht-Erwerbspersonen nach ILO-Konzept

E2 Nicht-Erwerbspersonen ab 15 Jahren nach ihrem Lebensunterhalt und Geschlecht

Quartal	Insgesamt	Lebensunterhalt nach LUK						
		in Pension	in Ausbildung	arbeitslos	dauerhaft arbeitsunfähig	ausschließlich haus-haltsführend	in Eltern-karenz	sonstiges
in 1.000								
Insgesamt								
3. Quartal 2011	2.703,7	1.702,4	355,7	92,1	98,5	368,3	35,1	51,6
3. Quartal 2012	2.680,8	1.725,5	356,1	84,1	98,9	347,3	29,8	39,1
4. Quartal 2012	2.757,0	1.741,7	400,6	100,7	101,7	336,4	32,8	43,2
1. Quartal 2013	2.800,1	1.744,0	412,0	121,9	107,4	342,3	26,8	45,7
2. Quartal 2013	2.753,6	1.727,1	418,7	93,6	111,6	340,1	25,8	36,8
3. Quartal 2013	2.692,0	1.738,0	364,9	87,5	108,0	332,0	28,8	32,8
Veränderung (in 1.000) zum								
Vorjahresquartal	11,2	12,5	8,8	(x)	9,1	-15,3	(x)	(-6,3)
Vorquartal	-61,6	11,0	-53,8	(-6,1)	(x)	-8,1	(x)	(x)
Männer								
3. Quartal 2011	1.070,6	774,1	155,6	50,9	53,6	10,0	(x)	25,6
3. Quartal 2012	1.063,2	781,8	161,2	43,1	49,0	10,2	(x)	17,6
4. Quartal 2012	1.109,2	783,8	186,6	51,7	52,6	9,6	(x)	24,0
1. Quartal 2013	1.149,6	785,0	190,0	76,2	58,3	11,1	(x)	28,7
2. Quartal 2013	1.118,2	779,9	197,0	49,3	62,7	11,9	(x)	17,3
3. Quartal 2013	1.090,6	784,6	173,6	47,3	61,0	8,1	(x)	15,8
Veränderung (in 1.000) zum								
Vorjahresquartal	27,4	(x)	12,4	(4,2)	12,0	(x)	(x)	(x)
Vorquartal	-27,6	(4,7)	-23,4	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Frauen								
3. Quartal 2011	1.633,0	928,3	200,1	41,2	45,0	358,3	34,3	25,9
3. Quartal 2012	1.617,6	943,7	194,9	41,0	49,9	337,0	29,6	21,5
4. Quartal 2012	1.647,8	957,9	214,0	49,0	49,1	326,8	31,9	19,1
1. Quartal 2013	1.650,5	959,0	221,9	45,7	49,2	331,2	26,6	16,9
2. Quartal 2013	1.635,4	947,2	221,7	44,3	48,9	328,2	25,8	19,5
3. Quartal 2013	1.601,4	953,4	191,3	40,2	47,0	323,9	28,7	17,0
Veränderung (in 1.000) zum								
Vorjahresquartal	-16,2	9,7	(x)	(x)	(x)	-13,2	(x)	(-4,5)
Vorquartal	-34,0	(6,2)	-30,4	(-4,1)	(x)	(-4,3)	(x)	(x)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - Zur Definition des Lebensunterhaltskonzeptes siehe Glossar. - (Stichprobe, Stichprobenfehler, Konfidenzintervalle siehe Annex 1 und Annex 2). - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar.

E3 Nicht-Erwerbspersonen nach grundsätzlichem Arbeitswunsch, kurzfristiger Verfügbarkeit und Geschlecht (Stille Arbeitsmarktreserve)

Quartal	Nicht-Erwerbspersonen (15-64 Jahre)	Darunter nicht arbeitssuchend ¹⁾	Darunter mit grundsätzlichem Arbeitswunsch		Darunter innerhalb von zwei Wochen verfügbar (=Stille Arbeitsmarktreserve)	
	in 1.000	in 1.000	in 1.000	in % ²⁾	in 1.000	in % ²⁾
Insgesamt						
3. Quartal 2011	1.361,9	1.331,0	346,8	25,5	123,7	9,1
3. Quartal 2012	1.304,3	1.273,7	349,6	26,8	118,5	9,1
4. Quartal 2012	1.372,3	1.338,8	363,2	26,5	111,8	8,1
1. Quartal 2013	1.410,9	1.373,3	405,3	28,7	143,5	10,2
2. Quartal 2013	1.360,6	1.318,6	389,2	28,6	110,6	8,1
3. Quartal 2013	1.296,4	1.267,2	354,7	27,4	114,3	8,8
Veränderung (in 1.000 bzw. in %-Punkten) zum						
Vorjahresquartal	(-7,9)	(-6,5)	(5,1)	(0,6)	(-4,3)	(-0,3)
Vorquartal	-64,2	-51,4	-34,5	-1,2	(x)	(x)
Männer						
3. Quartal 2011	509,8	496,4	135,7	26,6	49,6	9,7
3. Quartal 2012	484,9	474,4	142,0	29,3	45,6	9,4
4. Quartal 2012	525,8	511,2	159,5	30,3	47,7	9,1
1. Quartal 2013	564,5	546,7	189,8	33,6	76,5	13,6
2. Quartal 2013	531,5	514,1	163,1	30,7	48,0	9,0
3. Quartal 2013	501,8	486,3	145,0	28,9	43,9	8,8
Veränderung (in 1.000 bzw. in %-Punkten) zum						
Vorjahresquartal	16,9	11,9	(x)	(x)	(x)	(x)
Vorquartal	-29,7	-27,8	-18,1	-1,8	(-4,0)	(-0,3)
Frauen						
3. Quartal 2011	852,0	834,7	211,1	24,8	74,1	8,7
3. Quartal 2012	819,4	799,3	207,6	25,3	72,9	8,9
4. Quartal 2012	846,5	827,6	203,7	24,1	64,1	7,6
1. Quartal 2013	846,4	826,6	215,5	25,5	66,9	7,9
2. Quartal 2013	829,0	804,5	226,1	27,3	62,6	7,6
3. Quartal 2013	794,5	780,9	209,7	26,4	70,4	8,9
Veränderung (in 1.000 bzw. in %-Punkten) zum						
Vorjahresquartal	-24,8	-18,4	(x)	(x)	(x)	(x)
Vorquartal	-34,5	-23,6	-16,4	-0,9	(7,7)	(1,3)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - Zur Definition des Erwerbsstatus nach dem ILO-Konzept siehe Glossar. - (Stichprobe, Stichprobenfehler, Konfidenzintervalle siehe Annex 1 und Annex 2). - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - 1) Weder aktive noch passive Maßnahmen zur Arbeitssuche gesetzt. - 2) Bezogen auf alle Nicht-Erwerbspersonen (15 bis 64 Jahre).

F. Bevölkerung nach Lebensunterhalt (LUK)

F1 Bevölkerung nach dem Lebensunterhalt und Geschlecht

Quartal	Ins- gesamt	Erwerbs- tätig	Präsenz-/ Zivildienst	In Eltern- karenz	Arbeits- los	In Pension	Dauerhaft arbeits- unfähig	Aus- schließ- lich haushalts- führend	Schüler- innen, Schüler, Stu- dierende (ab 15 Jahren)	Kind bis 14 Jahre	Andere
Insgesamt											
3. Quartal 2011	8.315,7	3.845,5	25,1	114,7	228,9	1.799,7	102,6	435,3	490,3	1.226,0	47,4
3. Quartal 2012	8.352,1	3.881,3	20,2	119,8	241,8	1.818,3	105,1	411,0	502,4	1.216,7	35,5
4. Quartal 2012	8.373,1	3.864,2	23,6	120,0	266,6	1.832,7	104,9	398,3	511,6	1.217,7	33,4
1. Quartal 2013	8.380,9	3.801,0	24,0	114,6	319,0	1.834,0	112,6	407,7	521,8	1.216,5	29,7
2. Quartal 2013	8.357,0	3.835,9	19,1	114,4	260,3	1.823,3	118,7	395,8	541,4	1.215,2	32,8
3. Quartal 2013	8.368,0	3.861,8	17,3	112,8	277,7	1.840,3	112,5	382,8	516,4	1.214,5	31,9
Veränderung (in 1.000) zum											
Vorjahresquartal	15,9	-19,5	(x)	(-7,0)	35,9	22,0	(7,4)	-28,2	14,0	(x)	(x)
Vorquartal	11,1	25,9	(x)	(x)	17,4	17,0	(-6,2)	-13,0	-25,1	(x)	(x)
Männer											
3. Quartal 2011	4.067,4	2.155,0	25,1	(x)	126,3	825,1	56,1	13,1	216,0	628,3	20,8
3. Quartal 2012	4.089,4	2.160,9	20,2	(x)	134,0	834,2	52,6	13,2	230,1	623,8	17,7
4. Quartal 2012	4.100,1	2.150,6	23,6	(x)	149,4	833,7	55,1	11,9	230,8	624,4	18,4
1. Quartal 2013	4.104,9	2.096,8	24,0	(x)	192,1	834,4	61,8	15,9	239,5	623,9	13,2
2. Quartal 2013	4.091,5	2.124,5	19,1	(x)	147,1	829,6	67,5	14,6	248,2	623,4	14,8
3. Quartal 2013	4.098,8	2.134,7	17,3	(x)	153,1	840,2	62,8	9,6	240,6	623,0	13,6
Veränderung (in 1.000) zum											
Vorjahresquartal	9,4	-26,2	(x)	(x)	19,2	(6,0)	10,2	(x)	10,6	(x)	(-4,1)
Vorquartal	(7,3)	10,2	(x)	(x)	(6,1)	10,6	(-4,7)	(-5,0)	(-7,6)	(x)	(x)
Frauen											
3. Quartal 2011	4.248,3	1.690,4	.	113,0	102,6	974,6	46,5	422,3	274,4	597,8	26,7
3. Quartal 2012	4.262,7	1.720,4	.	117,1	107,8	984,1	52,5	397,8	272,3	592,9	17,8
4. Quartal 2012	4.273,0	1.713,6	.	117,9	117,2	999,0	49,8	386,4	280,8	593,3	15,0
1. Quartal 2013	4.276,0	1.704,2	.	111,2	127,0	999,6	50,8	391,9	282,3	592,5	16,5
2. Quartal 2013	4.265,5	1.711,4	.	111,8	113,2	993,7	51,2	381,1	293,2	591,8	17,9
3. Quartal 2013	4.269,2	1.727,1	.	109,0	124,6	1.000,1	49,7	373,2	275,7	591,5	18,3
Veränderung (in 1.000) zum											
Vorjahresquartal	(6,5)	(6,6)	.	-8,0	16,8	16,0	(x)	-24,6	(x)	(x)	(x)
Vorquartal	(x)	15,7	.	(x)	11,4	(6,3)	(x)	(-8,0)	-17,4	(x)	(x)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten inkl. Präsenz- und Zivildienst. - Zur Definition des Lebensunterhaltskonzeptes siehe Glossar. - (Stichprobe, Stichprobenfehler, Konfidenzintervalle siehe Annex 1 und Annex 2). - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar.

F. Bevölkerung nach Lebensunterhalt (LUK)

F2 Bevölkerung nach dem Lebensunterhalt, Alter und Geschlecht - 3. Quartal 2013

Alter	Ins- gesamt	Erwerbs- tätig	Präsenz-/ Zivildienst	In Eltern- karenz	Arbeits- los	In Pension	Dauerhaft arbeits- unfähig	Aus- schließlich haushalts- führend	Schüler- innen, Schüler, Stu- dierende (ab 15 Jahren)	Kind bis 14 Jahre	Andere
Insgesamt											
0-14 Jahre	1.214,5	.	.	.	.	.	.	.	.	1.214,5	.
15-19 Jahre	471,7	148,2	9,0	(x)	25,1	(x)	(x)	(x)	280,4	.	(4,7)
20-24 Jahre	534,0	308,3	8,3	11,4	34,2	(x)	(6,5)	8,7	153,9	.	(x)
25-29 Jahre	551,9	400,4	(x)	35,5	37,0	(x)	(6,1)	15,6	52,8	.	(4,1)
30-34 Jahre	560,1	432,2	(x)	37,7	30,8	(x)	(4,7)	31,5	18,2	.	(x)
35-39 Jahre	543,7	447,4	(x)	20,8	26,4	(x)	8,3	31,2	(x)	.	(x)
40-44 Jahre	637,8	546,8	.	(6,3)	29,4	(x)	12,0	33,0	(5,0)	.	(x)
45-49 Jahre	707,1	607,5	.	(x)	33,6	10,5	17,6	33,4	(x)	.	(x)
50-54 Jahre	659,5	545,0	.	(x)	25,1	26,8	19,2	40,5	(x)	.	(x)
55-59 Jahre	545,4	329,1	.	(x)	31,0	113,2	17,8	50,8	(x)	.	(x)
60-64 Jahre	468,5	74,5	.	(x)	(4,8)	347,2	(7,2)	32,3	(x)	.	(x)
65+ Jahre	1.473,8	22,3	.	(x)	(x)	1.334,2	11,5	104,0	(x)	.	(x)
Insgesamt	8.368,0	3.861,8	17,3	112,8	277,7	1.840,3	112,5	382,8	516,4	1.214,5	31,9
Männer											
0-14 Jahre	623,0	.	.	.	.	.	.	.	.	623,0	.
15-19 Jahre	241,9	89,8	9,0	(x)	12,7	(x)	(x)	(x)	127,0	.	(x)
20-24 Jahre	271,6	167,7	8,3	(x)	20,4	(x)	(x)	(x)	71,4	.	(x)
25-29 Jahre	277,3	222,8	(x)	(x)	22,1	(x)	(x)	(x)	26,3	.	(x)
30-34 Jahre	281,0	248,1	(x)	(x)	16,5	(x)	(x)	(x)	11,1	.	(x)
35-39 Jahre	270,3	249,1	(x)	(x)	10,5	(x)	(4,6)	(x)	(x)	.	(x)
40-44 Jahre	317,0	289,8	.	(x)	14,2	(x)	(5,4)	(x)	(x)	.	(x)
45-49 Jahre	355,8	315,2	.	(x)	19,9	(6,8)	11,3	(x)	(x)	.	(x)
50-54 Jahre	330,3	290,1	.	(x)	14,9	12,3	11,0	(x)	(x)	.	(x)
55-59 Jahre	267,6	190,0	.	(x)	16,9	46,5	10,9	(x)	(x)	.	(x)
60-64 Jahre	226,0	56,4	.	(x)	(4,7)	156,5	(4,8)	(x)	(x)	.	(x)
65+ Jahre	637,1	15,8	.	(x)	(x)	613,5	(5,4)	(x)	(x)	.	(x)
Zusammen	4.098,8	2.134,7	17,3	(x)	153,1	840,2	62,8	9,6	240,6	623,0	13,6
Frauen											
0-14 Jahre	591,5	.	.	.	.	.	.	.	.	591,5	.
15-19 Jahre	229,9	58,5	.	(x)	12,4	(x)	(x)	(x)	153,4	.	(x)
20-24 Jahre	262,4	140,6	.	11,4	13,8	(x)	(x)	8,7	82,5	.	(x)
25-29 Jahre	274,6	177,6	.	35,1	14,9	(x)	(x)	15,6	26,6	.	(x)
30-34 Jahre	279,1	184,1	.	36,4	14,3	(x)	(x)	31,4	(7,2)	.	(x)
35-39 Jahre	273,4	198,4	.	20,1	15,9	(x)	(x)	29,8	(x)	.	(x)
40-44 Jahre	320,8	256,9	.	(5,1)	15,2	(x)	(6,5)	32,6	(x)	.	(x)
45-49 Jahre	351,3	292,3	.	(x)	13,7	(x)	(6,3)	32,2	(x)	.	(x)
50-54 Jahre	329,2	254,9	.	(x)	10,2	14,5	8,2	39,5	(x)	.	(x)
55-59 Jahre	277,8	139,1	.	(x)	14,1	66,7	(6,9)	49,2	(x)	.	(x)
60-64 Jahre	242,5	18,1	.	(x)	(x)	190,7	(x)	31,0	(x)	.	(x)
65+ Jahre	836,8	(6,6)	.	(x)	(x)	720,7	(6,1)	102,2	(x)	.	(x)
Zusammen	4.269,2	1.727,1	.	109,0	124,6	1.000,1	49,7	373,2	275,7	591,5	18,3

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten inkl. Präsenz- und Zivildienst. - Zur Definition des Lebensunterhaltskonzeptes siehe Glossar. - (Stichprobe, Stichprobenfehler, Konfidenzintervalle siehe Annex 1 und Annex 2). - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar.

**F3 Bevölkerung nach dem Lebensunterhalt, höchster abgeschlossener Ausbildung und Geschlecht -
3. Quartal 2013**

Ausbildung	Bevölkerung ab 15 Jahren	Erwerbstätig	Präsenz-/Zivildienstler	In Elternkarenz	Arbeitslos	In Pension	Dauerhaft arbeitsunfähig	Ausschließlich haushaltsführend	Schülerinnen, Schüler, Studierende	Andere
	in 1.000									
Insgesamt										
Österreichische Klassifikation										
Pflichtschule	1.745,3	522,1	(x)	13,6	87,5	644,3	51,3	158,2	256,3	10,4
Lehre	2.535,6	1.566,2	(7,8)	34,5	99,0	672,2	41,5	102,1	(7,3)	(5,0)
Berufsbildende mittlere Schule	898,5	499,5	(x)	17,0	26,7	264,2	8,1	62,4	14,2	(4,9)
Allgemeinbildende, berufsbildende höhere Schule ¹⁾	1.068,5	623,7	(6,2)	23,8	38,4	133,1	(7,9)	37,6	190,9	(6,8)
Hochschulverw. Lehranstalt, Fachhochschule, Universität ²⁾	905,5	650,2	(x)	23,9	26,1	126,5	(x)	22,5	47,8	(4,8)
Internationale Klassifikation										
Primärstufe ISCED 0-2	1.849,6	559,4	(x)	14,2	89,3	695,5	52,1	168,8	257,5	11,0
Sekundarstufe ISCED 3-4	4.112,9	2.469,4	15,5	73,8	158,7	931,7	54,9	185,3	208,8	14,9
Tertiärstufe ISCED 5-6	1.191,0	832,9	(x)	24,8	29,7	213,1	(5,5)	28,8	50,0	(6,0)
Männer										
Österreichische Klassifikation										
Pflichtschule	671,0	263,8	(x)	(x)	45,5	206,8	22,8	(x)	124,0	(4,8)
Lehre	1.569,7	1.038,8	(7,8)	(x)	64,9	415,4	30,2	(4,0)	(4,6)	(x)
Berufsbildende mittlere Schule	286,5	185,4	(x)	(x)	8,6	78,8	(x)	(x)	(6,1)	(x)
Allgemeinbildende, berufsbildende höhere Schule ¹⁾	514,5	326,3	(6,2)	(x)	21,4	67,7	(4,3)	(x)	83,5	(x)
Hochschulverw. Lehranstalt, Fachhochschule, Universität ²⁾	434,0	320,4	(x)	(x)	12,7	71,5	(x)	(x)	22,4	(x)
Internationale Klassifikation										
Primärstufe ISCED 0-2	699,4	276,2	(x)	(x)	46,1	221,4	23,1	(x)	124,0	(5,2)
Sekundarstufe ISCED 3-4	2.113,5	1.384,8	15,5	(x)	92,6	477,8	35,9	(5,3)	93,0	(6,6)
Tertiärstufe ISCED 5-6	662,9	473,7	(x)	(x)	14,4	141,1	(x)	(x)	23,6	(x)
Frauen										
Österreichische Klassifikation										
Pflichtschule	1.074,3	258,3	.	13,6	42,0	437,5	28,5	156,5	132,3	(5,6)
Lehre	965,9	527,4	.	33,7	34,1	256,8	11,3	98,1	(x)	(x)
Berufsbildende mittlere Schule	612,0	314,1	.	16,7	18,0	185,4	(4,7)	61,8	8,0	(x)
Allgemeinbildende, berufsbildende höhere Schule ¹⁾	554,0	297,4	.	22,8	17,0	65,5	(x)	36,4	107,4	(x)
Hochschulverw. Lehranstalt, Fachhochschule, Universität ²⁾	471,5	329,9	.	22,2	13,5	54,9	(x)	20,4	25,4	(x)
Internationale Klassifikation										
Primärstufe ISCED 0-2	1.150,2	283,3	.	14,2	43,2	474,1	29,0	167,1	133,5	(5,9)
Sekundarstufe ISCED 3-4	1.999,4	1.084,6	.	71,8	66,1	453,9	18,9	180,0	115,8	8,3
Tertiärstufe ISCED 5-6	528,1	359,2	.	23,1	15,3	72,0	(x)	26,1	26,4	(4,2)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten inkl. Präsenz- und Zivildienstler. - Zur Definition des Lebensunterhaltskonzeptes und zur internationalen Bildungsklassifikation (ISCED) siehe Glossar. - (Stichprobe, Stichprobenfehler, Konfidenzintervalle siehe Annex 1 und Annex 2). - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - 1) Inkl. Kollegs und Abiturientenlehrgänge. - 2) Inkl. Universitätslehrgänge.

G. Ergebnisse für Bundesländer

G1 Bevölkerung nach dem Erwerbsstatus (ILO-Konzept), Bundesland und Geschlecht

Bundesland	Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienstler												
	insgesamt	15+ Jahre	15-64 Jahre	Erwerbspersonen							Nicht-Erwerbspersonen		
				zusammen			Erwerbstätige		Arbeitslose		15+ Jahre	15-64 Jahre	
				15+ Jahre	15-64 Jahre	in % ¹⁾	15+ Jahre	15-64 Jahre	15+ Jahre	in % ³⁾			
	in 1.000	in 1.000	in 1.000	in 1.000	in 1.000	in % ¹⁾	in 1.000	in 1.000	in % ²⁾	in 1.000	in % ³⁾	in 1.000	in 1.000
3. Quartal 2013 - Insgesamt													
Burgenland	283,9	246,4	190,2	142,5	140,9	74,1	137,0	135,3	71,2	5,6	3,9	103,9	49,3
Kärnten	549,4	474,2	365,8	278,2	274,0	74,9	265,7	261,6	71,5	12,5	4,5	196,0	91,8
Niederöst.	1.600,2	1.367,1	1.065,8	849,6	835,2	78,4	811,3	797,0	74,8	38,3	4,5	517,5	230,5
Oberöst.	1.395,9	1.183,1	948,2	762,5	747,8	78,9	734,2	719,5	75,9	28,3	3,7	420,6	200,3
Salzburg	523,8	444,7	357,6	287,0	281,8	78,8	278,8	273,6	76,5	8,2	2,9	157,7	75,7
Steiermark	1.196,7	1.035,6	809,2	629,4	617,5	76,3	605,6	593,8	73,4	23,7	3,8	406,2	191,7
Tirol	707,7	602,1	485,7	391,4	382,3	78,7	378,8	369,7	76,1	12,6	3,2	210,7	103,4
Vorarlberg	369,2	308,8	250,6	196,3	193,9	77,4	190,0	187,6	74,9	6,4	3,2	112,4	56,6
Wien	1.723,8	1.474,3	1.189,3	907,2	892,4	75,0	829,2	814,4	68,5	78,0	8,6	567,1	296,9
Österreich	8.350,7	7.136,1	5.662,3	4.444,1	4.365,9	77,1	4.230,7	4.152,5	73,3	213,4	4,8	2.692,0	1.296,4
2. Quartal 2013 - Insgesamt													
Burgenland	283,8	246,2	190,4	142,2	140,6	73,9	137,1	135,5	71,2	5,1	3,6	104,0	49,8
Kärnten	549,6	474,2	366,3	274,5	269,6	73,6	259,3	254,4	69,4	15,2	5,6	199,7	96,7
Niederöst.	1.596,7	1.363,3	1.063,6	833,8	821,2	77,2	799,7	787,3	74,0	34,2	4,1	529,5	242,4
Oberöst.	1.394,0	1.180,8	946,8	758,7	743,9	78,6	730,7	715,8	75,6	28,0	3,7	422,1	202,9
Salzburg	523,5	444,3	357,7	284,8	279,9	78,3	276,9	272,0	76,0	7,9	2,8	159,5	77,8
Steiermark	1.195,5	1.034,1	808,6	618,5	608,5	75,3	593,5	583,5	72,2	25,0	4,1	415,6	200,1
Tirol	706,9	601,2	485,4	379,2	371,7	76,6	368,7	361,2	74,4	10,6	2,8	222,0	113,7
Vorarlberg	368,2	307,6	249,8	192,2	189,7	75,9	186,2	183,8	73,6	5,9	3,1	115,4	60,1
Wien	1.719,7	1.470,8	1.186,9	885,0	869,8	73,3	820,4	805,2	67,8	64,7	7,3	585,8	317,1
Österreich	8.337,8	7.122,6	5.655,5	4.369,0	4.294,9	75,9	4.172,4	4.098,6	72,5	196,6	4,5	2.753,6	1.360,6
3. Quartal 2012 - Insgesamt													
Burgenland	283,4	245,7	190,7	144,0	142,8	74,9	137,9	136,7	71,7	6,1	4,3	101,7	47,8
Kärnten	551,1	475,2	368,7	281,9	276,8	75,1	269,1	263,9	71,6	12,8	4,6	193,2	91,9
Niederöst.	1.597,1	1.362,8	1.067,5	850,6	837,5	78,5	815,4	802,5	75,2	35,2	4,2	512,2	230,0
Oberöst.	1.393,2	1.179,5	948,1	759,6	747,3	78,8	740,5	728,1	76,8	19,2	2,5	419,8	200,8
Salzburg	525,2	445,5	360,1	287,6	282,8	78,5	279,9	275,2	76,4	7,6	2,7	157,9	77,3
Steiermark	1.197,3	1.035,2	812,4	626,9	616,0	75,8	606,2	595,3	73,3	20,7	3,3	408,3	196,3
Tirol	705,3	599,2	485,4	387,6	381,4	78,6	377,4	371,2	76,5	10,2	2,7	211,6	104,0
Vorarlberg	367,5	306,7	250,0	197,9	194,2	77,7	191,1	187,4	74,9	6,8	3,5	108,8	55,9
Wien	1.711,8	1.465,5	1.184,4	898,4	884,2	74,7	825,1	811,0	68,5	73,2	8,2	567,2	300,2
Österreich	8.331,9	7.115,2	5.667,3	4.434,4	4.363,0	77,0	4.242,4	4.171,3	73,6	192,0	4,3	2.680,8	1.304,3

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienstler. - Zur Definition des Erwerbsstatus nach dem ILO-Konzept siehe Glossar. - (Stichprobe, Stichprobenfehler, Konfidenzintervalle siehe Annex 1 und Annex 2). - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen für Österreich (Burgenland 3.000, Kärnten 4.000, Niederösterreich 9.000, Oberösterreich 9.000, Salzburg 4.000, Steiermark 7.000, Tirol 5.000, Vorarlberg 3.000 und Wien 12.000) sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen für Österreich (Burgenland 2.000, Kärnten 2.000, Niederösterreich 4.000, Oberösterreich 4.000, Salzburg 2.000, Steiermark 4.000, Tirol 2.000, Vorarlberg 1.000 und Wien 6.000) sind statistisch nicht interpretierbar. - 1) Bezogen auf die Bevölkerung der jeweiligen Altersgruppe - Erwerbsquote. - 2) Bezogen auf die Bevölkerung der jeweiligen Altersgruppe - Erwerbstätigenquote. - 3) Bezogen auf die Erwerbspersonen im Alter von 15 bis 74 Jahren - Arbeitslosenquote.

G. Ergebnisse für Bundesländer

G1 Bevölkerung nach dem Erwerbsstatus (ILO-Konzept), Bundesland und Geschlecht (Fortsetzung)

Bundesland	Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienstler												
	insgesamt	15+ Jahre	15-64 Jahre	Erwerbspersonen								Nicht-Erwerbspersonen	
				zusammen			Erwerbstätige			Arbeitslose		15+ Jahre	15-64 Jahre
				15+ Jahre	15-64 Jahre	in % ¹⁾	15+ Jahre	15-64 Jahre	in % ²⁾	15+ Jahre	in % ³⁾		
	in 1.000	in 1.000	in 1.000	in 1.000	in 1.000	in % ¹⁾	in 1.000	in 1.000	in % ²⁾	in 1.000	in % ³⁾	in 1.000	in 1.000
3. Quartal 2013 - Männer													
Burgenland	138,5	119,3	95,3	76,4	75,4	79,1	73,5	72,4	76,0	(2,9)	(3,8)	42,9	19,9
Kärnten	267,1	228,6	182,2	148,0	145,5	79,9	142,3	139,8	76,7	5,7	3,9	80,6	36,7
Niederöst.	785,8	665,9	533,0	452,4	443,0	83,1	432,0	422,6	79,3	20,4	4,5	213,5	90,0
Oberöst.	689,2	580,3	477,5	408,1	399,7	83,7	393,5	385,1	80,7	14,6	3,6	172,3	77,8
Salzburg	255,6	215,1	176,5	152,7	149,0	84,4	148,0	144,3	81,8	4,7	3,1	62,4	27,5
Steiermark	587,0	504,4	407,6	340,2	332,3	81,5	327,7	319,7	78,4	12,5	3,7	164,2	75,4
Tirol	347,0	292,8	241,3	209,2	203,2	84,2	204,1	198,1	82,1	5,1	2,4	83,6	38,1
Vorarlberg	181,9	151,1	125,3	107,4	105,7	84,3	103,7	102,0	81,4	3,7	3,4	43,7	19,7
Wien	829,3	700,9	582,8	473,5	465,8	79,9	431,3	423,6	72,7	42,2	8,9	227,5	116,9
Österreich	4.081,4	3.458,4	2.821,4	2.367,8	2.319,5	82,2	2.256,1	2.207,8	78,3	111,8	4,7	1.090,6	501,8
2. Quartal 2013 - Männer													
Burgenland	138,5	119,4	95,5	77,0	75,9	79,4	73,9	72,8	76,2	3,1	4,0	42,3	19,6
Kärnten	267,4	228,8	182,6	146,8	143,7	78,7	138,8	135,7	74,3	8,0	5,5	82,0	38,9
Niederöst.	782,9	662,9	530,8	442,5	434,4	81,8	422,6	414,7	78,1	19,9	4,5	220,4	96,4
Oberöst.	688,1	578,9	476,5	406,4	398,2	83,6	389,5	381,4	80,0	16,9	4,2	172,6	78,3
Salzburg	255,3	214,8	176,4	152,4	149,1	84,5	148,2	144,9	82,2	4,2	2,8	62,4	27,3
Steiermark	586,0	503,2	406,9	332,9	325,0	79,9	319,7	311,7	76,6	13,3	4,0	170,3	82,0
Tirol	346,4	292,2	241,0	204,6	199,5	82,8	200,1	195,0	80,9	(4,5)	(2,2)	87,6	41,4
Vorarlberg	181,3	150,3	124,8	105,4	103,7	83,1	102,1	100,4	80,4	3,3	3,2	44,9	21,1
Wien	826,3	698,4	580,9	462,8	454,4	78,2	427,9	419,6	72,2	34,8	7,5	235,7	126,5
Österreich	4.072,4	3.449,0	2.815,5	2.330,8	2.284,0	81,1	2.222,7	2.176,2	77,3	108,0	4,7	1.118,2	531,5
3. Quartal 2012 - Männer													
Burgenland	138,1	118,9	95,6	77,2	76,3	79,9	73,9	73,0	76,4	3,3	4,3	41,7	19,2
Kärnten	267,8	229,0	183,6	151,8	148,1	80,7	145,3	141,6	77,1	6,5	4,3	77,2	35,4
Niederöst.	783,3	662,8	533,2	459,0	449,8	84,4	439,0	430,1	80,7	20,0	4,4	203,9	83,4
Oberöst.	687,3	577,8	476,9	407,0	401,4	84,2	397,8	392,2	82,2	9,2	2,3	170,8	75,5
Salzburg	256,0	215,2	177,4	153,9	151,1	85,2	150,2	147,4	83,1	(3,7)	(2,4)	61,2	26,3
Steiermark	586,4	503,4	408,6	340,8	333,5	81,6	331,3	324,0	79,3	9,5	2,8	162,5	75,1
Tirol	346,1	291,6	241,4	209,1	204,8	84,8	204,0	199,7	82,7	5,1	2,5	82,5	36,6
Vorarlberg	180,8	149,8	124,9	107,1	105,0	84,1	103,7	101,5	81,3	3,4	3,2	42,7	19,9
Wien	823,3	696,9	581,0	476,3	467,6	80,5	435,1	426,4	73,4	41,2	8,7	220,6	113,4
Österreich	4.069,2	3.445,4	2.822,6	2.382,2	2.337,6	82,8	2.280,3	2.236,0	79,2	101,9	4,3	1.063,2	484,9

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienstler. - Zur Definition des Erwerbsstatus nach dem ILO-Konzept siehe Glossar. - () Stichprobe, Stichprobenfehler, Konfidenzintervalle siehe Annex 1 und Annex 2). - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen für Österreich (Burgenland 3.000, Kärnten 4.000, Niederösterreich 9.000, Oberösterreich 9.000, Salzburg 4.000, Steiermark 7.000, Tirol 5.000, Vorarlberg 3.000 und Wien 12.000) sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen für Österreich (Burgenland 2.000, Kärnten 2.000, Niederösterreich 4.000, Oberösterreich 4.000, Salzburg 2.000, Steiermark 4.000, Tirol 2.000, Vorarlberg 1.000 und Wien 6.000) sind statistisch nicht interpretierbar. - 1) Bezogen auf die Bevölkerung der jeweiligen Altersgruppe - Erwerbsquote. - 2) Bezogen auf die Bevölkerung der jeweiligen Altersgruppe - Erwerbstätigenquote. - 3) Bezogen auf die Erwerbspersonen im Alter von 15 bis 74 Jahren - Arbeitslosenquote.

G1 Bevölkerung nach dem Erwerbsstatus (ILO-Konzept), Bundesland und Geschlecht (Schluss)

Bundesland	Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienstler												
	insgesamt	15+ Jahre	15-64 Jahre	Erwerbspersonen								Nicht-Erwerbspersonen	
				zusammen			Erwerbstätige		Arbeitslose			15+ Jahre	15-64 Jahre
				15+ Jahre	15-64 Jahre	in % ¹⁾	15+ Jahre	15-64 Jahre	in % ²⁾	15+ Jahre	in % ³⁾		
	in 1.000	in 1.000	in 1.000	in 1.000	in 1.000	in % ¹⁾	in 1.000	in 1.000	in % ²⁾	in 1.000	in % ³⁾	in 1.000	in 1.000
3. Quartal 2013 - Frauen													
Burgenland	145,5	127,1	94,9	66,1	65,5	69,0	63,5	62,9	66,3	(2,6)	(4,0)	61,0	29,4
Kärnten	282,2	245,5	183,6	130,2	128,5	70,0	123,4	121,8	66,3	6,7	5,2	115,4	55,1
Niederöst.	814,5	701,2	532,8	397,2	392,2	73,6	379,3	374,3	70,3	17,9	4,5	304,0	140,6
Oberöst.	706,6	602,8	470,7	354,5	348,2	74,0	340,7	334,4	71,0	13,7	3,9	248,3	122,6
Salzburg	268,2	229,6	181,1	134,3	132,8	73,3	130,8	129,3	71,4	(3,5)	(2,6)	95,3	48,3
Steiermark	609,6	531,2	401,6	289,2	285,2	71,0	278,0	274,0	68,2	11,2	3,9	242,0	116,4
Tirol	360,7	309,2	244,4	182,2	179,1	73,3	174,6	171,6	70,2	7,5	4,2	127,1	65,3
Vorarlberg	187,3	157,7	125,3	89,0	88,3	70,5	86,3	85,6	68,3	(2,7)	(3,0)	68,7	37,0
Wien	894,6	773,4	606,5	433,7	426,5	70,3	397,9	390,7	64,4	35,8	8,3	339,7	180,0
Österreich	4.269,2	3.677,7	2.840,9	2.076,3	2.046,4	72,0	1.974,6	1.944,7	68,5	101,7	4,9	1.601,4	794,5
2. Quartal 2013 - Frauen													
Burgenland	145,3	126,9	94,9	65,2	64,8	68,3	63,2	62,7	66,1	(2,0)	(3,1)	61,7	30,1
Kärnten	282,2	245,4	183,7	127,7	125,8	68,5	120,5	118,7	64,6	7,2	5,6	117,7	57,8
Niederöst.	813,8	700,5	532,8	391,3	386,8	72,6	377,0	372,5	69,9	14,3	3,7	309,1	146,0
Oberöst.	705,9	601,9	470,3	352,4	345,6	73,5	341,2	334,5	71,1	11,2	3,2	249,5	124,6
Salzburg	268,2	229,5	181,2	132,4	130,8	72,1	128,7	127,1	70,1	(3,7)	(2,8)	97,0	50,5
Steiermark	609,4	530,9	401,7	285,6	283,6	70,6	273,8	271,8	67,7	11,8	4,1	245,3	118,1
Tirol	360,5	309,0	244,5	174,6	172,2	70,4	168,6	166,2	68,0	6,0	3,5	134,4	72,3
Vorarlberg	186,9	157,3	125,0	86,8	86,0	68,8	84,2	83,4	66,7	(2,6)	(3,0)	70,5	39,0
Wien	893,3	772,4	606,0	422,2	415,4	68,6	392,4	385,6	63,6	29,8	7,1	350,1	190,6
Österreich	4.265,5	3.673,6	2.840,0	2.038,2	2.011,0	70,8	1.949,6	1.922,4	67,7	88,6	4,4	1.635,4	829,0
3. Quartal 2012 - Frauen													
Burgenland	145,3	126,7	95,1	66,8	66,5	69,9	64,0	63,7	67,0	(2,8)	(4,2)	59,9	28,6
Kärnten	283,3	246,2	185,1	130,1	128,6	69,5	123,8	122,3	66,1	6,3	4,9	116,0	56,5
Niederöst.	813,7	700,0	534,3	391,7	387,7	72,6	376,4	372,4	69,7	15,3	3,9	308,3	146,6
Oberöst.	705,9	601,7	471,3	352,6	345,9	73,4	342,7	336,0	71,3	10,0	2,8	249,0	125,4
Salzburg	269,2	230,3	182,7	133,6	131,7	72,1	129,7	127,8	70,0	(4,0)	(3,0)	96,7	50,9
Steiermark	610,9	531,8	403,7	286,0	282,5	70,0	274,8	271,3	67,2	11,2	3,9	245,8	121,2
Tirol	359,2	307,6	244,0	178,5	176,6	72,4	173,4	171,5	70,3	5,1	2,9	129,1	67,4
Vorarlberg	186,7	156,9	125,2	90,8	89,2	71,3	87,4	85,8	68,6	3,4	3,8	66,1	36,0
Wien	888,5	768,6	603,3	422,1	416,6	69,0	390,1	384,6	63,7	32,0	7,6	346,6	186,8
Österreich	4.262,7	3.669,8	2.844,8	2.052,3	2.025,4	71,2	1.962,2	1.935,3	68,0	90,1	4,4	1.617,6	819,4

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienstler. - Zur Definition des Erwerbsstatus nach dem ILO-Konzept siehe Glossar. - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen für Österreich (Burgenland 3.000, Kärnten 4.000, Niederösterreich 9.000, Oberösterreich 9.000, Salzburg 4.000, Steiermark 7.000, Tirol 5.000, Vorarlberg 3.000 und Wien 12.000) sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen für Österreich (Burgenland 2.000, Kärnten 2.000, Niederösterreich 4.000, Oberösterreich 4.000, Salzburg 2.000, Steiermark 4.000, Tirol 2.000, Vorarlberg 1.000 und Wien 6.000) sind statistisch nicht interpretierbar. - 1) Bezogen auf die Bevölkerung der jeweiligen Altersgruppe - Erwerbsquote. - 2) Bezogen auf die Bevölkerung der jeweiligen Altersgruppe - Erwerbstätigenquote. - 3) Bezogen auf die Erwerbspersonen im Alter von 15 bis 74 Jahren - Arbeitslosenquote.

G. Ergebnisse für Bundesländer

G2 Merkmale der Erwerbstätigkeit (ILO-Konzept) nach Bundesland und Geschlecht - 3. Quartal 2013

Merkmale	Öster- reich	Burgen- land	Kärnten	Nieder- öster- reich	Ober- öster- reich	Salzburg	Steier- mark	Tirol	Vorarl- berg	Wien
	in 1.000									
Insgesamt										
nach Staatsangehörigkeit										
Österreich	3.722,1	127,7	243,3	752,2	667,4	240,9	563,6	331,3	161,7	634,1
Nicht-Österreich	508,6	9,3	22,4	59,1	66,9	37,9	42,1	47,5	28,3	195,1
nach Geburtsland										
Österreich	3.504,9	122,1	233,0	726,7	638,2	230,3	544,9	315,4	152,8	541,5
Nicht-Österreich	725,8	14,9	32,7	84,6	96,1	48,5	60,7	63,3	37,2	287,8
nach Ausbildung (internationale Klassifikation)										
ISCED 0-2	652,7	20,5	35,1	112,7	131,0	37,7	92,1	67,1	33,8	122,7
ISCED 3-4	2.684,0	92,0	184,6	551,9	478,8	179,9	404,5	240,8	120,7	430,9
ISCED 5-6	894,0	24,5	46,1	146,6	124,4	61,2	109,0	70,9	35,5	275,6
nach Stellung im Beruf										
Selbständig/Mith. zus.	554,9	18,4	35,8	108,9	97,1	40,1	91,4	58,6	18,5	86,0
darunter Selbständig	472,8	16,5	31,2	91,1	75,2	34,8	74,6	49,1	16,7	83,5
Unselbständig zus.	3.675,8	118,6	229,9	702,4	637,1	238,8	514,2	320,2	171,5	743,2
darunter Arbeiterinnen, Arbeiter	1.106,6	36,7	76,9	192,3	234,5	74,7	186,6	106,3	42,5	156,1
Angestellte	1.993,2	60,7	113,9	377,9	311,3	125,7	247,3	168,6	110,2	477,7
nach Wirtschaftsbereichen (ÖNACE 2008)										
Land- und Forstwirtschaft	205,0	6,3	13,1	45,3	50,9	14,1	47,2	18,6	3,8	(x)
Industrie und Gewerbe	1.103,7	36,3	73,0	210,4	247,1	69,9	179,2	98,8	67,4	121,5
Dienstleistungen	2.922,0	94,4	179,6	555,6	436,3	194,9	379,2	261,3	118,7	702,0
nach wöchentlicher Normalarbeitszeit										
bis 35 Stunden	1.153,0	33,0	65,9	211,8	207,6	77,0	170,8	107,1	52,0	227,9
ab 36 Stunden	3.069,9	103,8	199,4	598,0	525,0	201,4	434,8	270,9	137,8	598,7
stark schwankend	(7,7)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
nach direkter Frage nach Arbeit in Teilzeit/Vollzeit										
Teilzeit	1.106,6	31,6	63,6	204,1	199,6	73,6	163,0	103,5	50,0	217,6
Vollzeit	3.124,1	105,4	202,1	607,2	534,7	205,2	442,6	275,2	140,0	611,6
Teilzeitquoten (in %)	26,2	23,1	23,9	25,2	27,2	26,4	26,9	27,3	26,3	26,2
Erwerbstätige insgesamt	4.230,7	137,0	265,7	811,3	734,2	278,8	605,6	378,8	190,0	829,2

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienstler. - Zur Definition der Erwerbstätigen nach dem ILO-Konzept, zur internationalen Bildungsklassifikation (ISCED), Normalarbeitszeit, Teilzeit/Vollzeit und zur Einteilung nach Wirtschaftsbereichen siehe Glossar. - (Stichprobe, Stichprobenfehler, Konfidenzintervalle siehe Annex 1 und Annex 2). - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen für Österreich; (Burgenland 3.000, Kärnten 4.000, Niederösterreich 9.000, Oberösterreich 9.000, Salzburg 4.000, Steiermark 7.000, Tirol 5.000, Vorarlberg 3.000 und Wien 12.000) sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen für Österreich; (Burgenland 2.000, Kärnten 2.000, Niederösterreich 4.000, Oberösterreich 4.000, Salzburg 2.000, Steiermark 4.000, Tirol 2.000, Vorarlberg 1.000 und Wien 6.000) sind statistisch nicht interpretierbar.

**G2 Merkmale der Erwerbstätigkeit (ILO-Konzept) nach Bundesland und Geschlecht -
 3. Quartal 2013 (Fortsetzung)**

Merkmale	Öster- reich	Burgen- land	Kärnten	Nieder- öster- reich	Ober- öster- reich	Salzburg	Steier- mark	Tirol	Vorarl- berg	Wien
	in 1.000									
Männer										
nach Staatsangehörigkeit										
Österreich	1.982,4	69,2	130,5	399,9	356,9	128,3	305,1	179,0	88,0	325,4
Nicht-Österreich	273,7	4,3	11,8	32,1	36,6	19,7	22,5	25,1	15,7	105,9
nach Geburtsland										
Österreich	1.871,5	66,2	125,1	386,5	341,0	123,7	295,2	170,9	83,9	278,9
Nicht-Österreich	384,6	7,3	17,1	45,5	52,5	24,3	32,4	33,2	19,9	152,4
nach Ausbildung (internationale Klassifikation)										
ISCED 0-2	310,7	7,7	18,2	52,3	55,8	18,8	38,5	34,6	17,7	67,2
ISCED 3-4	1.448,2	51,8	101,1	297,9	263,4	95,0	223,7	128,6	63,6	223,0
ISCED 5-6	497,1	14,1	23,0	81,8	74,3	34,2	65,4	40,9	22,4	141,1
nach Stellung im Beruf										
Selbständig/Mith. zus.	343,4	10,1	23,1	67,5	56,9	24,2	53,8	37,2	12,4	58,4
darunter Selbständig	305,1	9,2	20,6	58,7	46,2	22,1	44,7	34,6	11,7	57,4
Unselbständig zus.	1.912,6	63,4	119,2	364,5	336,6	123,8	273,9	167,0	91,3	372,9
darunter Arbeiter	741,5	24,9	50,8	133,9	153,7	50,6	126,6	72,2	27,7	101,1
Angestellte	874,9	26,5	46,9	163,6	139,1	52,6	107,9	68,3	52,9	217,1
nach Wirtschaftsbereichen (ÖNACE 2008)										
Land- und Forstwirtschaft	114,7	3,3	8,9	25,4	26,5	6,8	26,5	11,2	(2,1)	(x)
Industrie und Gewerbe	844,4	29,1	56,6	154,9	186,5	56,3	143,3	74,6	52,3	90,8
Dienstleistungen	1.297,0	41,1	76,8	251,7	180,4	84,9	157,8	118,3	49,3	336,7
nach wöchentlicher Normalarbeitszeit										
bis 35 Stunden	239,1	4,3	11,4	39,9	36,2	13,3	37,0	17,0	8,1	71,9
ab 36 Stunden	2.012,6	69,1	130,7	390,9	355,9	134,5	290,7	186,5	95,5	358,8
stark schwankend	(4,3)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
nach direkter Frage nach Arbeit in Teilzeit/Vollzeit										
Teilzeit	222,0	3,8	10,3	39,2	32,5	12,5	35,1	15,7	7,1	65,9
Vollzeit	2.034,0	69,7	132,0	392,8	361,0	135,5	292,5	188,5	96,6	365,4
Teilzeitquoten (in %)	9,8	5,2	7,2	9,1	8,3	8,4	10,7	7,7	6,8	15,3
Erwerbstätige Männer zusammen	2.256,1	73,5	142,3	432,0	393,5	148,0	327,7	204,1	103,7	431,3

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - Zur Definition der Erwerbstätigen nach dem ILO-Konzept, zur internationalen Bildungsklassifikation (ISCED), Normalarbeitszeit, Teilzeit/Vollzeit und zur Einteilung nach Wirtschaftsbereichen siehe Glossar. - (Stichprobe, Stichprobenfehler, Konfidenzintervalle siehe Annex 1 und Annex 2). - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen für Österreich; (Burgenland 3.000, Kärnten 4.000, Niederösterreich 9.000, Oberösterreich 9.000, Salzburg 4.000, Steiermark 7.000, Tirol 5.000 Vorarlberg 3.000 und Wien 12.000) sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen für Österreich; (Burgenland 2.000, Kärnten 2.000, Niederösterreich 4.000, Oberösterreich 4.000, Salzburg 2.000, Steiermark 4.000, Tirol 2.000, Vorarlberg 1.000 und Wien 6.000) sind statistisch nicht interpretierbar.

G. Ergebnisse für Bundesländer

G2 Merkmale der Erwerbstätigkeit (ILO-Konzept) nach Bundesland und Geschlecht - 3. Quartal 2013 (Schluss)

Merkmale	Öster- reich	Burgen- land	Kärnten	Nieder- öster- reich	Ober- öster- reich	Salzburg	Steier- mark	Tirol	Vorarl- berg	Wien
	in 1.000									
Frauen										
nach Staatsangehörigkeit										
Österreich	1.739,7	58,4	112,8	352,2	310,5	112,6	258,4	152,3	73,6	308,7
Nicht-Österreich	235,0	5,0	10,7	27,1	30,2	18,2	19,6	22,3	12,6	89,3
nach Geburtsland										
Österreich	1.633,5	55,9	107,9	340,2	297,2	106,6	249,7	144,5	68,9	262,6
Nicht-Österreich	341,2	7,6	15,5	39,1	43,6	24,2	28,3	30,2	17,3	135,4
nach Ausbildung (internationale Klassifikation)										
ISCED 0-2	342,0	12,8	16,9	60,4	75,3	18,9	53,6	32,5	16,1	55,5
ISCED 3-4	1.235,8	40,3	83,4	254,0	215,3	84,9	180,8	112,1	57,1	207,9
ISCED 5-6	396,9	10,4	23,1	64,9	50,2	27,0	43,6	30,1	13,1	134,6
nach Stellung im Beruf										
Selbständig/Mith. zus.	211,5	8,4	12,8	41,4	40,2	15,9	37,7	21,5	6,1	27,7
darunter Selbständig	167,7	7,3	10,5	32,4	29,1	12,8	29,9	14,5	5,0	26,2
Unselbständig zus.	1.763,2	55,1	110,7	337,9	300,5	115,0	240,3	153,2	80,2	370,3
darunter Arbeiterinnen	365,2	11,8	26,1	58,4	80,8	24,1	60,1	34,1	14,8	55,0
Angestellte	1.118,4	34,2	66,9	214,4	172,2	73,1	139,4	100,3	57,3	260,5
nach Wirtschaftsbereichen (ÖNACE 2008)										
Land- und Forstwirtschaft	90,4	(3,0)	4,2	19,9	24,4	7,3	20,7	7,5	(1,7)	(x)
Industrie und Gewerbe	259,3	7,2	16,4	55,6	60,6	13,5	35,9	24,2	15,1	30,8
Dienstleistungen	1.625,0	53,3	102,8	303,8	255,8	110,0	221,4	143,0	69,5	365,3
nach wöchentlicher Normalarbeitszeit										
bis 35 Stunden	913,9	28,8	54,5	171,9	171,4	63,7	133,8	90,1	43,8	156,0
ab 36 Stunden	1.057,3	34,7	68,7	207,1	169,1	66,9	144,1	84,4	42,3	240,0
stark schwankend	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
nach direkter Frage nach Arbeit in Teilzeit/Vollzeit										
Teilzeit	884,6	27,8	53,4	164,9	167,1	61,1	127,9	87,9	42,9	151,7
Vollzeit	1.090,0	35,7	70,1	214,4	173,7	69,7	150,1	86,8	43,4	246,3
Teilzeitquoten (in %)	44,8	43,7	43,2	43,5	49,0	46,7	46,0	50,3	49,7	38,1
Erwerbstätige Frauen zusammen	1.974,6	63,5	123,4	379,3	340,7	130,8	278,0	174,6	86,3	397,9

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - Zur Definition der Erwerbstätigen nach dem ILO-Konzept, zur internationalen Bildungsklassifikation (ISCED), Normalarbeitszeit, Teilzeit/Vollzeit und zur Einteilung nach Wirtschaftsbereichen siehe Glossar. - (Stichprobe, Stichprobenfehler, Konfidenzintervalle siehe Annex 1 und Annex 2). - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen für Österreich (Burgenland 3.000, Kärnten 4.000, Niederösterreich 9.000, Oberösterreich 9.000, Salzburg 4.000, Steiermark 7.000, Tirol 5.000, Vorarlberg 3.000 und Wien 12.000) sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen für Österreich (Burgenland 2.000, Kärnten 2.000, Niederösterreich 4.000, Oberösterreich 4.000, Salzburg 2.000, Steiermark 4.000, Tirol 2.000, Vorarlberg 1.000 und Wien 6.000) sind statistisch nicht interpretierbar.

G3 Tatsächlich geleistete Arbeitsstunden (Arbeitsvolumen) nach Bundesland und Geschlecht - 3. Quartal 2013

Berufliche Stellung, Vollzeit/Teilzeit	Öster- reich	Burgen- land	Kärnten	Nieder- österreich	Ober- österreich	Salz- burg	Steier- mark	Tirol	Vorarl- berg	Wien
	Gesamte im Quartal geleistete Stunden in Mio. ¹⁾									
	Insgesamt									
Alle Erwerbstätigen	1.664,1	56,3	107,6	320,1	290,9	111,3	240,4	150,5	73,5	313,5
Unselbständige	1.383,0	46,6	89,6	263,1	240,6	90,4	195,6	119,3	63,5	274,3
Vollzeit ²⁾	1.176,4	40,2	77,1	225,2	202,4	77,4	165,0	100,6	54,1	234,5
Teilzeit ²⁾	206,7	6,4	12,5	37,8	38,3	13,0	30,6	18,7	9,4	39,8
	Männer									
Alle Erwerbstätigen	1.018,8	34,5	66,4	195,8	181,2	67,3	148,9	95,2	47,2	182,3
Unselbständige	827,4	28,4	54,0	156,7	147,7	53,9	120,2	72,4	40,2	153,8
Vollzeit ²⁾	792,4	27,7	52,5	151,7	142,3	52,3	114,6	69,9	38,7	142,6
Teilzeit ²⁾	35,0	0,7	1,5	5,0	5,4	1,6	5,6	2,5	1,4	11,2
	Frauen									
Alle Erwerbstätigen	645,3	21,9	41,1	124,3	109,7	43,9	91,5	55,3	26,3	131,2
Unselbständige	555,6	18,2	35,6	106,3	92,9	36,5	75,4	46,9	23,3	120,5
Vollzeit ²⁾	384,0	12,5	24,6	73,5	60,1	25,0	50,3	30,7	15,4	91,9
Teilzeit ²⁾	171,7	5,7	11,0	32,8	32,9	11,4	25,0	16,2	8,0	28,6

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst, ohne Personen in Elternkarenz (mit aufrehtem Dienstverhältnis). - 1) In der Haupttätigkeit. - 2) Direkte Frage.

**G4 Durchschnittliche tatsächlich geleistete Arbeitsstunden nach Bundesland und Geschlecht -
3. Quartal 2013**

Berufliche Stellung, Vollzeit/Teilzeit	Österreich	Burgen- land	Kärnten	Nieder- österreich	Ober- österreich	Salz- burg	Steier- mark	Tirol	Vorarl- berg	Wien
	Durchschnittliche Arbeitsstunden/Person und Woche ¹⁾									
	Insgesamt									
Alle Erwerbstätigen	30,8	32,1	31,6	30,8	31,0	31,3	30,9	31,2	30,3	29,6
Unselbständige	29,5	30,7	30,5	29,3	29,6	29,8	29,7	29,4	29,0	28,9
Vollzeit ²⁾	33,8	34,2	34,3	33,4	34,0	34,3	33,9	34,2	33,9	33,3
Teilzeit ²⁾	17,1	18,8	18,2	17,1	17,6	16,7	17,8	16,7	15,8	16,3
	Männer									
Alle Erwerbstätigen	34,8	36,1	36,0	34,9	35,5	35,0	35,0	35,9	35,0	32,6
Unselbständige	33,3	34,5	34,9	33,1	33,8	33,5	33,8	33,4	33,9	31,8
Vollzeit ²⁾	34,9	35,1	35,8	34,5	34,8	34,7	35,2	34,7	35,0	34,6
Teilzeit ²⁾	16,7	20,7	18,0	14,7	19,2	15,7	18,3	16,1	18,0	15,7
	Frauen									
Alle Erwerbstätigen	26,0	27,3	26,5	26,1	25,6	27,0	26,1	25,5	24,3	26,2
Unselbständige	25,2	26,2	25,7	25,2	24,7	25,6	24,9	24,8	23,3	25,9
Vollzeit ²⁾	31,8	32,2	31,6	31,2	32,1	33,5	31,3	33,1	31,4	31,5
Teilzeit ²⁾	17,2	18,6	18,2	17,5	17,4	16,9	17,7	16,8	15,5	16,5

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst, ohne Personen in Elternkarenz (mit aufrechtem Dienstverhältnis). - 1) In der Haupttätigkeit; arithmetisches Mittel. - 2) Direkte Frage.

G5 Durchschnittliche wöchentliche Normalarbeitsstunden nach Bundesland und Geschlecht - 3. Quartal 2013

Berufliche Stellung, Vollzeit/Teilzeit	Österreich	Burgen- land	Kärnten	Nieder- österreich	Ober- österreich	Salz- burg	Steier- mark	Tirol	Vorarl- berg	Wien
	Durchschnittliche Arbeitsstunden/Person und Woche ¹⁾									
	Insgesamt									
Alle Erwerbstätigen	37,5	38,3	38,0	38,0	37,1	37,3	37,3	37,4	37,2	37,5
Unselbständige	36,5	37,2	37,1	36,7	36,2	36,5	36,3	35,9	36,1	36,8
Vollzeit ²⁾	41,8	41,4	41,8	41,6	41,4	41,8	41,4	41,8	42,3	42,4
Teilzeit ²⁾	21,4	22,9	21,7	22,1	21,8	20,9	21,9	20,4	19,5	20,8
	Männer									
Alle Erwerbstätigen	41,6	42,6	42,1	41,9	41,7	41,8	41,0	42,4	42,5	40,4
Unselbständige	40,3	40,9	41,0	40,6	40,5	40,9	39,9	40,4	41,3	39,4
Vollzeit ²⁾	42,3	41,8	42,2	42,2	41,8	42,3	41,9	42,1	42,8	43,1
Teilzeit ²⁾	19,3	21,9	18,9	19,5	21,9	19,6	19,2	18,6	20,1	18,3
	Frauen									
Alle Erwerbstätigen	32,8	33,3	33,2	33,3	31,7	32,1	32,7	31,2	30,7	34,3
Unselbständige	32,2	32,8	32,8	32,5	31,1	31,4	32,0	30,8	29,9	34,1
Vollzeit ²⁾	40,8	40,6	41,1	40,4	40,5	40,8	40,5	41,3	41,0	41,4
Teilzeit ²⁾	21,8	23,0	22,0	22,6	21,8	21,1	22,4	20,7	19,4	21,8

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst, ohne Personen in Elternkarenz (mit aufrechter Dienstverhältnis). - 1) In der Haupttätigkeit; Arithmetisches Mittel. - 2) Direkte Frage; ohne Erwerbstätige mit stark schwankenden Arbeitszeiten.

Annex 1: Stichprobenfehler und Konfidenzintervalle

Stichprobenfehler der hochgerechneten Personenzahlen in 1.000 für 95% Konfidenzintervall

Personenzahl	Öster- reich	Burgen- land	Kärnten	Nieder- österreich	Ober- österreich	Salzburg	Steier- mark	Tirol	Vorarl- berg	Wien
	+/- in %									
1	91,2	51,3	63,7	96,0	97,1	62,3	88,0	69,6	48,6	116,4
2	64,5	36,2	45,0	67,8	68,6	44,0	62,2	49,2	34,3	82,3
3	52,6	29,5	36,7	55,4	56,0	35,9	50,8	40,1	28,0	67,2
4	45,6	25,5	31,8	47,9	48,5	31,0	44,0	34,7	24,2	58,1
5	40,8	22,8	28,4	42,9	43,4	27,7	39,3	31,0	21,6	52,0
6	37,2	20,7	25,9	39,1	39,6	25,3	35,9	28,3	19,7	47,4
7	34,4	19,2	23,9	36,2	36,6	23,4	33,2	26,2	18,2	43,9
8	32,2	17,9	22,4	33,8	34,2	21,9	31,0	24,5	17,0	41,1
9	30,4	16,8	21,1	31,9	32,3	20,6	29,2	23,1	16,0	38,7
10	28,8	15,9	20,0	30,3	30,6	19,5	27,7	21,9	15,2	36,7
20	20,4	11,1	14,0	21,3	21,6	13,7	19,5	15,3	10,6	25,9
30	16,6	8,9	11,3	17,4	17,5	11,0	15,9	12,4	8,5	21,1
40	14,4	7,5	9,7	15,0	15,1	9,5	13,7	10,7	7,2	18,2
50	12,9	6,6	8,6	13,4	13,5	8,4	12,2	9,5	6,4	16,2
60	11,7	5,9	7,8	12,1	12,3	7,6	11,1	8,6	5,7	14,7
70	10,9	5,3	7,1	11,2	11,3	6,9	10,2	7,9	5,2	13,6
80	10,1	4,8	6,6	10,4	10,5	6,4	9,5	7,3	4,8	12,7
90	9,6	4,4	6,1	9,8	9,9	6,0	8,9	6,8	4,4	11,9
100	9,1	4,1	5,8	9,3	9,4	5,6	8,4	6,4	4,1	11,3
200	6,4	1,9	3,6	6,3	6,3	3,4	5,7	4,1	2,3	7,7
300	5,2		2,5	5,0	5,0	2,3	4,4	3,0	1,1	6,1
400	4,4		1,7	4,1	4,1	1,5	3,6	2,2		5,0
500	3,9		0,9	3,5	3,5	0,5	3,0	1,6		4,3
600	3,6			3,1	3,0		2,5	1,0		3,8
700	3,3			2,7	2,6		2,1			3,3
800	3,1			2,4	2,2		1,8			2,9
900	2,9			2,1	1,9		1,4			2,6
1.000	2,7			1,8	1,6		1,1			2,3
2.000	1,8									
3.000	1,3									
4.000	1,0									
5.000	0,8									
6.000	0,6									
7.000	0,4									
8.000	0,1									

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt).

Lesebeispiel: Für eine Personenzahl von 50.000 in der hochgerechneten Stichprobe liegt der tatsächliche Wert in Österreich mit 95%iger statistischer Sicherheit zwischen 43.600 und 56.400.

Unsicherheitsbereich ausgewählter Schätzwerte in der Mikrozensusstichprobe - Absolutwerte 3. Quartal 2013

Merkmale	Stichprobe		Standardfehler		95% Konfidenzintervall		
	ungewichtet	gewichtet in 1.000	in 1.000	in %	+/- in 1.000	untere Schranke in 1.000	obere Schranke in 1.000
Insgesamt							
Erwerbspersonen	23.665	4.444,1	23,4	0,5	45,8	4.398,4	4.489,9
Erwerbstätige	22.661	4.230,7	23,5	0,6	46,2	4.184,5	4.276,9
Selbständige	2.589	472,8	10,7	2,3	20,9	451,9	493,7
Mithelfende	427	82,1	5,0	6,1	9,9	72,2	92,0
Unselbständig Erwerbstätige	19.645	3.675,8	23,5	0,6	46,0	3.629,7	3.721,8
Abendarbeit in den letzten 4 Wochen	6.830	1.292,0	17,2	1,3	33,8	1.258,2	1.325,8
Teilzeitbeschäftigte	6.027	1.106,6	14,2	1,3	27,7	1.078,9	1.134,4
Arbeitslose	1.004	213,4	8,0	3,8	15,7	197,7	229,2
Langzeitarbeitslose	250	57,4	4,2	7,3	8,2	49,2	65,6
Nicht-Erwerbspersonen (ab 15 Jahren)	15.288	2.692,0	24,6	0,9	48,2	2.643,8	2.740,2
Männer							
Erwerbspersonen	12.544	2.367,8	16,8	0,7	33,0	2.334,9	2.400,8
Erwerbstätige	12.028	2.256,1	16,7	0,7	32,7	2.223,4	2.288,8
Selbständige	1.663	305,1	8,2	2,7	16,1	289,0	321,2
Mithelfende	193	38,3	3,1	8,1	6,1	32,2	44,4
Unselbständig Erwerbstätige	10.172	1.912,6	16,5	0,9	32,4	1.880,2	1.945,0
Abendarbeit in den letzten 4 Wochen	4.264	809,9	12,8	1,6	25,2	784,7	835,0
Teilzeitbeschäftigte	1.079	222,0	7,6	3,4	14,9	207,1	236,9
Arbeitslose	516	111,8	5,7	5,1	11,1	100,6	122,9
Langzeitarbeitslose	137	31,8	3,1	9,7	6,1	25,7	37,9
Nicht-Erwerbspersonen (ab 15 Jahren)	6.255	1.090,6	14,6	1,3	28,6	1.062,0	1.119,2
Frauen							
Erwerbspersonen	11.121	2.076,3	16,4	0,8	32,1	2.044,3	2.108,4
Erwerbstätige	10.633	1.974,6	16,2	0,8	31,8	1.942,8	2.006,4
Selbständige	926	167,7	6,1	3,6	11,9	155,8	179,6
Mithelfende	234	43,8	3,2	7,3	6,3	37,5	50,0
Unselbständig Erwerbstätige	9.473	1.763,2	16,2	0,9	31,8	1.731,3	1.795,0
Abendarbeit in den letzten 4 Wochen	2.566	482,1	10,3	2,1	20,2	461,9	502,3
Teilzeitbeschäftigte	4.948	884,6	11,9	1,3	23,3	861,3	907,9
Arbeitslose	488	101,7	5,4	5,3	10,5	91,2	112,2
Langzeitarbeitslose	113	25,6	2,8	10,9	5,5	20,1	31,0
Nicht-Erwerbspersonen (ab 15 Jahren)	9.033	1.601,4	16,8	1,0	32,9	1.568,5	1.634,3

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt).

Lesebeispiel: Die Zahl der Erwerbstätigen in der hochgerechneten Stichprobe beträgt im 2. Quartal 2013 4.172.400. Mit 95%iger statistischer Sicherheit liegt der tatsächliche Wert zwischen 4.126.300 und 4.218.400. - Entsprechend dem Erhebungsdesign ist der Standardfehler für die österreichische Bevölkerung insgesamt 0.

Unsicherheitsbereich ausgewählter Schätzwerte in der Mikrozensusstichprobe - Prozentwerte 3. Quartal 2013

Quoten	in %	Standardfehler		95% Konfidenzintervall		
		%-Punkte	in %	+/- in %-Punkten	untere Schranke	obere Schranke
Insgesamt						
Erwerbsquote	77,1	0,3	0,4	0,6	76,5	77,7
Erwerbstätigenquote	73,3	0,3	0,4	0,6	72,7	73,9
Arbeitslosenquote	4,8	0,2	3,7	0,4	4,5	5,2
Langzeitarbeitslosenquote	1,3	0,1	7,3	0,2	1,1	1,5
Teilzeitquote	26,2	0,3	1,2	0,6	25,6	26,8
Männer						
Erwerbsquote	82,2	0,4	0,4	0,7	81,5	82,9
Erwerbstätigenquote	78,3	0,4	0,5	0,8	77,5	79,0
Arbeitslosenquote	4,7	0,2	5,0	0,5	4,3	5,2
Langzeitarbeitslosenquote	1,3	0,1	9,7	0,3	1,1	1,6
Teilzeitquote	9,8	0,3	3,3	0,6	9,2	10,5
Frauen						
Erwerbsquote	72,0	0,4	0,6	0,8	71,2	72,8
Erwerbstätigenquote	68,5	0,4	0,6	0,8	67,6	69,3
Arbeitslosenquote	4,9	0,3	5,2	0,5	4,4	5,4
Langzeitarbeitslosenquote	1,2	0,1	10,8	0,3	1,0	1,5
Teilzeitquote	44,8	0,5	1,2	1,1	43,7	45,9

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt).

**Unsicherheitsbereich ausgewählter Schätzwerte in den Bundesländerstichproben des Mikrozensus -
Absolutwerte 3. Quartal 2013**

Merkmale	Stichprobe		Standardfehler		95% Konfidenzintervall		
	ungewichtet	gewichtet in 1.000	in 1.000	in %	+/- in 1.000	untere Schranke in 1.000	obere Schranke in 1.000
Burgenland							
Erwerbspersonen	1.801	142,5	2,5	1,8	4,9	137,6	147,5
Erwerbstätige	1.732	137,0	2,5	1,9	5,0	132,0	142,0
Arbeitslose	69	5,6	0,7	13,1	1,4	4,1	7,0
Kärnten							
Erwerbspersonen	2.403	278,2	4,3	1,5	8,4	269,8	286,6
Erwerbstätige	2.296	265,7	4,2	1,6	8,3	257,4	274,0
Arbeitslose	107	12,5	1,3	10,1	2,5	10,0	14,9
Niederösterreich							
Erwerbspersonen	2.965	849,6	11,7	1,4	22,9	826,6	872,5
Erwerbstätige	2.834	811,3	11,7	1,4	23,0	788,3	834,3
Arbeitslose	131	38,3	3,8	9,8	7,4	30,9	45,6
Oberösterreich							
Erwerbspersonen	3.096	762,5	9,7	1,3	18,9	743,6	781,5
Erwerbstätige	2.979	734,2	9,8	1,3	19,1	715,1	753,4
Arbeitslose	117	28,3	2,8	10,0	5,6	22,7	33,9
Salzburg							
Erwerbspersonen	2.496	287,0	4,1	1,4	8,1	278,9	295,1
Erwerbstätige	2.426	278,8	4,2	1,5	8,1	270,7	287,0
Arbeitslose	70	8,2	1,0	12,4	2,0	6,2	10,2
Steiermark							
Erwerbspersonen	2.669	629,4	9,1	1,5	17,9	611,5	647,2
Erwerbstätige	2.571	605,6	9,1	1,5	17,9	587,7	623,5
Arbeitslose	98	23,7	2,5	10,7	5,0	18,7	28,7
Tirol							
Erwerbspersonen	2.802	391,4	5,5	1,4	10,8	380,5	402,2
Erwerbstätige	2.712	378,8	5,6	1,5	10,9	367,9	389,7
Arbeitslose	90	12,6	1,5	11,9	2,9	9,7	15,5
Vorarlberg							
Erwerbspersonen	2.543	196,3	2,8	1,4	5,5	190,8	201,9
Erwerbstätige	2.461	190,0	2,8	1,5	5,4	184,6	195,4
Arbeitslose	82	6,4	0,7	11,5	1,4	4,9	7,8
Wien							
Erwerbspersonen	2.890	907,2	12,3	1,4	24,2	883,0	931,4
Erwerbstätige	2.650	829,2	12,6	1,5	24,6	804,6	853,9
Arbeitslose	240	78,0	5,5	7,0	10,7	67,3	88,7

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt).

**Unsicherheitsbereich ausgewählter Schätzwerte in den Bundesländerstichproben des Mikrozensus -
 Prozentwerte 3. Quartal 2013**

Quoten	in %	Standardfehler		95% Konfidenzintervall		
		%-Punkte	in %	+/- in %-Punkten	untere Schranke	obere Schranke
Burgenland						
Erwerbsquote	74,1	0,9	1,3	1,8	72,2	75,9
Erwerbstätigenquote	71,2	1,0	1,4	2,0	69,2	73,1
Arbeitslosenquote	3,9	0,5	13,0	1,0	2,9	4,9
Kärnten						
Erwerbsquote	74,9	0,8	1,1	1,6	73,3	76,5
Erwerbstätigenquote	71,5	0,9	1,2	1,7	69,8	73,2
Arbeitslosenquote	4,5	0,4	9,9	0,9	3,6	5,4
Niederösterreich						
Erwerbsquote	78,4	0,7	0,9	1,4	76,9	79,8
Erwerbstätigenquote	74,8	0,8	1,1	1,5	73,2	76,3
Arbeitslosenquote	4,5	0,4	9,7	0,9	3,7	5,4
Oberösterreich						
Erwerbsquote	78,9	0,7	0,9	1,4	77,5	80,2
Erwerbstätigenquote	75,9	0,7	1,0	1,5	74,4	77,3
Arbeitslosenquote	3,7	0,4	10,0	0,7	3,0	4,5
Salzburg						
Erwerbsquote	78,8	0,8	1,0	1,5	77,3	80,4
Erwerbstätigenquote	76,5	0,8	1,1	1,6	74,9	78,1
Arbeitslosenquote	2,9	0,4	12,4	0,7	2,2	3,6
Steiermark						
Erwerbsquote	76,3	0,8	1,0	1,6	74,8	77,9
Erwerbstätigenquote	73,4	0,8	1,1	1,6	71,8	75,0
Arbeitslosenquote	3,8	0,4	10,6	0,8	3,0	4,6
Tirol						
Erwerbsquote	78,7	0,8	1,0	1,5	77,2	80,2
Erwerbstätigenquote	76,1	0,8	1,1	1,6	74,5	77,7
Arbeitslosenquote	3,2	0,4	11,8	0,7	2,5	4,0
Vorarlberg						
Erwerbsquote	77,4	0,8	1,0	1,6	75,8	79,0
Erwerbstätigenquote	74,9	0,8	1,1	1,6	73,3	76,4
Arbeitslosenquote	3,2	0,4	11,3	0,7	2,5	4,0
Wien						
Erwerbsquote	75,0	0,8	1,0	1,5	73,6	76,5
Erwerbstätigenquote	68,5	0,8	1,2	1,6	66,9	70,1
Arbeitslosenquote	8,6	0,6	6,9	1,2	7,4	9,8

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt).

Annex 1: Stichprobenfehler und Konfidenzintervalle

Unsicherheitsbereich der Veränderung ausgewählter Schätzwerte - Absolutwerte vom 3. Quartal 2013 und 2. Quartal 2013

Merkmale	3. Quartal 2013	2. Quartal 2013	Veränderung	Standardfehler	95% Konfidenzintervall		
					+/- in 1.000	untere Schranke	obere Schranke
in 1.000							
Insgesamt							
Erwerbstätige	4.230,7	4.172,4	58,3	18,8	36,8	21,6	95,1
Teilzeitbeschäftigte	1.106,6	1.103,0	3,6	12,4	24,3	-20,6	27,9
Arbeitslose	213,4	196,6	16,8	9,0	17,6	-0,7	34,4
Nicht-Erwerbspersonen	2.692,0	2.753,6	-61,6	19,9	38,9	-100,5	-22,7
Männer							
Erwerbstätige	2.256,1	2.222,7	33,3	13,3	26,0	7,3	59,3
Teilzeitbeschäftigte	222,0	214,2	7,9	7,3	14,4	-6,5	22,3
Arbeitslose	111,8	108,0	3,8	6,3	12,4	-8,6	16,1
Nicht-Erwerbspersonen	1.090,6	1.118,2	-27,6	12,0	23,5	-51,1	-4,1
Frauen							
Erwerbstätige	1.974,6	1.949,6	25,0	13,0	25,5	-0,5	50,5
Teilzeitbeschäftigte	884,6	888,8	-4,2	10,3	20,2	-24,4	15,9
Arbeitslose	101,7	88,6	13,0	5,9	11,6	1,4	24,7
Nicht-Erwerbspersonen	1.601,4	1.635,4	-34,0	13,7	26,8	-60,8	-7,2

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt).

Unsicherheitsbereich der Veränderung ausgewählter Schätzwerte - Prozentwerte vom 3. Quartal 2013 und 2. Quartal 2013

Quoten	3. Quartal 2013	2. Quartal 2013	Veränderung	Standardfehler	95% Konfidenzintervall		
					+/- in %-Punkten	untere Schranke	obere Schranke
in %		in %-Punkten					
Insgesamt							
Erwerbstätigenquote (15 - 64 Jahre)	73,3	72,5	0,9	0,2	0,5	0,4	1,4
Arbeitslosenquote	4,8	4,5	0,3	0,2	0,4	-0,1	0,7
Teilzeitquote	26,2	26,4	-0,3	0,3	0,5	-0,8	0,3
Männer							
Erwerbstätigenquote (15 - 64 Jahre)	78,3	77,3	1,0	0,3	0,6	0,3	1,6
Arbeitslosenquote	4,7	4,7	0,1	0,3	0,5	-0,4	0,6
Teilzeitquote	9,8	9,6	0,2	0,3	0,6	-0,4	0,8
Frauen							
Erwerbstätigenquote (15 - 64 Jahre)	68,5	67,7	0,8	0,4	0,7	0,1	1,5
Arbeitslosenquote	4,9	4,4	0,6	0,3	0,6	0,0	1,1
Teilzeitquote	44,8	45,6	-0,8	0,5	0,9	-1,7	0,1

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt).

Unsicherheitsbereich der Veränderung ausgewählter Schätzwerte - Absolutwerte vom 3. Quartal 2013 und 3. Quartal 2012

Merkmale	3. Quartal 2013	3. Quartal 2012	Veränderung	Standardfehler	95% Konfidenzintervall		
					+/- in 1.000	untere Schranke	obere Schranke
Insgesamt							
Erwerbstätige	4.230,7	4.242,4	-11,7	30,7	60,3	-72,0	48,5
Teilzeitbeschäftigte	1.106,6	1.067,3	39,4	18,7	36,6	2,8	75,9
Arbeitslose	213,4	192,0	21,4	10,8	21,1	0,3	42,6
Nicht-Erwerbspersonen	2.692,0	2.680,8	11,2	32,0	62,7	-51,5	74,0
Männer							
Erwerbstätige	2.256,1	2.280,3	-24,2	21,8	42,8	-67,0	18,6
Teilzeitbeschäftigte	222,0	193,7	28,3	10,0	19,7	8,6	48,0
Arbeitslose	111,8	101,9	9,9	7,7	15,1	-5,2	24,9
Nicht-Erwerbspersonen	1.090,6	1.063,2	27,4	19,0	37,2	-9,8	64,6
Frauen							
Erwerbstätige	1.974,6	1.962,2	12,5	21,1	41,4	-28,9	53,8
Teilzeitbeschäftigte	884,6	873,5	11,1	15,7	30,9	-19,8	42,0
Arbeitslose	101,7	90,1	11,6	7,1	14,0	-2,4	25,5
Nicht-Erwerbspersonen	1.601,4	1.617,6	-16,2	21,9	43,0	-59,1	26,8

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt).

Unsicherheitsbereich der Veränderung ausgewählter Schätzwerte - Prozentwerte vom 3. Quartal 2013 und 3. Quartal 2012

Quoten	3. Quartal 2013	3. Quartal 2012	Veränderung	Standardfehler	95% Konfidenzintervall		
					+/- in %-Punkten	untere Schranke	obere Schranke
	in %		in %-Punkten				
Insgesamt							
Erwerbstätigenquote (15 - 64 Jahre)	73,3	73,6	-0,3	0,4	0,8	-1,1	0,5
Arbeitslosenquote	4,8	4,3	0,5	0,2	0,5	0,0	1,0
Teilzeitquote	26,2	25,2	1,0	0,4	0,8	0,2	1,8
Männer							
Erwerbstätigenquote (15 - 64 Jahre)	78,3	79,2	-1,0	0,5	1,0	-2,0	0,0
Arbeitslosenquote	4,7	4,3	0,4	0,3	0,6	-0,2	1,1
Teilzeitquote	9,8	8,5	1,3	0,4	0,8	0,5	2,2
Frauen							
Erwerbstätigenquote (15 - 64 Jahre)	68,5	68,0	0,4	0,6	1,1	-0,7	1,5
Arbeitslosenquote	4,9	4,4	0,5	0,3	0,7	-0,2	1,2
Teilzeitquote	44,8	44,5	0,3	0,7	1,4	-1,1	1,7

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt).

Annex 2: Qualität der Stichprobe

Die Stichprobe der Arbeitskräfteerhebung (Haushalte) nach Bundesland - 3. Quartal 2013

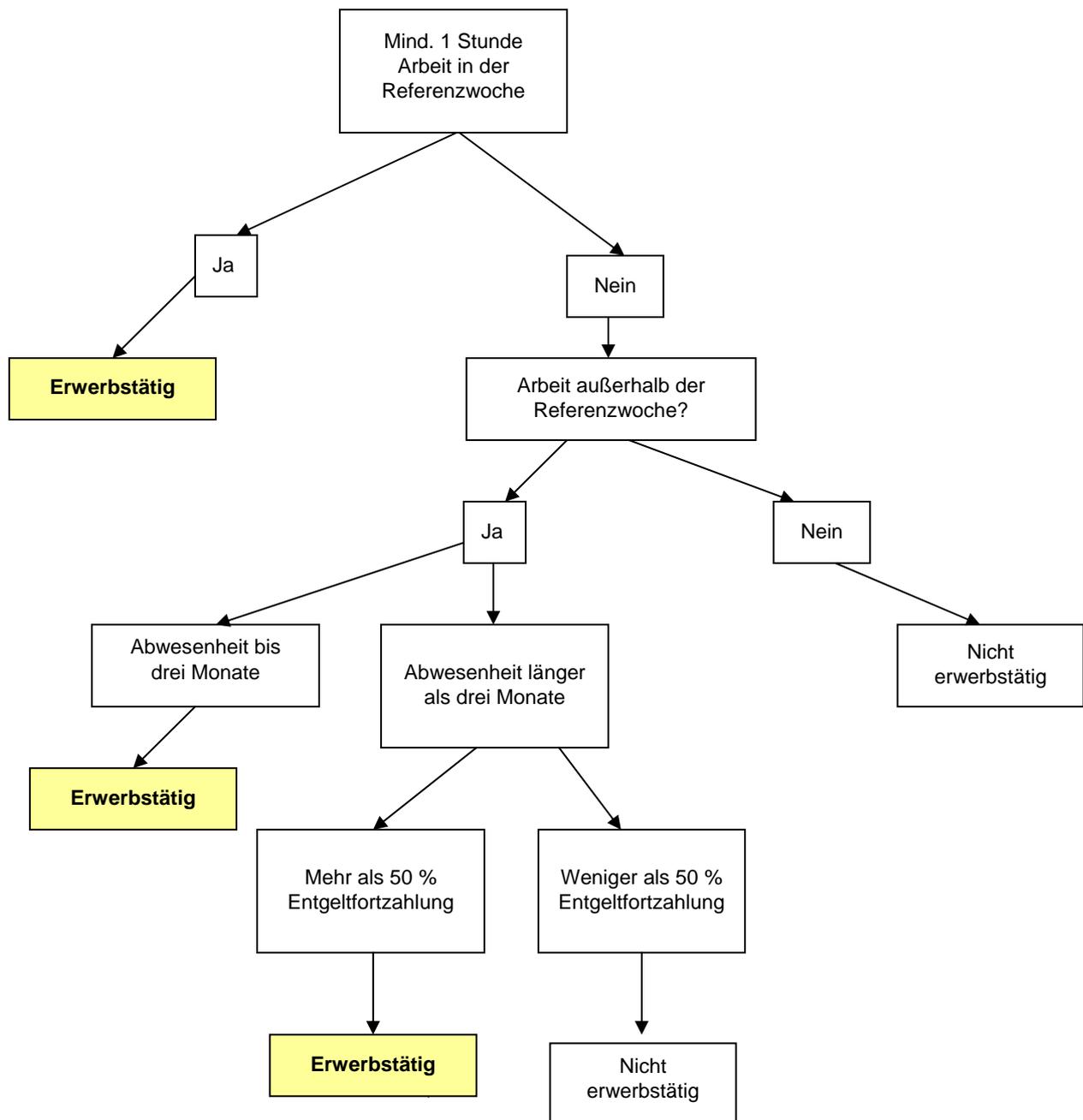
Merkmale	Öster- reich	Burgen- land	Kärnten	Nieder- öster- reich	Ober- öster- reich	Salzburg	Steier- mark	Tirol	Vorarl- berg	Wien
Brutto/Brutto-Stichprobe	22.499	1.690	2.430	2.660	2.600	2.430	2.590	2.440	2.390	3.269
Neutrale Ausfälle										
absolut	1.266	71	131	125	109	177	136	138	124	255
in %	5,6	4,2	5,4	4,7	4,2	7,3	5,3	5,7	5,2	7,8
Brutto-Stichprobe										
absolut	21.233	1.619	2.299	2.535	2.491	2.253	2.454	2.302	2.266	3.014
in %	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Verweigerung										
absolut	242	9	26	26	19	25	19	16	14	88
in %	1,1	0,6	1,1	1,0	0,8	1,1	0,8	0,7	0,6	2,9
Nicht befragt ¹⁾										
absolut	776	24	61	36	51	98	105	45	131	225
in %	3,7	1,5	2,7	1,4	2,0	4,3	4,3	2,0	5,8	7,5
Erfolgreich befragt										
absolut (Nettostichprobe)	20.215	1.586	2.212	2.473	2.421	2.130	2.330	2.241	2.121	2.701
in % (Ausschöpfungsquote)	95,2	98,0	96,2	97,6	97,2	94,5	94,9	97,4	93,6	89,6
Non Response in % ²⁾	4,8	2,0	3,8	2,4	2,8	5,5	5,1	2,6	6,4	10,4
Erforderliche Nettostichprobe										
absolut	17.500	1.400	1.960	1.960	1.960	1.960	1.960	1.960	1.960	2.380
Abweichung in %	15,5	13,3	12,9	26,2	23,5	8,7	18,9	14,3	8,2	13,5
Befragungsmethode										
F2F ²⁾ absolut	7.101	628	715	906	794	717	940	884	590	927
F2F ²⁾ in %	35,1	39,6	32,3	36,6	32,8	33,7	40,3	39,4	27,8	34,3
F2F Income Calls absolut	463	22	41	62	37	46	36	38	34	147
Befragung im vorgesehenen Zeitraum ³⁾										
ja absolut	18.239	1.374	2.009	2.254	2.213	1.928	2.085	1.996	2.002	2.378
ja in %	90,2	86,6	90,8	91,1	91,4	90,5	89,5	89,1	94,4	88,0
davon in 1. Woche absolut	9.992	751	1.157	1.208	1.238	1.057	1.063	1.075	1.162	1.281
davon in 2. Woche absolut	4.152	313	441	552	491	416	488	461	478	512
davon in 3. Woche absolut	2.009	141	217	244	244	227	268	197	191	280
davon in 4. Woche absolut	1.202	81	114	143	140	132	157	147	104	184
davon in 5. Woche absolut	884	88	80	107	100	96	109	116	67	121
ja absolut F2F	5.423	431	550	714	617	554	723	679	497	658

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt). - 1) Kein Kontakt, niemand anwesend, Telefonnummer falsch, etc. - 2) Face to Face Interviews vor Ort in den Haushalten. - 3) Haushalt maximal 5 Wochen nach der Referenzwoche komplett befragt.

**Selbstauskunft/Fremdauskunft von Personen im Alter von 18 oder mehr Jahren nach Bundesland -
3. Quartal 2013**

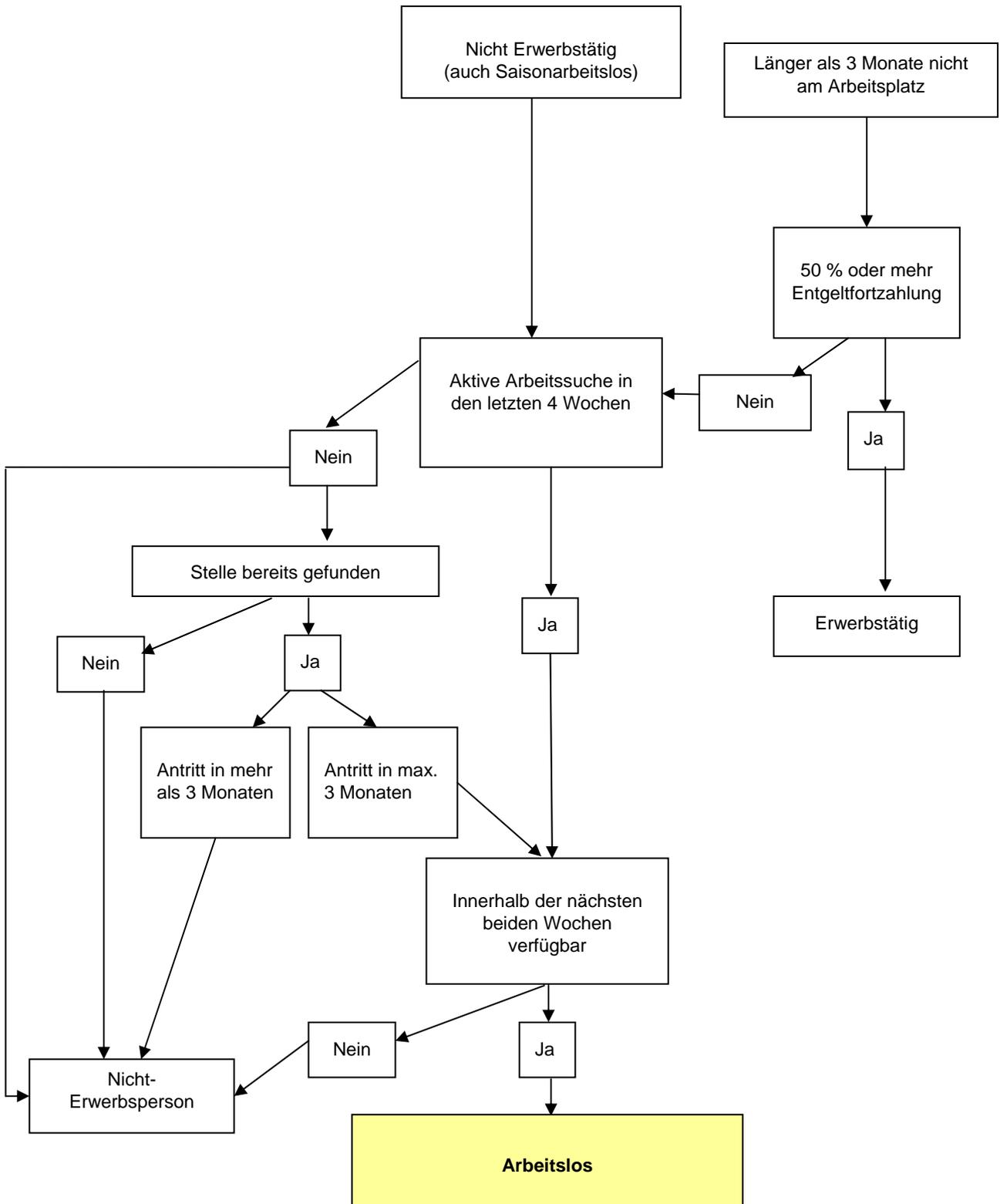
Bundesland	Person gibt selbst Auskunft		Fremdauskunft		Insgesamt
	absolut	%	absolut	%	absolut
Burgenland	2.322	74,7	786	25,3	3.108
Kärnten	3.114	75,6	1.003	24,4	4.117
Niederösterreich	3.631	76,3	1.127	23,7	4.758
Oberösterreich	3.626	77,2	1.069	22,8	4.695
Salzburg	2.970	75,4	967	24,6	3.937
Steiermark	3.473	77,9	986	22,1	4.459
Tirol	3.301	76,7	1.000	23,3	4.301
Vorarlberg	3.000	75,6	969	24,4	3.969
Wien	3.510	76,3	1.093	23,7	4.603
Österreich	28.947	76,3	9.000	23,7	37.947

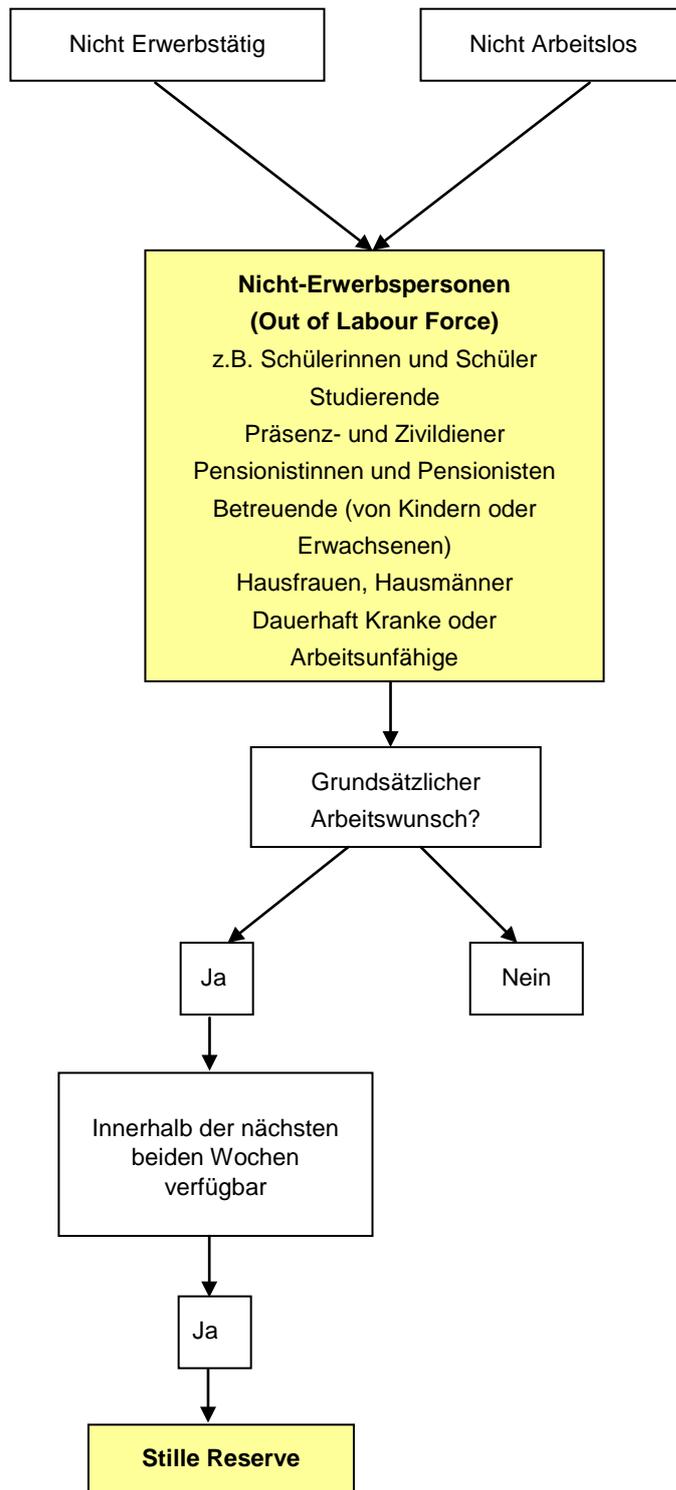
Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Quartalsdurchschnitt).



Erwerbstätig sind auch:

- Frauen in Mutterschutz
- Personen in Elternkarenz mit aufrechten Dienstverhältnis
- Personen, die aufgrund von Krankheit, Unfällen oder aus anderen Gründen vorübergehend nicht arbeitsfähig sind





Abendarbeit	Arbeit zwischen 20 und 22 Uhr.
Anstaltshaushalt	Einrichtung, die überwiegend der Unterbringung und Versorgung von bestimmten Personengruppen dient. Im Wesentlichen handelt es sich um Internate, Studentenheime, Alten- und Pflegeheime, Klöster, Kasernen, Justizanstalten, Flüchtlingsunterkünfte und ähnliche Einrichtungen. Anstaltshaushalte werden in der vorliegenden Publikation nicht berücksichtigt.
Arbeitslose	<p>Nach dem ILO-Konzept (auch Labour Force-Konzept, LFK) gelten jene Personen zwischen 15 und 74 Jahren als arbeitslos, die</p> <ul style="list-style-type: none"> - nicht erwerbstätig im Sinne der ILO sind, - innerhalb der nächsten beiden Wochen nach der Referenzwoche eine Arbeit aufnehmen können, - und während der Referenzwoche und den drei Wochen davor aktiv eine Arbeit gesucht haben, oder bereits eine Stelle gefunden haben und diese in maximal drei Monaten antreten. <p>Zu beachten ist, dass arbeitssuchende Personen, die ansonsten die Kriterien der Arbeitslosigkeit erfüllen (aktive Arbeitssuche, Verfügbarkeit), nach dieser Definition dann nicht als arbeitslos gelten, wenn sie eine oder wenige Stunden in der Referenzwoche gearbeitet haben. Saisonarbeitslose werden nach diesem Konzept somit nur dann als arbeitslos klassifiziert, wenn sie gegenwärtig für eine Beschäftigung verfügbar und aktiv auf Arbeitssuche sind. Die Teilnahme an Schulungsmaßnahmen und Ausbildungen wird nicht als Form der Arbeitssuche betrachtet.</p> <p>Arbeitslose Personen, die in Anstaltshaushalten leben, werden in dieser Publikation nicht ausgewiesen.</p>
Arbeitslosenquote nach internationaler (Eurostat-) Definition (ILO-Konzept)	Die Arbeitslosenquote ist der Anteil der Arbeitslosen nach ILO-Konzept an der Zahl der Erwerbspersonen nach ILO-Konzept, jeweils im Alter von 15 bis 74 Jahren.
Arbeitslosenquote nach nationaler Definition (AMS-Arbeitslose)	Bei dieser Berechnungsart der Arbeitslosenquote wird der Bestand der beim Arbeitsmarktservice (AMS) als arbeitslos registrierten, nicht erwerbstätigen Personen auf die Summe aus diesen als arbeitslos Gemeldeten und den unselbständig Beschäftigten lt. Hauptverband der Sozialversicherungsträger (so genanntes Arbeitskräftepotential) bezogen.
Arbeitssuche, aktiv	Personen, die zumindest eine der folgenden Aktivitäten der Arbeitssuche in der Referenzwoche und den drei Wochen davor angeben: „Erst- bzw. Folgekontakt mit dem Arbeitsmarktservice mit dem ausdrücklichen Ziel, einen Arbeitsplatz zu finden“, „Stellenangebote in Zeitungen, Zeitschriften oder im Internet studiert“, „Bei Freunden, Bekannten, Interessensvertretungen usw. angefragt“, „Bewerbung an einen oder mehrere Arbeitgeber geschickt oder persönlich vorgesprochen“, „Inserate in Zeitungen, Zeitschriften oder im Internet aufgegeben oder sich auf Inserate beworben“, „Bewerbungsgespräche geführt, Tests abgelegt“, „Verbindung mit einer privaten Stellenvermittlung aufgenommen“, „Nach Geschäftsräumen, Ausrüstung für eine mögliche Selbständigkeit gesucht“, „Bemühungen um Genehmigungen, Konzessionen oder Geldmittel für eine selbständige Tätigkeit“ oder „auf andere Weise: ... gesucht“.
Arbeitssuche, passiv	Personen, die zwar angeben, Arbeit zu suchen, jedoch in der Referenzwoche und den drei Wochen davor keine aktiven Schritte zur Arbeitssuche unternahmen. „Eine Nachricht vom Arbeitsmarktservice bekommen, in der eine Beschäftigung angeboten wurde“, „Warten auf die Antwort auf eine Bewerbung“, „Warten auf die Antwort vom Arbeitsmarktservice“ oder „Warten auf das Ergebnis einer Teilnahme an einem öffentlichen Ausschreibungsverfahren“ ohne zusätzliche aktive Suchmaßnahme gelten als passive Arbeitssuche.
Arbeitsvolumen	Das Arbeitsvolumen ist die Gesamtzahl an tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden in einem bestimmten Zeitraum. Es wird für ein Quartal folgendermaßen ermittelt: tatsächlich geleistete Arbeitsstunden in der jeweiligen Referenzwoche mal 13, bzw. für ein Jahr mal 52.
Arbeitszeitbezogene Unterbeschäftigung (bzw. Unterbeschäftigungsquote)	Als arbeitszeitbezogen unterbeschäftigt werden lt. der internationalen Arbeitsorganisation (ILO) alle erwerbstätigen Personen (ILO-Konzept) bezeichnet, die in der Referenzwoche angeben, dass sie a) zusätzliche Stunden arbeiten wollen, b) für zusätzliche Arbeitsstunden

	kurzfristig verfügbar wären und c) weniger als eine gängige Arbeitsgrenze (z.B. gesetzliche Arbeitszeitregelung) arbeiten. Nach nationaler Definition ist diese Grenze mit <40 Stunden pro Woche festgelegt. Die arbeitszeitbezogene Unterbeschäftigtenquote ist hier der Anteil der arbeitszeitbezogenen Unterbeschäftigten an allen Erwerbstätigen.
Bevölkerung	Personen, die ihren Hauptwohnsitz (Mittelpunkt ihrer Lebensbeziehungen) in Österreich haben.
Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter	Bevölkerung im Alter von 15 bis 64 Jahren.
Dauer der Arbeitslosigkeit	Die Dauer der Arbeitslosigkeit ist definiert als die kürzere der folgenden zwei Perioden: 1. Zeitdauer seit der letzten Erwerbstätigkeit; 2. Dauer der Arbeitssuche.
Dispersion regionaler Erwerbstätigenquoten	Die Streuung regionaler Erwerbstätigenquoten (NUTS-Ebene 2) der Altersklasse 15 bis 64 zeigt die regionalen Unterschiede bezüglich der Erwerbstätigkeit zwischen den Bundesländern. Die Streuung regionaler Erwerbstätigenquoten ist null, wenn die Erwerbstätigenquoten in allen Bundesländern identisch sind (Strukturindikator der EU, Langliste).
Elternkarenz	Vorübergehendes Ausscheiden aus dem Erwerbsleben nach der Geburt eines Kindes. Personen in Elternkarenz werden dann zu den Erwerbstätigen gezählt, wenn sie in einem aufrechten Dienstverhältnis stehen und die Karenzierung von diesem Dienstverhältnis nicht länger als 22 Monate andauert (bei lückenloser Karenz gleich im Anschluss an den Mutterschutz: solange das Kind nicht älter als 2 Jahre ist). Personen, die neben der Elternkarenz gleichzeitig tatsächlich aktiv erwerbstätig sind, werden entsprechend der Definition von Erwerbstätigkeit nach dem ILO-Konzept in jedem Fall den Erwerbstätigen zugerechnet.
Erstmals Arbeitssuchende	Alle nach ILO-Konzept erfassten arbeitslosen Personen, die angegeben haben, dass sie noch nie zuvor erwerbstätig waren. Die Quote wird berechnet als Anteil aller Arbeitslosen des betreffenden Quartals.
Erwerbspersonen	Die Zahl der Erwerbspersonen ist die Summe der Erwerbstätigen und Arbeitslosen. Damit werden also alle Personen bezeichnet, die am Erwerbsleben teilnehmen oder dies aktiv anstreben.
Erwerbsquote	Die Erwerbsquote ist der Anteil der Erwerbspersonen, d.h. der Erwerbstätigen und Arbeitslosen an der Bevölkerung in Privathaushalten, ohne Präsenz- und Zivildienstler. Dieser Wert wird gewöhnlich für die 15- bis 64-Jährigen oder für detailliertere Altersgruppen berechnet (z.B. Erwerbsquote der 55- bis 64-Jährigen).
Erwerbsstatus	Einteilung der Bevölkerung nach dem ILO-Konzept in eine der folgenden drei Gruppen: Erwerbstätige, Arbeitslose, Nicht-Erwerbspersonen.
Erwerbstätige	Nach dem ILO-Konzept gelten Personen dann als erwerbstätig, wenn sie in der Referenzwoche mindestens eine Stunde als Unselbständige, Selbständige oder mithelfende Familienangehörige gearbeitet haben. Haben sie nur aufgrund von Urlaub, Krankheit etc. nicht gearbeitet, gehen aber ansonsten einer Arbeit nach, gelten sie ebenfalls als erwerbstätig. Personen in Elternkarenz mit aufrechten Dienstverhältnis, deren Karenzierung nicht länger als 22 Monate dauert, sowie Lehrlinge zählen ebenfalls zu den Erwerbstätigen, nicht hingegen Präsenz- und Zivildienstler. In dieser Publikation sind nur Erwerbstätige ausgewiesen, die in Privathaushalten leben (also ohne Anstaltshaushalte).
Erwerbstätigenquote	Die Erwerbstätigenquote ist der Anteil der Erwerbstätigen an der Bevölkerung in Privathaushalten, ohne Präsenz- und Zivildienstler. Die Erwerbstätigenquote wird üblicherweise für die Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter (15- bis 64-Jährige) ausgewiesen. Gliederungen nach anderen Altersgruppen werden ebenfalls publiziert, z.B. für die 20- bis 64-Jährigen (Europa 2020-Indikator).
Freistellungsquote	Umfasst alle Personen, die angegeben haben, dass das Ende ihrer letzten unselbständigen Erwerbstätigkeit höchstens zwei Monate zurückliegt und der Grund für das Ende der Tätigkeit entweder die Kündigung seitens des Arbeitgebers oder der Ablauf eines befristeten Arbeitsvertrages war. Die Quote wird berechnet als Anteil aller unselbständig Erwerbstätigen des Vorquartals.

Haupttätigkeit	Damit ist diejenige Erwerbstätigkeit gemeint, für die üblicherweise die meiste Zeit aufgewendet wird (dies muss nicht unbedingt in der Referenzwoche der Fall sein). Die Zuordnung bleibt der Einschätzung der Befragten überlassen.
ILO-Konzept	Beim ILO-Konzept (auch Labour Force-Konzept bzw. LFK genannt) basiert die Zuordnung von Personen zu Erwerbstätigen, Arbeitslosen und Nicht-Erwerbspersonen auf den Richtlinien der internationalen Arbeitsorganisation (ILO). Als erwerbstätig gilt eine Person, wenn sie in der Referenzwoche mindestens eine Stunde gearbeitet hat, als arbeitslos, wenn sie in diesem Sinne nicht erwerbstätig ist, aktuell aktive Schritte zur Arbeitssuche getätigt hat und kurzfristig zu arbeiten beginnen kann. Die genauen definitorischen Kriterien finden sich im Glossar unter den Stichworten „Erwerbstätige“, „Arbeitslose“, „Nicht-Erwerbspersonen“ und bilden die Grundlage für die internationale Vergleichbarkeit. Sie sind international maßgebend für Statistiken der Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit.
ISCED	Bei der ISCED (International Standard Classification of Education) handelt es sich um eine international standardisierte Zuordnung von nationalen Ausbildungsgängen zu Ausbildungsstufen (Für weitere Information siehe http://www.unesco.org/education/information/nfsunesco/doc/isced_1997.htm). ISCED 0-2 entspricht in der nationalen Klassifikation bis 2005 genau und seit 2006 weitgehend der Pflichtschule. Seit 2006 werden Personen mit dem Abschluss einer berufsbildenden mittleren Schule kürzer als zwei Jahre (ISCED 3c kurz) nicht mehr unter ISCED 3-4, sondern unter ISCED 0-2 gezählt. ISCED 3-4 umfasst Lehre, berufsbildende mittlere Schule ab zwei Jahre und allgemein- und berufsbildende höhere Schule, ISCED 5-6 umfasst Kollegs/Abiturientenlehrgänge, Universitätslehrgänge, Akademien, Universitäts- und Fachhochschulabschlüsse sowie Meister- und Werkmeisterprüfungen.
ISCO	ISCO ist die internationale Berufsklassifikation (International Standard Classification of Occupations), derzeit in der Fassung von 2008. Sie umfasst vier Gliederungstiefen (Berufshauptgruppen, Berufsgruppen, Berufsuntergruppen, Berufsgattungen). In Österreich wurde die europäische Klassifikation übernommen.
Langzeitarbeitslosenquote	Personen, deren Dauer der Arbeitslosigkeit 12 Monate und mehr beträgt, bezogen auf die Zahl der Erwerbspersonen (15 bis 74 Jahre); die Dauer der Arbeitslosigkeit ist definiert als die kürzere der folgenden zwei Perioden: 1. Zeitdauer seit der letzten Erwerbstätigkeit; 2. Dauer der Arbeitssuche (Strukturindikator der EU).
Lebensunterhaltskonzept (LUK)	Beim Lebensunterhaltskonzept (LUK) geben die Respondenten/Respondentinnen selbst an, welcher der folgenden sozialen Gruppe sie angehören: erwerbstätig, Präsenz-/Zivildienstler, in Elternkarenz, arbeitslos, in Pension, haushaltsführend, Schülerin/Schüler und Studierende, dauerhaft arbeitsunfähig, anderes. Diese Einstufung wird von den Befragten in der Regel nach dem Überwiegensprinzip getroffen. Beispielsweise wird sich ein Student/eine Studentin, der/die in der Referenzwoche wenige Stunden arbeitet, als Student/-in einordnen, obwohl er/sie nach dem ILO-Konzept erwerbstätig ist. Hier weichen die Begriffe der Erwerbstätigkeit, Arbeitslosigkeit etc. von den ansonsten im Glossar angeführten Definitionen und damit auch von den Richtlinien der ILO ab.
Mithelfende Familienangehörige	Personen, die unbezahlt im Betrieb von Familienangehörigen mithelfen, vorausgesetzt, sie gelten nicht als Arbeitnehmer oder Arbeitnehmerinnen. Für ihre Tätigkeit erhalten mithelfende Familienangehörige kein Gehalt und sind nicht eigenständig sozialversichert. Sie brauchen nicht im gleichen Haushalt mit den Selbständigen zu leben, bei denen sie mithelfen. Nach dem ILO-Konzept gelten sie als Erwerbstätige.
Nacharbeit	Arbeit zwischen 22 und 6 Uhr.
Neueinstellungsquote	Umfasst alle Personen, die angegeben haben seit höchstens zwei Monaten einer unselbständigen Erwerbstätigkeit nachzugehen. Die Quote wird berechnet als Anteil aller unselbständig Erwerbstätigen des betreffenden Quartals.
Nicht-Erwerbspersonen	Nach dem ILO-Konzept zählen zu den Nicht-Erwerbspersonen all jene, die nach der jeweiligen Definition weder erwerbstätig noch arbeitslos sind.
Normalarbeitszeit, wöchentliche	Als wöchentliche Normalarbeitszeit werden die durchschnittlichen normalerweise geleisteten Wochenarbeitsstunden bezeichnet. Regelmäßig geleistete Über- und Mehrstunden sind darin enthalten. Ab 2008 gibt es bei der Befragung einen extra Hinweis, dass Mittagspausen ab 30 Minuten, egal ob bezahlt oder unbezahlt, nicht eingerechnet

	werden. Wöchentliche Normalarbeitszeit scheint in der Eurostat-Datenbank unter „durchschnittliche gewöhnliche Wochenarbeitsstunden“ auf. Eurostat führt dabei eine Obergrenze von 98 Stunden pro Woche.
Offene Stellen	Die Offene-Stellen-Erhebung wird von der Statistik Austria seit dem 1. Quartal 2009 für die ÖNACE 2008 Abschnitte B bis S durchgeführt. Die Erhebung ist ab 1. Quartal 2010 verpflichtend für alle Länder der Europäischen Union. Es ist eine Stichprobenerhebung bei 6.000 Unternehmen, bei der kontinuierlich Unternehmen gefragt werden, ob sie derzeit aktiv auf der Suche nach neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sind. Die Offene-Stellen-Quote berechnet sich aus der Anzahl der offenen Stellen*100/(Anzahl der offenen Stellen + Quartalsdurchschnitt der Beschäftigungsfälle aus Monatsendbeständen, inkl. geringfügig Beschäftigte sowie Freie Dienstnehmerinnen und Freie Dienstnehmer lt. Hauptverband der Sozialversicherungsträger).
ÖNACE	Die ÖNACE ist die österreichische Variante der internationalen Klassifikation der Wirtschaftszweige NACE (Nomenclature générale des activités économiques dans les Communautés Européennes). Ab 2008 gilt die NACE Rev. 2 bzw. die ÖNACE 2008, die im Vergleich zur ÖNACE 2003 durch eine größere Detailliertheit gekennzeichnet ist. In der Arbeitskräfteerhebung werden die Wirtschaftstätigkeiten auf 4-Steller Ebene erfasst. Die ÖNACE 2008 besteht aus 615 Klassen, 88 Abteilungen und 21 Abschnitten (A bis U). Seit der Publikation der Ergebnisse 2008 erfolgt die Gliederung der Wirtschaftszweige nach ÖNACE 2008.
Personen in erwerbslosen Haushalten	Der Anteil von Erwachsenen zwischen 18 und 59 Jahren in Privathaushalten, in denen kein Mitglied einer Erwerbstätigkeit nachgeht. Haushalte, in denen nur Studierende leben, sind hierbei aber ausgenommen (Strukturindikator der EU, Langliste).
Privathaushalte	Personen, die allein oder mit anderen zusammen in einer Wohnung oder sonstigen Unterkunft leben, soweit sie nicht einen Anstaltshaushalt bilden.
Referenzwoche	Jedem Haushalt wird bereits im Zuge der Stichprobenziehung eine bestimmte Woche im Jahresverlauf zugewiesen, zu der er befragt wird. Diese Woche wird als Referenzwoche bezeichnet. Die Befragung soll längstens 5 Wochen nach deren Ende stattfinden.
Schichtarbeit/Turnus-/Wechseldienst	Von Schichtarbeit/Turnus-/Wechseldienst wird gesprochen, wenn ein Unternehmen regelmäßig außerhalb der normalen Arbeitsstunden zwischen 8 und 18 Uhr Güter produziert oder Dienstleistungen erbringt. Bei dieser Form der Arbeitsorganisation wechseln einander verschiedene Gruppen von Arbeitnehmern bzw. Arbeitnehmerinnen bei der Ausführung der Arbeiten ab. Schichtarbeit beinhaltet üblicherweise auch Arbeit in den frühen Morgen- oder in den späten Abendstunden und/oder am Wochenende. ¹ Schichtarbeit wird im nichtindustriellen Bereich als Wechsel- oder Turnusdienst bezeichnet. Turnusdienst liegt vor, wenn die Tätigkeit regelmäßig auch an Sonn- und Feiertagen – und an diesen Tagen auch in den Nachtstunden von 22 Uhr bis 6 Uhr – verrichtet wird. Wechseldienst liegt vor, wenn die Tätigkeit regelmäßig auch an Sonn- und Feiertagen verrichtet wird, jedoch an Sonn- und Feiertagen keine Nachtarbeit zwischen 22 Uhr und 6 Uhr fällt.
Stille Arbeitsmarktreserve (Stille Reserve)	Die „Stille Arbeitsmarktreserve“ (auch „Stille Reserve“) bilden nach nationaler Definition Nicht-Erwerbspersonen von 15 bis 64 Jahren, die in der Referenzwoche und den drei Wochen davor nicht nach Arbeit suchen, aber grundsätzlich gerne arbeiten würden und innerhalb der nächsten beiden Wochen nach der Referenzwoche zu arbeiten beginnen könnten.
Tatsächlich geleistete Arbeitszeit	Als tatsächlich geleistete Arbeitszeit werden die tatsächlich geleisteten Wochenarbeitsstunden in der Referenzwoche bezeichnet. Überstunden und Mehrstunden werden eingerechnet, Fehlstunden abgezogen, Personen in Elternkarenz nicht berücksichtigt. Ab 2008 gibt es bei der Befragung einen extra Hinweis, dass Mittagspausen ab 30 Minuten, egal ob bezahlt oder unbezahlt, nicht eingerechnet werden. Tatsächlich geleistete Arbeitszeit scheint in der Eurostat-Datenbank unter aktuelle Wochenarbeitsstunden auf, wobei abweichend von der vorliegenden Publikation dort nur jene Personen berücksichtigt werden, die mindestens eine Stunde in der Referenzwoche gearbeitet haben (also nicht Personen auf ganzwöchigem Urlaub, Krankenstand etc).

¹ The European Labour Force Survey. Methods and Definitions 2001, h.g. v. Eurostat LFS 2001 Methods&Definitions.

Teilzeit	<p>Teilzeitarbeit wird nach zwei unterschiedlichen Konzepten definiert und in den Tabellen ausgewiesen: 1. Auf Basis der normalerweise pro Woche geleisteten Arbeitsstunden, einschließlich regelmäßig geleisteter Überstunden und Mehrstunden. Als teilzeitbeschäftigt gelten demnach jene, die weniger als 36 Stunden pro Woche arbeiten. 2. Auf Basis der direkten Frage nach Teilzeiterwerbstätigkeit. Aus Plausibilitätsgründen gelten dabei Personen, die normalerweise weniger als 30 Stunden pro Woche arbeiten immer als teilzeitbeschäftigt, Personen, die 36 oder mehr Stunden arbeiten, immer als vollzeitbeschäftigt.</p>
Teilzeitquote	<p>Anteil der Personen an den Erwerbstätigen, die bei der direkten Frage nach Arbeit in Vollzeit oder Teilzeit eine Teilzeiterwerbstätigkeit angeben. Auch Eurostat publiziert die Teilzeitquote nach diesem Konzept.</p>
Überstunden/Mehrstunden	<p>Von Überstunden wird gesprochen, wenn über das Ausmaß der Vollzeiterwerbstätigkeit hinausgehend zusätzliche Stunden gearbeitet werden. Mehrstunden sind zusätzliche Stunden von Teilzeitbeschäftigten bis zum Ausmaß der Vollzeiterwerbstätigkeit. Zusätzliche Stunden, die im Rahmen von Gleitzeitregelungen erbracht werden, gelten nicht als Über- oder Mehrstunden. Überstunden/Mehrstunden werden zusätzlich zur kollektivvertraglich oder betrieblich vereinbarten Normalarbeitszeit geleistet. Dabei ist es nicht entscheidend, ob sie bezahlt oder nicht bezahlt werden.</p> <p>Bezahlte Überstunden werden mit Zuschlägen abgegolten (Bezahlung mit Zuschlag oder z.B. durch 1:1,5 Zeitausgleich); unbezahlte Überstunden werden nicht abgegolten (auch nicht durch Zeitausgleich 1:1).</p>
Vollzeit	<p>Arbeitszeitausmaß, das über die Teilzeitbeschäftigung hinaus geht (siehe Teilzeit).</p>
Wirtschaftsbereiche	<p>Zusammenfassung der ÖNACE 2008 in die drei Bereiche Land- und Forstwirtschaft (ÖNACE Abschnitt A), Industrie und Gewerbe (ÖNACE Abschnitte B-F) und Dienstleistungen (ÖNACE Abschnitte G-U).</p>
Zweittätigkeit (zweite Tätigkeit)	<p>Üben Befragte neben ihrer Haupttätigkeit weitere Tätigkeiten aus, wird im Rahmen der Arbeitkräfteerhebung nach der wichtigsten gefragt, definiert als jene, für die am meisten Zeit aufgewendet wird. Die Einschätzung, welche Tätigkeit die Haupt- und welche die Zweittätigkeit ist, nehmen die Befragten selbst vor, bevor noch nach dem Stundenausmaß gefragt wird.</p>